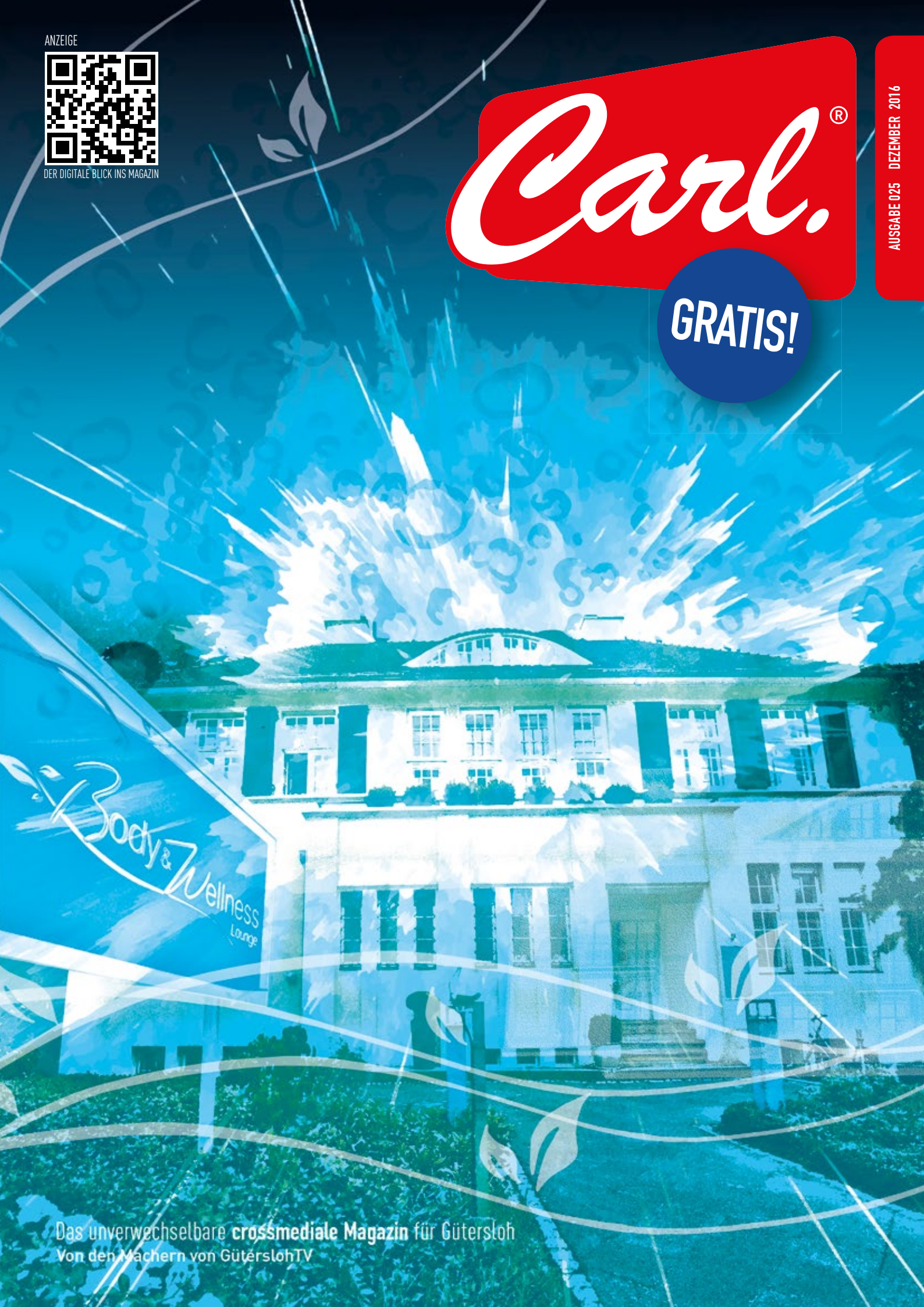
ANZEIGE

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

GRATIS!

AUSGABE 025 DEZEMBER 2016



Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GütersLohTV

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Geschäftsräumen begrüßen zu können.

Ihr Team der Geschäftsstelle
an der Rhedaer Straße

Sparkasse
Gütersloh

ADVENTS CARL

BEN HENSDIEK

Carl war in der Schule. Oder besser: In mehreren Schulen. Durch Zufälle geprägt und am Ende doch konzeptionell unter einen Hut zu bekommen, waren wir in unterschiedlichsten Klassen und Altersstufen zu Gast. Grundschule und weiterführende Schule, Berufs- und Waldorfschule – so verschieden ihre Form, so gleich doch der Gedanke, etwas zu bewegen. Für die eigene Persönlichkeitsentwicklung, für andere Menschen oder auch für unsere Umwelt. Zwölf Seiten in loser Reihenfolge haben wir damit gefüllt – und es hätten noch viel mehr sein können.

Besucht haben wir auch uns selbst und ziehen damit ein kleines Zwischenresümee aus zwei Jahren Carl, in denen noch viel mehr gewachsen ist: Das Team hinter dem Magazin, die Aufgabenfelder, der Maschinenpark und die Erkenntnis, dass man am besten sein Ding macht und nicht zu oft auf den Wettbewerb links und rechts schaut. So hat man den Kopf frei für die Leserinnen und Leser, die vielen Kunden und die Kreativität, von der ein Magazin wie Carl genauso lebt, wie die vielen Produkte, die sonst noch aus unserem Hause stammen. Und die machen richtig Spaß! Was genau das ist, steht auf den Seiten 4 bis 11 zum Nachlesen.

Ziemlich sicher sind wir, dass nur die Wenigsten dem Rat gefolgt sind, alle Geschenke fürs Fest schon im November zu kaufen und nun einen völlig entspannten Advent zu erleben. Macht nichts, denn wir haben noch einmal die besten (Last Minute) Geschenke des heimischen Einzelhandels im Bereich »Stilsicher« zusammengefasst. Eine sehr bunte, aber darum auch sehr lohnende Auswahl an Geschenk-Ideen!

Darüber hinaus gibt es natürlich viele weitere Geschichten, ein ganz unkonventionelles »GT:Rappt«, unser Titelthema »Body & Wellness« und wie immer die besten Tipps rund um Veranstaltungen in und um Gütersloh.

Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern in dieser Ausgabe 025, ein wunderbares Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2017!

Titelbild: Rebecca Bünermann

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl-crossmedia.de
Telefon: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Petra Heitmann
Madeline Kolletzki
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling

AUSGABE FAKTEN

- ✗ EINE MENGE SUBS
- ✗ EIN TAG IM ARCHIV
- ✗ EIN NEUES AUTO
- ✗ VIER WOCHEN SCHULE
- ✗ TREND ZUM TEE
- ✗ NEUN MAL GRÜNKOHL

22 CARL VERPACKT

24 CARLS GESCHICHTEN

26 SCHREIBTISCH GÜTERSLOH

28 THEATER AN DER WALDORFSCHULE

30 STADTWERKE: BAUMPFLANZUNGEN

34 SOZIOKULTUR IN GÜTERSLOH

36 SCHWIMMEN FÜR FLÜCHTLINGE

38 SPARKASSE: NEUE FILIALE RHEDAER STRASSE

40 SUBWAY: SO LÄUFT DIE BESTELLUNG

42 CARLS CULTUR COMPLIMENT

44 OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Die »Ken«-Methode

46 **STILSICHER**
Passende Last-Minute-Geschenke von Anbietern aus Gütersloh und Umgebung:

Laden im Garten
HEWU
EOS Kaffeerösterei
Linie 2
Neue Zeiten
Modehaus Wörmann
Eva's Kinderladen
dorilana
Kleegräfe & Strothmann
Witthoff
Petra Falkenreck
Beckhoff Technik und Design
Carl Verlag Gütersloh
Europa-Schmuck
Toys World GmbH
Schenke

Unterwegs

60 **MINIATURAUSSTELLUNG**
Claas

62 KULTUR VERSCHENKEN

64 VERANSTALTUNGEN

74 AUSSTELLUNGEN

76 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT DEZEMBER 2016

78 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

LoCarl

04 **CARL ZU BESUCH**
bei Carl

12 **BODY & WELLNESS**
LOUNGE

16 GESTALTEN

18 UHRMEISTER

20 EICKHOFF ADVENTSAUSSTELLUNG

Fotos: © GütersloohTV (3), CLAAS /Fotostudio Tülle, Stephan Röcke (1)

Lebensart

80 GÜTERSLOHER ANSICHTEN

82 **GT:RAPPT**

86 EINMAL UM DEN BLOG

88 STADTKRIMI
Der Schofel-Hacken-Fall

90 BÜCKER

92 LESEN UND HÖREN

94 KINDERGESCHICHTE
Eine Tannenbaumgeschichte

96 SCHLUSSENDLICH

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

KRIMI-QUIZZ-DINNER

- **Krimi-Quizz-Dinner inklusive Show, exquisitem 3-Gänge-Menü und Aperitif im Ringhotel Appelbaum in Gütersloh. Samstag, 28. Januar 2017 um 19 Uhr.**

59,00€ P.P.

MUSICAL DINNER

- **Musical-Dinner Show mit exquisitem 3-Gänge-Menü und den absoluten Highlights der beliebtesten Musicals. Samstag, 18. Februar 2017 und Freitag, 1. April 2017.**

69,00€ P.P.

Das crossmediale Lifestyle-Magazin

Wir schreiben den Dezember des Jahres 2016 und Carl feiert Geburtstag. Zwei Jahre alt wird er in diesen Tagen. Das klingt nicht sehr alt – und doch haben wir in dieser Zeit ziemlich viel bewegt. Was genau, das wollen wir in dieser besonderen Ausgabe von »Carl zu Besuch« mit Einblicken in unsere Arbeit zeigen. Denn sehr vieles davon sieht man auf den ersten und auch auf den zweiten Blick gar nicht. Anderes ist vielleicht schon zu lange her und längst vergessen. Auch in der Redaktion gab es bei der Zusammenstellung unseres Zweijahres-Rückblicks viele Aha-Momente. Die teilen wir natürlich gerne mit unseren Leserinnen und Lesern – viel Spaß beim Lesen, Staunen und Entdecken!

HIER GEHT'S ZUM COMIC VIDEO!

www.carl.media/qr/carlanfang

2 JAHRE CARL – SO GING'S LOS!

Die Idee zu Carl ist im Oktober 2014 sehr gefestigt: Ein Magazin, das haptisch, optisch und inhaltlich neue Akzente setzt. Im Fokus steht die crossmediale Verbindung mit digitalen Inhalten, die parallel ergänzend auf Smartphones, Tablets oder am Computer genutzt werden können. Echte Mehrwerte, die über das Gewohnte hinausgehen und das Erlebnis »Print« wiederbeleben. Das galt es natürlich auch der heimischen Wirtschaft näher zu bringen. Und so entstand der Film des »Superhelden«, der bereits auf der Einladung zu einem Vorstellungstermin crossmedial in Szene gesetzt hat, was wenig später in Serie gehen sollte. Er verbindet bildgewaltig die verschiedenen crossmedialen Elemente miteinander und zeigt zugleich die Kompetenzen der Akteure hinter Carl, die bis dato in den Bereichen Film, Foto, Text und Buchproduktion liegen. Das Video bieten wir als kleinen Rückblick nun erstmals öffentlich zugänglich über den QR-Code an!

DIE NULL-AUSGABE

Nach nur einem guten Monat liegt die »Nullnummer« auf dem Tisch, die bereits die Grundzüge des späteren Magazins aufgreift. Durch unsere unterschiedlichen Professionen geprägt, entwickelt sich ein neues, modernes Design mit hohem Anspruch an den Schriftsatz sowie eine neue Art der Darstellung von Fotos und Illustrationen. Und: Wir lieben Papier! Zwar wurde diese »Probeausgabe« noch auf einem anderen Papier gedruckt. Das aber hat maßgeblich zur letztendlichen Wahl beigetragen, die wir seit Ausgabe 001 nicht mehr geändert haben. Allein die Druckverfahren wurden stets in enger Zusammenarbeit mit der Druckerei verbessert, um das heutige für ein Stadtmagazin exzellente Ergebnis zu erzielen.

QR-CODES VERBINDEN

2014 noch als nicht zukunftsfähiges Element angesehen, ist der QR-Code heute auf nahezu jedem modernen Werbemittel zu finden. Mit nur einer App kann jeder Code immer und überall ausgelesen werden. Die Inhalte können Links, Texte oder auch Visitenkarten sein. Wir haben genau hierin schon zum Start die beste und einfachste Verknüpfung der Geschichten im Magazin mit den digitalen Inhalten im Netz gesehen und sind auch heute noch davon überzeugt, dass dies genau die richtige Entscheidung war. Denn entscheidend dabei ist nicht die Funktionalität an sich, sondern der Inhalt, der sich dahinter verbirgt. Handelt es sich verlässlich um echten Mehrwertcontent und nicht um die reine Wiederholung desselben Inhaltes, lohnt es sich, den Code zu scannen. Und genau nach diesem Kriterium entscheiden wir, ob er eingesetzt wird oder eben nicht. Ein tolles Beispiel aus der »Nullnummer« ist der Imagefilm der Wirtschaftsförderung Gütersloh, der von GüterslohTV produziert und im Magazin durch spannende Informationen ergänzt wurde, die keinen Platz im Film gefunden haben.

GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Von Beginn an ist auch klar: Carl möchte Geschichten erzählen. Geschichten aus der Stadt und dem Umland, aber auch die Geschichten der Kunden und deren Produkte. Nur so schafft man es, ein durchgängig spannendes Magazin zu gestalten, das den durchaus abgegriffenen Magazin- und Zeitungsmarkt ergänzt und sogar belebt. Zwei Jahre später kann man sagen: Das hat funktioniert! Unter dem Begriff »Storytelling« – und nichts Anderes machen wir schon immer – agieren heute große Marketing-Agenturen, Tageszeitungen und Magazine. Ein bisschen stolz sind wir da schon, dass wir den Trend in Gütersloh sehr früh gesetzt haben und ihn noch heute so erfolgreich als Brücke zwischen Werbekunden und Lesern praktizieren.

Es ist so weit: Vor genau zwei Jahren geht die »Nummer eins« in den Druck. 72 Seiten plus fester Umschlag, klebegebunden statt geklammert und randvoll mit Geschichten. Nachdem das Format »Carl zu Besuch bei Matthias Trepper« sehr gut angenommen wurde, wird es fest in den Redaktionsplan aufgenommen. Zum offiziellen Start waren wir bei Andreas Kimpel zu Besuch und haben den Menschen kennengelernt – unabhängig von Aufgabe oder Position in Stadt und Politik. Insgesamt ein sehr warmherziges »Hallo Carl« von den Leserinnen und Lesern belohnt uns für die Mühe, die wir uns gegeben haben.

EINFACH MENSCH SEIN . . .

Es war ein gewaltiges Echo, das uns nach der Veröffentlichung unserer »Nullnummer«, dem Testmagazin von Carl im November, erreicht hat. Oft ging es ums Papier, um den Look, um Inhalte und konstruktive Ideen. In Erinnerung blieb vielen aber vor allem eine ganz besondere Geschichte: Carl war zu Besuch bei Matthias Trepper, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Gütersloh. Wir haben gekocht, Musik gemacht und viel gesprochen. Allein das Thema Politik blieb außen vor, denn wir haben uns vor allem für den Menschen hinter den vielfältigen Posten und Ämtern interessiert. Denn genau darum geht es im monatlichen Format »Carl zu Besuch«.

AUTOREN FÜR CARL

Von Beginn an gehörte es zum Konzept, auch regionalen Autoren die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten zu veröffentlichen. Geschichten für Kinder und Junggebliebene gehören ebenso dazu, wie eigens für das Magazin geschriebene Stadtkrimis. Als besonderes Element werden die Geschichten von den Textern selbst in unserem Studio eingelesen und als Hörbuch zur Verfügung gestellt – natürlich wie gewohnt über gut sichtbar platzierte QR-Codes. Daraus entstanden ist auch das erste Buch »Beckenfort« aus dem neu gegründeten Carl Verlag.

www.carlverlag.de/beckenfort

FORMATE FÜR CARL

Mit GütersloohTV im Rücken war es ein Einfaches, bestehende Videoformate auch für das Magazin zu adaptieren. So zum Beispiel die Musikformate »GT:Rockt« und »GT:Rappt«, aber auch das erst später entstandene »Holiday Jazz«. Erfolgreich laufen zudem »Büdel kocht« und zwischenzeitlich das Sommerthema »Janiks Grill Show«, die neben Rezepten und Zubereitungshinweisen im Magazin jeweils ein Video der Köche in Aktion zu bieten haben. Außerdem etablieren sich wiederkehrende Formate wie Carls Cultur Compliment und der Vokabeltrainer mit Matthias Borner, Claims wie »Handgemacht in Gütersloh« oder »Kulturmetropole Gütersloh« für die Kennzeichnung einzelner Themengebiete und weitere Elemente rund um Inhalte, die uns und die Leserschaft interessieren. Gemeinsam mit dem Unternehmen MODUS CONSULT wird zudem der »Gewinner Modus Startup Preis« ausgelobt, für den 10 Startup-Unternehmen in Video und Text vorgestellt werden.

www.carl.media/qr/gtrappt19

GEFRAGTER PARTNER

Hinter Carl und GütersloohTV steht längst viel mehr, als »nur« ein Magazin und lokales Internet-Fernsehen. Wir sind als Agentur Werbe- und Kommunikations-Partner für Unternehmen wie die Lebenshilfe im Kreis Gütersloh, die Baustoffpartner, das Hotel Appelbaum, die Bettenmanufaktur Falkenreck, die Stadtwerke Gütersloh und viele mehr. Und auch im Bereich der Imagefilme, in dem wir Kunden wie HAGEDORN und BMW bedienen, verzeichnen wir seit vielen Monaten ein rasantes Wachstum. Die Ausstattung hierfür umfasst mittlerweile neben modernster, computergesteuerter Kameratechnik mit neuestem 4K-Standard auch mehrere Drohnen für den Innen- und Außenbereich.

www.carl.media/qr/gwgimage

CARL MACHT KEINE POLITIK

Mit einer Ausnahme haben wir die Stadtpolitik tatsächlich links liegen gelassen: Die Bürgermeisterwahl 2015 haben wir zum Anlass genommen, die übliche Berichterstattung crossmedial aufzumischen. Im Carl-Style haben wir alle Kandidaten in einem »Wohnzimmer« auf dem Berliner Platz interviewt und die Informationen in Videobeiträgen, Podcasts und einem E-Paper zum Nachlesen zusammengefasst. Den Höhepunkt fanden die Berichte an den Wahlabenden in fast live in den sozialen Netzwerken publizierten Videos mit Stimmen der Gewinner und Verlierer. Bis dahin ein Novum für ein Lokalmedium.

E-PAPER

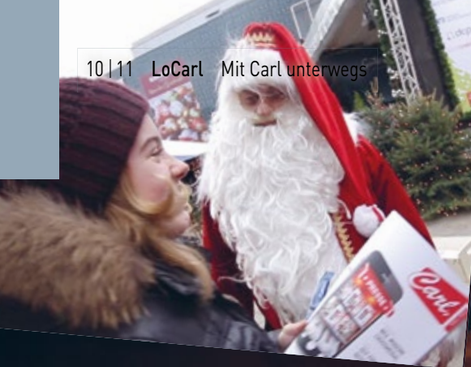
www.carl.media/qr/hsepaper

PODCAST

www.carl.media/qr/hspodcast

VIDEO

www.carl.media/qr/hsvideo



ANDERS UNTERWEGS

Bei der Verteilung der Magazine haben sind wir durchaus kreativ zur Sache gegangen: Ausgabe 001 wurde exklusiv vom Weihnachtsmann in den Geschäften und der Fußgängerzone verteilt. Ebenso die erste »Osterausgabe«, die passend zur Jahreszeit von Shawn dem Schaf ausgetragen wurde. Für Aufsehen gesorgt hat auch der Titel von Ausgabe 004, der das frisch angeschaffte Carl Lastenrad im »E.T.«-Style zeigt. Bis zu neun Kartons mit Magazinen fahren wir mit von A nach B. Und das völlig Klimaneutral, ebenso wie mit unserem Bollerwagen für die Innenstadt-Verteilung.

Alle Fotos: GüterslohTV, Carl Agentur

VERTRIEB NAH AM KUNDEN

Ein besonderes Merkmal von Carl ist die sehr intensive und persönliche Beratung durch das vierköpfige Vertriebsteam. Denn nur ein gut beratener Kunde ist ein glücklicher Kunde. Wir zeigen vor Ort, wie die Werbung am besten funktioniert und erstellen in der Agentur professionelle Kundenauftritte.

BILDER AUS DEM EIGENEN HAUS

Die drei Mediendesigner für Bild und Ton im Haus erstellen Fotos und Filme mit dem besonderen »Carl-Blick«. Immer nah dran, konzentriert auf die wirklich wichtigen Aussagen des Kunden und professionell in der Umsetzung. Auch so entsteht das besondere Flair, das im Magazin, aber auch in allen Videoformaten zu finden ist. Extrem erfolgreich übrigens im neuen Facebook-Format »Was geht ab in Gütersloh« mit einer sehr guten Preis-Leistung.

GRAFIK FÜRS AUGE

Neben allen Gestaltungen für Carl erstellen die mittlerweile fünf Grafiker im Haus Werbekampagnen, Kundenmagazine, Webgrafiken und vieles mehr. Auch hier gilt es, den Kunden bestens zu beraten und gemeinsam überzeugende Auftritte zu gestalten.

GESCHICHTENERZÄHLER

Wer viel zu erzählen hat, braucht viele Erzähler: Drei Redakteure, zwei Chefredakteure für die Magazine Carl Gütersloh und Carl Verl, zwei Moderatoren und ein Online-Redakteur bilden mittlerweile das feste Team. Und das wächst auch nach zwei Jahren noch stetig weiter.

FÄDEN IN DER HAND

Zusammengehalten wird das Unternehmen GütersloohTV mit seinen Geschäftsbereichen Magazin, Video, Verlag und Media-Agentur von einer Geschäftsführung mit kreativen Arbeits- und Unternehmenskonzepten. Denn auch nach zwei Jahren wird hier stets an der Weiterentwicklung gearbeitet, um den aufgebauten Innovationsvorsprung in allen Bereichen aufrecht zu erhalten. Denn alle Inhalte werden von vielen Seiten regelmäßig kopiert. Das nehmen wir als großes Kompliment und einen wunderbaren Anreiz, unseren ganz eigenen Weg weiterzugehen – vielen Dank dafür! · **ben**

SchLaDo 2016/17
GÜTERSLOH
Kabarett, Kleinkunst, Konzerte und kleine Knabbereien
JEWEILS 20 UHR

12.01.2017
Stefan Waghubinger: Außergewöhnliche Belastungen

09.02.2017
El Mago Masin: Rolle rückwärts

16.03.2017
Schwarze Grütze: Das Besteste

27.04.2017
Sascha Korf: Wer zuerst lacht, lacht am längsten

04.05.2017
Martin Zingsheim: Kopfkino

08.06.2017
Martina Schwarzmann: Gscheid gfreid

Kulturpartner
WDR 3
KulturPLUS+ Dank starker Partner
BERTELSMANN · Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG · nobilia · Sparkasse Gütersloh · STADTWERKE GÜTERSLOH · BECKHOFF · Miele IMMER BESSER

Karten-Vorverkauf, Reservierungen:
Tel. (05241) 2113636 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter:
www.stadthalle-gt.de

STADTHALLE GÜTERSLOH
vielfalt erleben

Anzeige

IM WOHLFÜHLMODUS

PFLEGEN UND BEHANDELN IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE

TEXT: BEN HENSDIEK · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

In der schmucken Stadtvilla der »Body & Wellness Lounge« in der Lindenstraße war Carl nun schon wiederholt zu Gast. Und mit jedem Mal wuchs der Wunsch, das wirklich sympathische und gut geschulte Team um Inhaberin Andrea Gawlik einmal näher vorzustellen. Denn jede Mitarbeiterin bietet hier im wohl schönsten Beauty-Salon der Stadt genau das fachliche Know How an, auf das sie spezialisiert ist. Neben Laserbehandlungen, Bodyforming und Wellness liegt der Fokus dabei immer mehr auch auf der Gesundheit der Kunden – in allen Bereichen wird mit der innovativsten Technik behandelt, die der Markt zurzeit hergibt. Wir haben hinter die Kulissen geschaut und einige spannende, auch uns bislang unbekannte Geschichten gefunden.

Angefangen hat Andrea Gawlik vor vier Jahren mit Massagen, heute hat sie ein sehr erfolgreiches 5-köpfiges Team um sich. Alle Mitarbeiterinnen bilden sich in den unterschiedlichsten Professionen permanent fort und besuchen sehr umfangreiche Schulungen für die neuesten Geräte, die komplett aus den USA stammen. Die Technik gilt als weltweit innovativste und zuverlässigste und wird in der Region teils exklusiv bei der »Body & Wellness Lounge« angeboten. Das unterstreicht den Anspruch, sich qualitativ deutlich von der Masse abzuheben und für den Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket auf hohem Niveau in unverwechselbarer Wohlfühl-Atmosphäre anzubieten. Das schätzen übrigens Kunden aus ganz OWL und weit darüber hinaus, die regelmäßig nach Gütersloh kommen. Die schätzen neben der fachlichen Kompetenz besonders auch die persönliche Komponente und die große Erfahrung, die das Personal mitbringt. Buchstäblich weit gereist ist zum Beispiel

Michaela Runge, die als Kosmetikerin viele Jahre auf der »AIDAvita« und in renommierten Hotels tätig war. Dort hat sie unter anderem Promi-Größen wie Sky du Mont, Olivia Jones, Bastian Schweinsteiger und Mario Götze, Jogi Löw oder Wolke Hegenbarth behandelt. Die Erfahrung aus 16 Berufsjahren bringt sie in Gütersloh ein und ist neben klassischen Anwendungen wie Pediküre und Maniküre, Massagen, Enthaarung, Reiki und Gesichtsbehandlungen auch für die hauseigenen Make-Up-Workshops und Reiki zuständig. Im kommenden Jahr arbeitet sie zudem im Bereich Permanent-Make-Up.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/bodywell

Carl.
Anzeige

Mit ihrem neuen Laser
STARLUX 500 bietet die
Body & Wellness Lounge folgende
Behandlungen:

- Pigmentstörungen
- Couperose/Rosacea
- Altersflecken (Gesicht/Hand)
- Sonnenschädigungen
- Feuermale
- Besenreißer
- Narben und Aknenarben
- Hautrisse
- Schwangerschaftsstreifen
- Hautstraffung
- Faltenbehandlung

20%
AUF ALLE
BEHANDLUNGEN
MIT DEM NEUEN LASER
VOM 1. DEZEMBER 2016
BIS 31. JANUAR 2017

Alexandra Holmstoel beschäftigt sich als medizinische Kosmetikerin unter anderem mit der Behandlung von Hauterkrankungen. Ganz neu im Angebot der »Body & Wellness Lounge« ist hier die medizinische Kosmetik der amerikanischen Marke »SkinCeuticals«, die ausschließlich von Dermatologen, plastischen Chirurgen, ausgewählten Apotheken und Premium-Studios angeboten wird. Weitere Fachbereiche von Alexandra sind Haut-Laserbehandlungen, Bodyforming und die Kryolipolyse zur gezielten Fettreduktion bei Problemzonen.

Die Massage-Expertin im Haus ist Massage-Praktikerin Melanie Winkelnkemper, die neben Ayurveda-Massagen auch Therapiebegleitungen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Therapeuten durchführt. Zusätzlich ist sie auch in den Bereichen der dauerhaften Haarentfernung, Kosmetik und weiteren Körperanwendungen tätig. Viele Jahre Berufspraxis machen sie zur erfahrenen Ansprechpartnerin für Gesundheits- und Wellness-Programme.

Nicht zuletzt ist natürlich auch Inhaberin Andrea Gawlik neben zahlreichen Schulungen und aktuell einer Ausbildung zur Fachheilpraktikerin Ästhetik in der »Body & Wellness Lounge« für ihre Kunden da. Mit den Schwerpunkten Bodyforming, Fett- und Umfangsreduktion, Enthaarung und Massagen verbindet sie alle Elemente von Körper bis Erholung auch selbst. Dabei ist sie ständig bestrebt, alle Verbesserungen und technische Fortschritte mitzugehen und möglichst jeden Kundenwunsch zu erfüllen.

Die neueste und eine der größten Investitionen in Innovation ist übrigens der Laser »StarLux 500«, der in diesem Monat in die »Body & Wellness Lounge« einzieht. Er bietet die Möglichkeit, ganz gezielt auf Hautprobleme und Kundenwünsche einzugehen. Der Laser bietet hervorragende Behandlungsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Problemzonen der Haut – und das in nur wenigen Behandlungen. Er ist besonders effektiv, schmerzarm und sicher. Einsatzgebiete sind insbesondere Pigmentstörungen wie Altersflecken im Gesicht oder auf der Hand, Sonnenschädigungen, oder auch Feuermale. Behandelt werden können zudem Besenreißer, Narben und Aknenarben, Hautrisse und Schwangerschaftsstreifen sowie Falten. Die Hautoberfläche bleibt in allen Fällen unverletzt. Ob aus medizinischen Gründen oder einfach, um in einer besonderen Umgebung für eine Zeit dem Alltag zu entfliehen: Die »Body & Wellness Lounge« ist der perfekte Anlaufpunkt für alle Themen rund um Körper und Wellness, für Frauen ebenso wie für Männer. Carl empfiehlt jedem, sich vom besonderen Charme der Stadtvilla und der hohen fachlichen Kompetenz sowie der persönlichen Behandlung direkt vor Ort zu überzeugen!

Body & Wellness Lounge
Lindenstr. 9 · 33332 Gütersloh
05241-9988933 · info@bodyandwellnesslounge.de

NORDISCH GESTALTEN

FOTOS: DOMINIQUE OSEA
TEXT: BEN HENSDIEK

Die Spiekergasse bietet seit Anfang November einen neuen Anziehungspunkt für Menschen, die natürliches Design, feinste Stoffe und besondere Wohnaccessoires lieben! Dort, wo einmal die »Suppenbar« zu finden war, bietet Inhaberin Rita Aschoff unter dem sehr treffenden Namen »gestalten« besondere Stücke für die Dekoration zu Hause oder auch als kreative Geschenke an. Carl hat sich das Geschäft, das zuvor ein Jahr lang in der Blessenstätte zuhause war, angesehen und neben den wichtigsten Infos auch tolle Fotos mitgebracht.

Klare Linien und viel Weiß sorgen hier dafür, dass der Fokus allein auf den Produkten liegt, die es zu entdecken gilt. Kleinste Deko-Elemente verstecken sich auf Tischen und in Regalen, andere fallen durch ihre Größe oder Farbe sofort ins Auge. Vor allem dänische Wohnaccessoires prägen das Bild, aktuell natürlich wunderbare winterlich-weihnachtliche Motive sowie geschmackvolle Präsente, die angenehm aus der Masse fallen.

Anzeige Carl.

Zu den eher zurückhaltenden Farben der Deko-Elemente gesellt sich im hinteren Bereich des Ladens eine fröhlich-bunte Sammlung exklusiver dänischer und japanischer Stoffe. Die können als Meterware direkt vom Ballen gekauft werden – werden aber auch vielfältig für hauseigene Näharbeiten genutzt. Rita Aschoff bietet eine feine Auswahl an individuell zusammengestellten Täschchen, Rucksäcken und Kissen aus der eigenen Werkstatt an.

Abgerundet wird das Angebot von kleinen Tischen und Lampen, die zeitloses Design in jedes Haus bringen. Und auch das ein oder andere individuelle Schmuckstück ist bei »gestalten« zu finden. Carls Fazit: Absolute Stöberempfehlung für Liebhaber von Besonderem!

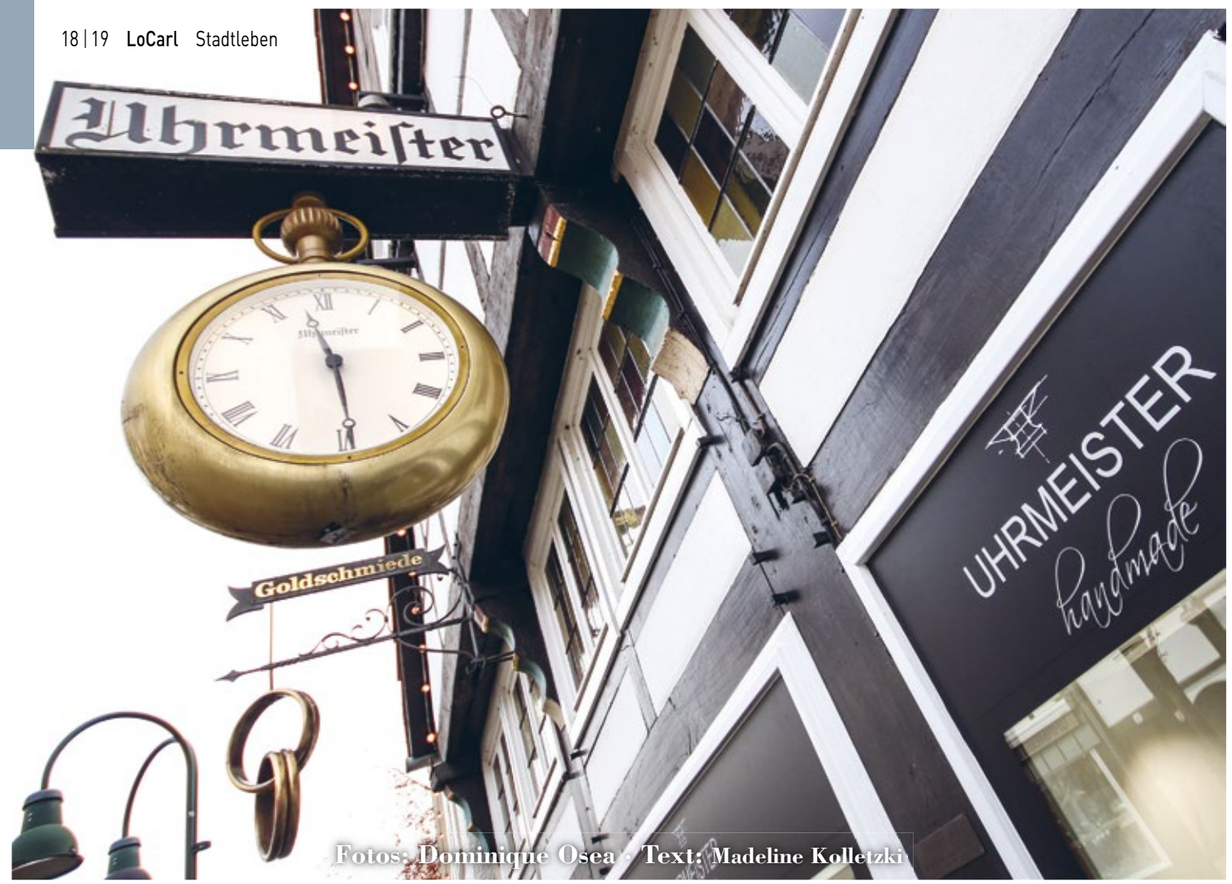
MARKEN

House Doctor, Madam Stoltz, Bloomingville, Broste Copenhagen, Hübsch Interior, Au Maison Danish Design, Art Gallery Quilts und andere...

gestalten

Spiekergasse 10
33330 Gütersloh
05241 2111 211
www.gestalten-guetersloh.de

Öffnungszeiten:
montags geschlossen
dienstags bis freitags von 09:30 bis 13:00 Uhr
und von 14:30 bis 18:00 Uhr
samstags von 09:30 bis 14:00 Uhr



Fotos: Dominique Osea · Text: Madeline Kolletzki

MEISTER DER SCHMUCKSTÜCKE

Wer vom damaligen Osnabrücker Bischof den Namen »Uhrmeister« verliehen bekommt, muss etwas besonderes geleistet haben – und das hatte sehr offensichtlich mit Uhren zu tun. Im Falle der Wiedenbrücker Familie Uhrmeister war es die Beteiligung am Bau der Uhr an der St.-Aegidius-Kirche und damit der Beginn einer wunderbaren Tradition. Der »Juwelier Uhrmeister« steht heute für das besondere Handwerk der Uhrmacherei und Goldschmiedekunst in seiner modernsten Art. Carl hat die Geschwister Silvia und Lars Uhrmeister in ihrem umfassend umgebauten Hauptgeschäft am Klingelbrink in Wiedenbrück besucht und ist dem Erfolgskonzept auf den Grund gegangen.

Das Sortiment umfasst hier – natürlich – hochwertige Marken wie Ebel, Junghans, Bruno Söhnle, Baume & Mercier oder Tissot. Und die passen auch bestens ins Ambiente, das den Fachwerkcharme von außen mit sehr modernen Elementen verschmelzen lässt. Besondere Blicke zieht aber vor allem auch die sehr präsent in der Mitte des großzügigen Raumes platzierte Vitrine mit handgearbeiteten Stücken des Hauses auf sich. Uhren, Ringe und andere Schmuckstücke, entwickelt und präzise gefertigt von den Goldeschmiede- und Uhrmachermeistern des Hauses. Bestens dazu passen die Diamantstücke der Manufakturen »Giloy« oder auch »Jörg Kaiser« sowie exklusiver Schmuck von »Bernd Wolf«.

Besonderes Element der handwerklichen Arbeit ist der Tradition nach natürlich die Armbanduhr, die auch eigens auf Kundenwunsch gebaut wird. Besonders bei den Ziffernblättern kann der Kunde auf Wunsch mitentscheiden, eigene Muster und Designs einbringen oder auch mal seinen Fingerabdruck hergeben, der per Laser in das Schmuckstück eingebracht wird. Ein begeisterndes Konzept aus Lifestyle, Individualität und echtem Handwerk!

Das lässt sich auch auf den Bereich der Trauringe übertragen, das besondere Steckenpferd des Unternehmens. Im Trauringstudio, das eine Etage höher liebevoll eingerichtet wurde und viel Ruhe für die passende Wahl bietet, wartet »Uhrmeister« mit einer Fülle an Ideen für Trau- und Verlobungsringe auf. Farbe und Form, Ausgestaltung und Individualisierungsmöglichkeiten können hier zum ganz persönlichen Trau(m)ring zusammengestellt werden. Online spiegelt sich das Angebot übrigens in der engen Kooperation mit »trauringschmiede.de« wider – für alle, die sich gerne online informieren und dann gut beraten beim Profi kaufen.

Nicht zuletzt bringt das Diamantatelier auf Wunsch den perfekten Glanz ins Spiel. Dazu gibt es natürlich die fachkundige Beratung der Mitarbeiter, die hier übrigens ohne Ausnahme eine Ausbildung im Fach absolviert haben und so einen optimalen Service anbieten können.

Anzeige Carl.

Bild: Uhrmeister GmbH

Bild: Uhrmeister GmbH

Lars Uhrmeister selbst ist Goldschmiedemeister, gelernter Uhrmacher und zudem als Gutachter für Diamanten und Edelsteine zugelassen. All diese Kompetenzen verbindet er sehr liebevoll und zielstrebig miteinander und verliert dabei das traditionelle Handwerk, das man hier unter anderem in der »gläsernen Werkstatt« miterleben kann, nie aus den Augen. Das setzt das facettenreiche Familienunternehmen deutlich vom dagegen sehr langweilig anmutenden Onlinehandel ab. Wer zu Weihnachten wirklich persönliche Geschenke von Herzen machen möchte, der sollte den Weg nach Wiedenbrück oder aber in die Filialen in Rheda und Lippstadt unbedingt in Angriff nehmen. Wir waren tief beeindruckt!

UHRMEISTER
handmade

Uhrmeister GmbH
Klingelbrink 23
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 54740
E-Mail: info@uhrmeister.de
www.uhrmeister.de

Bild: Uhrmeister GmbH

Anzeige Carl.

ALLE JAHRE WIEDER

Fotos: Matthias Kirchhoff

Jedes Jahr im November wartet Carl schon ungeduldig auf den Erlebnisweihnachtsmarkt bei Eickhoff. Dann erstrahlt das Spexarder Gartencenter im Vorweihnachtsfieber und begeistert Besucher aus der ganzen Region mit neuesten Trends, hochwertiger Floristik und stimmungsvollen Deko-Ideen für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Die Eröffnung der beliebten Advents- und Weihnachtsausstellung war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Schließlich hat es sich herumgesprochen, dass die Shopping-Late-Night bei Eickhoff alljährlich ein unverwechselbares Event ist. Auf rund 2000 Quadratmetern präsentiert das Gartencenter einen glasüberdachten Weihnachtsmarkt, der für jeden individuellen Geschmack etwas zu bieten hat. Bei Kerzenschein und dem ein oder anderen Glas Glühwein ließen sich die Besucher bis weit nach Mitternacht von einer Vielfalt an Dekorationen jenseits der Massenware verzaubern. Handgefertigte Weihnachtsgestecke, kreative Adventskränze und liebevoll ausgesuchte Accessoires boten neue Inspirationen für ein festlich geschmücktes Zuhause. Das große Repertoire an Bastelartikeln lädt auch jetzt noch zum Nachahmen ein. Christbaumkugeln in allen Größen und Farben, hochwertige Kerzen, passende Teelichter und festlicher Weihnachtsschmuck dürfen hier individuell und in kleiner Stückzahl zusammengestellt werden. Dabei steht das kompetente Eickhoff-Team allen Besuchern natürlich gerne zur Seite.

Carl freut sich jedenfalls schon auf die nächste Shopping-Late-Night am Freitag, den 17. November 2017. Und bis dahin stöbert er noch ganz in Ruhe im Sortiment. · **peh**

Eickhoff
Grüne Ideen

Blumen Eickhoff
Bruder-Konrad-Straße 44
33330 Gütersloh
05241 405 57
www.blumeneickhoff.de

SCHERE GOLD PAPIER

TEXT: MADELINE KOLLETZKI · FOTOS: BEN HENSDIEK

Was einem Carl so alles widerfahren kann, haben wir ziemlich zufällig entdeckt. In einer kleinen, bewusst unscheinbaren Goldschmiede an der Kahlertstraße. Hier arbeitet Elke Krautscheid seit vielen Jahren an Schmuckstücken und Accessoires – die sie gerne in unkonventionellen Verpackungen an den Kunden übergibt. Dazu gehören auch die kleinen Kästchen, die sie aus Carl-Papier fertigt.

Gerade zu Weihnachten ist ein hohes Maß an Kreativität gefordert, schließlich wollen die Geschenke unter dem Baum etwas hermachen. Das Geschenkpapier aus dem Supermarkt ist dabei lange nicht mehr die erste Wahl. Denn mal ehrlich: Nachdem die Verpackung begierig aufgerissen wurde, landet das eben erst gekaufte Papier doch auch schon wieder im Müll. Umweltfreundlicher ist es, schon vorhandenes Papier zu benutzen. Upcycling ist hier das passende Modewort!

Goldschmiedemeisterin Elke Krautscheid faltet Seiten des Carls zu kleinen Boxen, um darin vor allem die kleinen Schmuckstücke zu verpacken. Ganz schön clever! So wird das Papier nicht einfach weggeworfen, sondern auf anderem Wege wiederverwertet. Da macht der Carl gleich doppelte Freude: Zuerst wird gelesen und danach kann man sich über hübsche Motive auf dem Geschenk freuen – sofern er nicht, wie bei vielen unserer Leserinnen und Leser, sauber aufgestellt im Regal landet.

»Das hochwertige Carl-Papier fühlt sich einfach gut an und wirkt durch die Farben sehr harmonisch mit dem Schmuck«, erklärt Elke Krautscheid. Aus Erfahrung weiß sie, wie wichtig die Haptik der Materialien ist. Hinzu kommt das junge und moderne Design mit vielen großen Bildern und einer gut leserlichen Schrift. Solche Motive machen sich natürlich besonders gut auf dem Deckel einer Geschenkschachtel.

Elke Krautscheid hat sich schon immer gerne handwerklich ausprobiert. Nicht nur der Carl wurde gerollt oder geflochten. Auch mit Comics, Filz oder Pappmaché experimentiert sie. Ihr Lieblingsmaterial allerdings bleibt Gold. Als Goldschmiedemeisterin hat sie sich einen Namen in Gütersloh gemacht. Ihre Ausbildung hat sie bei der Goldschmiede Laumann in Gütersloh gemacht, gefolgt von einer kaufmännischen Ausbildung bei Uhren und Schmuck Maas. Nach zahlreichen handwerklichen Erfahrungen und einer Familienauszeit entschied sie sich, noch einen Meisterkurs zu besuchen, den sie durch ihr Engagement problemlos schaffte. Im Jahr 1999 wagte Elke Krautscheid dann den Schritt in die Selbstständigkeit.

Seitdem betreibt sie ihre eigene Goldschmiede im Dachgeschoss ihres Wohnhauses. In gemütlicher Atmosphäre arbeitet sie an den Schmuckstücken, die sie oft aus alten Erbstücken oder Elementen wie Silberlöffeln fertigt. Mitarbeiter hat sie nicht, um immer den ganz persönlichen Kontakt zu den Kunden zu halten. Deshalb macht sie alles selber, vom Schmieden bis hin zum Verkauf. Gesellschaft leisten ihr allerdings immer wieder Schülerpraktikanten, die gerne das Goldschmiedehandwerk erlernen möchten. In ihrem wohnzimmerähnlich eingerichteten »Showroom« laden die großen Auslagen zum Entdecken der bereits fertigen Schmuckstücke von kleinen Broschen bis hin zu Ringen und Ketten ein.

Elke Krautscheid heißt alle Schmuckbegeisterten nach Terminabsprache herzlich willkommen. Neben Auftragsarbeiten, bei denen sie alte Schmuckstücke umarbeitet oder auf Wunsch hin neue Kreationen erstellt, kann jeder auch selber tätig werden. Alles was dafür benötigt wird, ist zum Beispiel ein alter Silberlöffel. Eingeschmolzen und unter der führenden Hand der Goldschmiedemeisterin kann sich auch ein Laie mit Walze und Feile austoben. Dabei können die Kunden die einzigartige Atmosphäre der Werkstatt genießen. In der kleinen Goldschmiede kann man ohne neugierige Blicke von außerhalb seine Ideen verwirklichen und die Sorgen des Alltags vergessen.

Wem dies handwerklich jedoch ein Stück zu hoch ist, der kann erst einmal klein stapeln und sich an das Basteln der Carl-Schachteln wagen.

Anzeige Carl.

www.carl.media/qr/basteln

REINSCHAUEN & SELBER BASTELN

Goldschmiedemeisterin
Elke Krautscheid
Kahlertstraße 158
33330 Gütersloh

Tel.: 05241 340136
Mail: elke.krautscheid@gmx.de

Die Geschichtenerzählerin

Schreiben ist ihre Leidenschaft und beim Erzählen begeistert sie kurzerhand das Publikum: Regina Meier zu Verl ist Autorin, Vorleserin, Musikerin und schreibt seit langer Zeit die »Kindergeschichten« für Carl. Viele Gründe, die gelernte Werbekauffrau in ihrem ländlichen Anwesen am Rande von Verl zu besuchen. Vor Ort haben wir erfahren, dass sie noch viele weitere Talente besitzt.

TEXT: PETRA HEITMANN
FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI

Ihre ersten Gedichte hat Regina Meier zu Verl bereits in ihrer Jugend geschrieben. Die Kreativität wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt, denn schon ihr Großvater schrieb gerne Gedichte, wenn auch mehr für den »Hausgebrauch«. Die musikalische Ader hingegen hat sie von ihren Eltern, die beide als Musiker aktiv waren. So blieb es auch nicht aus, dass sie – umgeben von Instrumenten – zunächst Geige, später Klavier, Gitarre und verschiedene Flöten spielen lernte. Wir sind also mitten im Gespräch. Bei Christstollen und Lebkuchen erzählt uns die Autorin, wie das mit dem Schreiben so richtig angefangen hat.

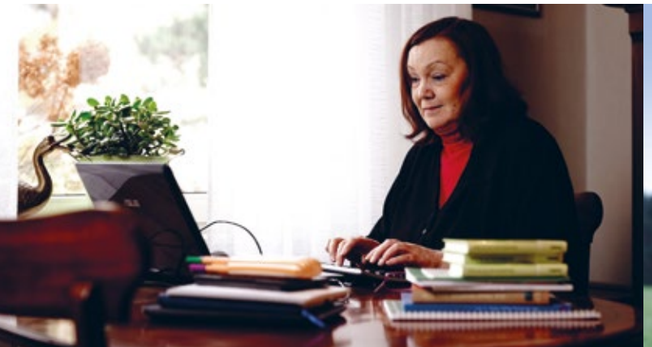
Den selbstgewählten Beruf zur Werbekauffrau hatte sie sich viel kreativer vorgestellt. Vielleicht war genau das der Grund, warum sie während der Ausbildung ihre Erlebnisse und Phantasien zunehmend in Erzählungen zu Papier brachte. All ihre Geschichten und Gedichte bewahrt sie bis heute gut behütet in unzähligen Kartons im Keller des Hauses auf. Schließlich hat die digitale Technik bei Regina Meier zu Verl schon lange Einzug gehalten. Was nicht im Computer gespeichert auf eine Veröffentlichung wartet, stellt die Verlerin in einem eigenen Internet-Tagebuch online – mit mittlerweile hunderten von Einträgen, die sich stets vermehren. Vieles davon hat sie zudem thematisch in Sammlungen zusammengetragen oder nach Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsgeschichten in Buchform veröffentlicht.

Der Beruf der Autorin ist dabei »ganz nebenbei« entstanden. Sozusagen »neben« ihrer 20-jährigen Berufstätigkeit als kaufmännische Angestellte, »neben« ihrem Engagement als Musikerin und »neben« ihrer Tätigkeit in einem Altenheim. Als Ehefrau und Mutter von zwei erwachsenen Kindern und vier Enkelkindern, mit einem Hund und einem Pony stellen wir uns die Frage, woher sie all die Zeit für ihre Geschichten nimmt. Oder sind genau diese Ereignisse ein Grund für so viel Phantasie und Ideenreichtum? Jedenfalls hat sie sich immer gerne mit Kindern beschäftigt. Sei es durch privaten Musikunterricht oder durch Musikbegleitung und Lesungen in Kindergärten und Schulen.

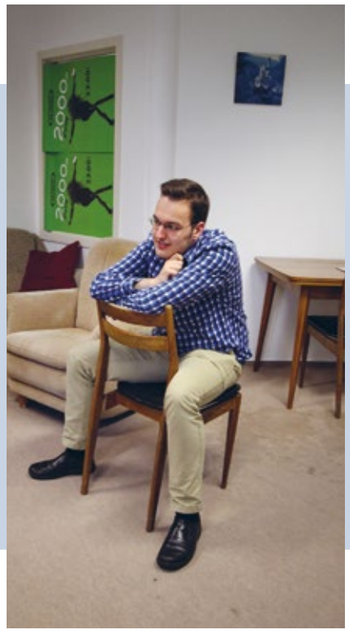
Wir gehen also gemeinsam ins Musikzimmer. Dort steht das Klavier, eine Geige hängt an der Wand und dann nimmt die Verlerin ganz spontan ihre Gitarre zur Hand, um uns eine kleine Kostprobe ihres Könnens zu geben. Wir erfahren fast beiläufig, dass die Musikerin etwa 20 Jahre in einer Band aktiv war. Alte Fotos zeigen sie als Sängerin, mal mit der Geige und mal mit einer Flöte. Auf einem gegenüberstehenden Tisch entdecken wir noch eine Kiste, gefüllt mit kunterbunten Socken. Eigentlich ist die Frage fast überflüssig. Natürlich sind auch die bunten Fußwärmer selbstgestrickt. Die Kreativität der »Allrounderin« scheint einfach unbegrenzt.

Auf ihr jüngstes Projekt darf Regina Meier zu Verl besonders stolz sein. Sie wurde vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz ausgewählt, Adventsgeschichten speziell für die ältere Generation zu schreiben. Aus eigener Erfahrung in einem Altenheim hatte sie schließlich schon unzählige Geschichten für Senioren verfasst und die blieben scheinbar nicht unbemerkt. »Ältere Menschen erinnern sich gerne an Erlebnisse aus ihrer Kindheit, Ereignisse aus der Familienzeit oder ihrer Berufswelt«, weiß die Autorin. »Durch die Vertrautheit mit den Senioren habe ich bemerkt, dass besonders die Generation 70 plus sehr empfänglich für Erzählungen ist. Im Gegenzug ließ ich mich zu immer neuen Geschichten inspirieren, die ich nach und nach veröffentlichte.« Aber was hat es nun mit den »Adventsgeschichten aus der Bibliothek« auf sich? Hierbei handelt es sich um einen Erzählband, den Ehrenamtliche, Senioreneinrichtungen und Mitarbeitende in Büchereien als Grundlage nutzen können, um eigene Themennachmittage im Advent mit weihnachtlichem Charakter zu gestalten. Denn die meisten sind dankbar für neue Anregungen. Als Autorin wurde Regina Meier zu Verl gebeten, exklusiv für dieses Projekt Geschichten und Gedichte zu schreiben. Sie sind gerade zusammen mit winterlichen Fotografien in Form eines »Adventskalenders« erschienen – für jeden Tag im Dezember bis Heiligabend.

Schade nur, dass die kurzweiligen Geschichten lediglich in den Bibliotheken in Rheinland-Pfalz zu haben sind. Umso mehr freuen wir uns über die persönlichen Einblicke, die uns Regina Meier zu Verl gewährt hat und wünschen uns noch viele interessante, liebevolle und spannende Geschichten für unseren Carl. Handgeschrieben in unserer Nachbarstadt.



Schreibtisch Gütersloh



Bilder: Madeline Kolletzki (4)

Im August hat Carl den »Schreibtisch Gütersloh« vorgestellt, eine offene Schreibwerkstatt für junge, kreative Menschen unserer Stadt. Unter der Anleitung des Slampoeten Niko Sioulis war hier ein reger Austausch über Sprache und Texte, Erstellungs- und Darbietungsformen geplant. Ganz im Stil des Poetry-Slams stand zudem das Performen auf der Bühne im Vordergrund. Jetzt im Dezember geht der Workshop in seine vorläufige Endrunde – und wir haben die Gelegenheit an einem Mittwoch im November genutzt, die in der Tat sehr fleißige Runde zu besuchen.

Der »Vogelfrei U20-Slam« am 13. Dezember im Wintergarten der Weberei bildet den Abschluss des Workshops rund um Slam, Lyrik und Rap. Auf der Bühne sind dann alle Teilnehmer eingeladen, ihre Texte zu performen. Für viele ist es das erste Mal vor größerem Publikum. Im kleinen Kreis konnten sie bereits seit Ende August während der zweistündigen Treffen im »Sofaraum« der Weberei üben. Am Anfang eines jeden Nachmittages hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Texte aus der eigenen Feder vorzustellen. In anschließenden Feedback-Runden gab es dann Verbesserungsvorschläge und Hilfestellungen von Profi Niko Sioulis und den anderen Teilnehmern. In erster Linie sollte der »Schreibtisch« als Schreibberatung zur Verbesserung der eigenen Schreib- und Performing-Künste durch den Austausch mit Gleichgesinnten dienen. Und das geht besonders gut, wenn man erfahrenen Künstlern genau zuschaut. So wurden unter anderem Auftritte von bekannten Poetry-Slammern analysiert, die Sprachstile der Texte hinterfragt und auf die eigenen Möglichkeiten übertragen.

Um den Teilnehmern nicht nur seine eigenen Ansichten vom Poetry-Slam näher zu bringen, hat Sioulis immer wieder Experten zu den Treffen eingeladen. Besonders gefreut hat er sich über das große Interesse, das die Profis den jungen Nachwuchstalenten entgegengebracht haben. Patrick »Stoffel« Büttner. Der Poetry-Slammer aus Hannover wurde 2012 niedersächsischer Meister und gibt seitdem U20-Workshops in der Region Niedersachsen. »Stoffel« gab neue Inspirationen und brachte kleine Textübungen und Improvisationsspiele mit. Und auch den Rat, häufiger um die Ecke zu denken. Denn wenn man beim Verfassen von Texten an bestimmten Punkten nicht weiterkommt, sollte man lieber anders ansetzen anstatt unnötig an einem Handlungsstrang festzuhalten. Unter den »Experten« war auch der Gütersloher Theaterleiter Christian Schäfer, der Einblicke in seine Arbeit als Autor und Regisseur von Theaterstücken gab. Eine toller »Link« zwischen Kultur Räumen und alternativer Kultur im Umfeld der Weberei.

Ob die Workshop-Teilnehmer nach fast einem halben Jahr »Schreibtisch« das Zeug zu echten Poetry-Slammern oder doch eher zum Buchautoren haben, wird sich auf der »Vogelfrei«-Bühne zeigen. Als kleinen Vorgeschmack darauf, darf Carl bereits eine kleine Kostprobe von Marvin Niederlüke veröffentlichen – und die macht definitiv Lust auf mehr! **· mad**

»Denn Glück ist wie Glas. Wir übersehen es so oft, weil wir im Alltag hindurchschauen. Zu oft sehen wir hindurch und sehen nichts als Leere, aber es ist eigentlich immer da und man muss nur genau hinsehen um es zu sehen. Und manchmal da passiert es, dass ein Stück Alltag verloren geht. Ein Stück verloren geht, dass uns glücklich gemacht hat, obwohl wir es nie bewusst wertgeschätzt haben, oder vergessen haben dies zu tun. Wir haben aufgehört genau genug hinzuschauen. Vielleicht beginnt es mit einem Riss im Glas und da wo vorher nichts war, siehst du jetzt diesen Riss. Diese Gefahr jemanden zu verlieren, macht dir vielleicht Angst und erfüllt dich mit Trauer, aber du siehst auch jetzt wie viel Glück dir diese Sache/dieser Mensch gegeben hat. Doch irgendwann da zerbricht dieses Glas, die Scheibe zerreißt und auf dem Boden liegen Scherben. Scherben sind auf dem Boden zu sehen und sie schmerzen, aber im Endeffekt siehst du das Glück das du hattest. Und auch wenn du dann gebrochen bist, bleibt ein Teil dieses Glückes in dir in Form von Narben erhalten. Ja, Glück ist wie Glas. Doch jetzt und heute zerbricht kein Glas, also lass uns doch alle wenigstens heute ein bisschen genauer hinschauen ...«

Marvin Niederlüke, Teilnehmer »Schreibtisch Gütersloh 2016«

Bild: Fotolia · Oslonme

In Partnerschaft mit:

FONDS SOZIOKULTUR

Carl.

Vorhang auf

Wer die »Menschen von morgen« kennenlernen möchte, besucht sie am besten in der Schule. Das hat Carl auf einer kleinen Tour im November auf vielfältige Weise getan. Gelandet ist er dabei auch am kleinen äußeren »Zipfel« der Stadt, besser bekannt als »Tippe«. Hier in Friedrichsdorf steht – bei vielen gar nicht auf dem Radar – die Freie Waldorfschule Gütersloh. Ein Haus voller Kreativität und Handwerkskunst, aber natürlich auch geprägt vom gemeinsamen Lernen von der ersten bis zur 13. Klasse. Die Abschlüsse, die die Schülerinnen und Schüler hier ablegen, sind bis hin zum Zentralabitur die bekannten staatlich anerkannten Schulabschlüsse – allein der Weg dorthin verläuft etwas anders. Ein gutes Beispiel hierfür haben wir in der achten Klasse gefunden. Denn die hat in diesen Wochen einiges vor. Auf der Schulbank sitzen gehört – auf den ersten Blick – nicht dazu.

TEXT UND BILDER: BEN HENSDIEK

Es ist halb neun, als wir unseren Fuß in die schmucke Aula der Schule setzen. Der rote Samtvorhang der großen Bühne ist noch geschlossen. Davor im großen Halbkreis die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die kommenden Stunden einstimmen. Es wird die erste große Durchlaufprobe ihres Theaterstückes, das sie noch vor Weihnachten zu insgesamt vier Aufführungen bringen werden. Ein Projekt, das fester Bestandteil des Lehrplanes in Klasse acht und zwölf ist. Für mehrere Wochen wird dann der Unterricht komplett gegen ein völlig anderes Lernen getauscht. Prägend ist das für den Einzelnen ebenso, wie für die Gruppe. Es ist eine besondere Art, etwas fürs Leben zu lernen. Und es erscheint im Nachhinein vielen wichtiger als Matheformeln, wenngleich auch diese nach den Weihnachtsferien wieder gepaukt werden.

Auch das Stück, das gespielt wird, hat Lernpotenzial. Den Kinderbuchklassiker »Die Vorstadtkrokodile« von Max von der Grün haben sie sich ausgesucht – und es in Zweiergruppen Satz für Satz in eine Theaterfassung gebracht, die es in keiner geeigneten Form gab. Die Bausteine wurden ganz Praxisnah am Computer geschrieben und per Mail an Klassenlehrer Frank Winter geschickt, der alles zu einem großen Ganzen zusammengefügt hat. Vom ersten Lesen bis zu den Proben auf der Bühne ist über ein Jahr vergangen – inklusive einer intensiven Beschäftigung mit der Thematik des Buches und natürlich dem Lernen der Texte für die einzelnen Rollen, die verkörpert werden.

Die Geschichte um die Ruhrpott-Kinderbande mit ihren waghalsigen Aufnahmeprüfungen und den an den Rollstuhl angewiesenen Kurt, der schließlich Teil der Gruppe wird, hat seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 1976 nicht an Aktualität verloren. Vielmehr liefert sie im Rahmen des aktuell vieldiskutierten inklusiven Gedankens eine Anregung zum Nachdenken und Diskutieren – auch bei den Schülerinnen und Schülern.

Der Blick in die intensive Probenarbeit lässt schon beim Besuch den Schluss zu, dass Theater spielen durchaus eine willkommene Alternative zum Frontalunterricht ist. Das bestätigen die Schülerinnen und Schüler auf Nachfrage gerne – und stellen sich für die nächste Szene auf. Die Szenen werden gespielt, gemeinsam ausführlich besprochen und durchaus selbstkritisch evaluiert. Erste Requisiten sind dabei, die Kostüme und das Bühnenbild werden erst später an einem Wochenende gemeinsam mit Eltern und Lehrern in viel Eigenleistung hergestellt. Bis zu den Aufführungen wird dann alles fertig sein und der schon jetzt spürbare Respekt davor noch einmal deutlich gesteigert. Aber eines ist sicher: Spätestens mit dem letzten Applaus sind die Achtklässler um eine große Lebenserfahrung reicher!

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER
20:00 UHR

FREITAG, 16. DEZEMBER
20:00 UHR

SAMSTAG, 17. DEZEMBER
20:00 UHR

SONNTAG, 18. DEZEMBER
17:00 UHR

ENTDECKER AUF TOUR

TEXT: BEN HENSDIEK
FOTOS: CLAUDIA KRULLMANN

Anzeige Carl.

Wie fühlt es sich eigentlich an, einen ganzen Baum zu tragen? Und wie bekommt man ihn so in die Erde, dass er im nächsten Frühjahr in vollem Laub steht? Beides sind für Kinder im Grundschulalter keine alltäglichen Erfahrungen – und doch können sie für ein ganzes Leben prägend sein. In einem neuen Paten-Projekt der Stadtwerke Gütersloh können Kinder der Edith-Stein-Grundschule die Natur hautnah erleben und gestalten. Gelernt wird – mit Spaten und Baum in der Hand – ganz spielend nebenbei. Wir haben die Schülerinnen und Schüler der zwei ersten Klassen auf ihrer Entdecker-Tour begleitet und die Symbiose aus Naturpädagogik und Umweltschutz vor Ort miterlebt.

Es ist halb neun am Morgen. Die Schülerinnen und Schüler kommen mit dem eigens eingesetzten Stadtbus in der Nähe des »Patenforstes« an, wo sie an diesem Vormittag einige Obstbäume pflanzen werden. Verknüpft mit weiteren Naturerlebnissen ist es der Beginn einer Patenschaft, die sie in den kommenden Jahren begleiten wird. Die Stadtwerke Gütersloh verbinden in dem Projekt die turnusgemäße Aufforstung im Aufgabenfeld der Trinkwasserversorgung mit einer erlebnisreichen Heranführung an ein Grundbewusstsein für unsere Umwelt.
Angeleitet werden die Kinder von den zuständigen Forstwirtschaftsmeistern Markus Rübsamen und Uwe Thiemann sowie Martin Schmalenstroer, der bei den Stadtwerken für Grundsatzfragen im Grundwasserschutz zuständig ist. Im Mittelpunkt stehen neben der Baumpflanzung auch zahlreiche Arbeiten zur Begrünung, Pflege und Erhaltung des Waldes – verflochten mit Erkundungen und Beobachtungen der heimischen Pflanzen- und Tierwelt und dem angeleiteten Umgang mit Werkzeugen.

Zurück im Forst: Nach einer kurzen Anleitung teilt sich die Gruppe in zwei Arbeitsgruppen auf, die ihre Aufgaben später nach einer erholsamen Teepause tauschen. Die eine Gruppe erforscht zunächst gemeinsam mit Forstwirtschaftsmeister Uwe Thiemann den Wald. Zu entdecken gibt es neben den vielen Baumarten, die anhand der Rinde bestimmt werden, auch den Hochsitz des Jägers und einiges mehr. Um auch kleine Details zu finden, hat jedes Kind von den Stadtwerken Gütersloh einen Lupenbecher bekommen. Darin können kleine Tierchen, Blätter und andere Objekte ganz genau angesehen und untersucht werden. Ein Geschenk, das sicher noch oft zum Einsatz kommen wird.

Für die anderen Schülerinnen und Schüler geht es direkt auf den schmalen Grünstreifen, der Platz für insgesamt zwölf Obstbäume bietet. Ausgestattet mit Maßband und Fluchtstab, Erdlochausheber und Spaten machen sie sich in Vierergruppen daran, die perfekten Positionen für die Pflanzungen zu finden. Das macht Spaß, fordert aber zunächst auch einige Konzentration.

Gut vorbereitet wurde die Pflanzaktion bereits im Vorfeld im Unterricht an der Edith-Stein-Grundschule. Dort haben sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit unterschiedlichen Baumarten beschäftigt, Jahresringe gezählt und auch erfahren, welche Bedeutung die Bäume für den Menschen haben. Ein weiteres Thema waren die benötigten Werkzeuge, die bei einer Probepflanzung auf dem Schulgelände gleich ausprobiert wurden.

Überraschend kommt es also nicht, dass im Forst auch ordentlich angepackt werden muss. Denn nach der Bestimmung, wo der Baum in Zukunft stehen soll, muss erst einmal kräftig gebuddelt werden. Eine Mammutaufgabe für die Ertsklässler, vor allem aber ein ganzheitliches Erlebnis inmitten der Natur. Und wenig später wissen die Kinder tatsächlich, wie es sich anfühlt, einen ganzen Baum zu tragen. Unter fachlicher Anleitung holen sie die Apfel- und Pflaumenbäume aus dem Anhänger und setzen sie in die sorgfältig ausgehobenen Löcher ein. Behutsam vor allem im Bereich der Wurzeln, werden die Pflanzlöcher langsam wieder geschlossen. Was danach noch fehlt ist der Pflanzstab, der dem Baum in den ersten Jahren Halt gibt. Auch der muss »gepflanzt« werden, bevor anschließend kräftig gewässert wird. Um die Bäume vor Wildtieren zu schützen wird schließlich noch ein Fraßschutz angebracht – und fertig ist die Pflanzung.

Fast fertig, wie wir lernen. Denn ein wichtiger pädagogischer Aspekt ist die Patenschaft für die gepflanzten Bäume. Dafür bekommt jeder Einzelne ein Schild angehängt, auf dem jeweils die Kinder unterschrieben haben, die an der Pflanzung beteiligt waren. Das fördert die Identifikation mit der Aktion und erinnert beim Besuch an den Start des Projektes. Denn bis ins vierte Schuljahr wird es ein bis zwei Ausflüge pro Jahr geben, bei denen zum Beispiel Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Auch weitere Themengebiete wie Tiere und Wildpflanzen, das Wetter und die Aufgaben des Jägers werden dann altersgerecht aufbereitet und vermittelt.

Und mit etwas Glück können die Kinder am Ende ihrer Grundschulzeit den einen oder anderen Apfel ernten und verarbeiten. Es wäre der perfekte Abschluss des Patenprojektes der Stadtwerke Gütersloh, der Edith-Stein-Grundschule und der heimischen Förster. Wir wünschen gutes Anwachsen!

STADTWERKE GÜTERSLOH

Postfach 2965 · 33259 Gütersloh
Tel.: 05241 | 82 0
Mail: info@stadtwerke-gt.de
Web: www.stadtwerke-gt.de

WARUM PFLANZT DER TRINKWASSERVERSORGER BÄUME?

- Das Wasser, das unter Waldflächen gebildet wird, ist in den meisten Fällen von besserer Qualität als das, das unter landwirtschaftlicher Bewirtschaftung entsteht.
- Laubwald ist hierbei noch besser als Nadelwald: In der Zeit, in der die hauptsächliche Grundwasserneubildung stattfindet (November bis Februar), kann der Niederschlag durch die kahlen Bäume ungehindert in den Boden eindringen.
- Im Wald ist die Gefahr des Eintrags von Fremdstoffen in das Grundwasser deutlich verringert.
- Beim Patenprojekt wurden Obstbäume (zehn verschiedene alte Apfelsorten und zwei Zwetschgen) und vier Holundersträucher gepflanzt, um den Kindern eine Ernte der Früchte in wenigen Jahren zu ermöglichen und so eine Verbindung zum Baum herzustellen. Das nicht geerntete Obst kommt den Tieren des Waldes zugute.
- Obstbäume dürfen allerdings nur im Randbereich von Waldflächen gepflanzt werden, weil sie kein Forstgehölz sind.

SOZIOKULTUR? 2.0!

Ein Gastbeitrag von Wolfgang Hein

Die Kulturmetropole Gütersloh (im Aufbau seit 1825) ist auf dem Weg, einen kleinen Meilenstein zu setzen: Sie bekommt einen »Kulturentwicklungsplan«. Es wird erstmals in dieser umfassenden Art ausformuliert, wer, was und wo Kultur in Gütersloh ist. Schon im öffentlichen Beteiligungsprozess sind dabei die vielen, vielen »kleinen« Kulturmacher zu Papier gebracht worden, die eine besonders prägende Wirkung für das Kulturleben der Stadt haben. Da wird einem schon beim Lesen der langen Listen schwindelig. Aber wo stehen all die Kulturmacher eigentlich heute, was würden sie gerne tun, was sie heute noch nicht tun (können)? Ein Gastkommentar von Szene-Kenner und -Mitgestalter Wolfgang Hein für Carl.

Fotos: SwinGT by Jörg Sänger · Talk&Play/Bukowski-Lesung by Wolfgang Hein · Schach by Die Weberei

»Swingtänzer suchen Räume für Workshops und Tanzabende ...«

»Tiefdruck-Experte sucht Platz für Maschinen und neue Bildungsangebote ...«

... zwei Anfragen, beispielhaft aus einem ganzen Stapel herausgegriffen. Sie belegen die Nachfrage nach Räumlichkeiten und zeigen auf, welche Angebote die Gütersloher Kulturszene bereichern könnten. Wenn, ja, wenn nur ein Ort für diese Aktivitäten zur Verfügung stünde. Dieses Dilemma zeigte Weberei-Geschäftsführer Steffen Böning in der von ihm angezettelten »Zuschussdiskussion« des letzten Sommers auf und ja, dieses Dilemma wurde auch schon vorher in den Beratungen zum Gütersloher Kulturentwicklungsplan (KEP) deutlich, die vom Ende des vergangenen Jahres bis Spätfrühjahr in einem breit angelegten Beteiligungsprozess geführt wurden.

Die dort vorgenommenen Analysen zeigen, dass die Gesamtheit der Akteure an Vielfalt und künstlerischer Qualität sowie an Publikum zugenommen haben. Aber: Ehemals der Soziokultur zugeordnete Angebote sind auch von öffentlichen Bildungseinrichtungen aufgegriffen und in deren Angebotspaletten integriert worden. Teilnehmerwanderungen, Flächenverluste und Budgetverschiebungen waren die Folge.

Wer erinnert sich noch, dass die Wurzeln der »ash«, der Gütersloher Arbeitslosenselbsthilfe, mit Qualifizierungsmaßnahmen, Weiterbildungswerkstätten und einem großen Gebrauchtmöbeldepot in der Weberei liegen? Dort gab es einstmals auch ein selbst verwaltetes Jugendzentrum, das inzwischen in den geregelten Betrieb einer städtischen Einrichtung, den »Bauteil5«, überführt wurde. Lange Zeit wurde auch ein unabhängiges Kinoprogramm gezeigt, das sich heute im »Bambi & Löwenherz« wiederfindet.

Wie kann also der sogenannten »freien Kulturszene« geholfen werden? Kultur kostet immer Geld und Kultur, die sich auch sozial Schwächere leisten können, erst recht. Kann ein soziokulturelles Zentrum wie die Weberei einspringen und auf die Bedürfnisse Einzelner oder kleinerer Gruppierungen eingehen? Steffen Böning und sein Team sähen sich dabei gern als Ermöglicher, um das Kultur- und Bürgerzentrum – von ihnen liebevoll Bürgerkiez getauft – zu weiterer Blüte zu führen. Wenn sie den Kraftakt finanziell stemmen könnten und wenn das Verständnis von »Soziokultur« im allgemeinen Gebrauch ein »Update« auf das Jahr 2016 respektive 2017 bekommen würde.

Die Beratungen über den Kulturentwicklungsplan werden in ein Leitbild mit zentralen Aussagen zur gewünschten kulturellen Entwicklung einfließen, die zurzeit von den Stadträten im Kulturausschuss formuliert werden. Die KEP-Diskussion soll sich auch im Haushalt 2017 niederschlagen. Die freie und soziokulturelle Szene könnte dann ein kleines Stückchen mehr vom großen Förderkuchen abbekommen.

Vier Prozent plus »für Kultur« ist im Gespräch. Das wäre ein Anfang.

SEEPFERDCHEN NACHGEMACHT

TEXT UND FOTO: MADELINE KOLLETZKI

Ein Schwimmkurs für acht Jugendliche, angeleitet von einem ausgebildeten Bademeister. Das Ziel ist für jeden ein Frühschwimmerabzeichen, besser bekannt als das »Seepferdchen«. Carl hat sich auf die Suche nach der Geschichte hinter dieser kleinen Gruppe gemacht, die sich für ein paar Wochen zwei Mal in der Woche in der »Welle« trifft, und ist dabei auf ein tolles Integrationsprojekt gestoßen.

Die Teilnehmer gehören einer der internationalen Förderklassen des Reinhard-Mohn-Berufskollegs an. Jungen Menschen, die aus Krisengebieten wie Syrien, Afghanistan oder dem Irak geflohen sind, wird hier die Chance geboten, einen deutschen Bildungsabschluss nachzuholen. Denn häufig werden die Zeugnisse der jungen Flüchtlinge, die sie aus ihrem Heimatstaat mitbringen, in Deutschland nicht anerkannt. Um aber in den Arbeitsmarkt einsteigen zu können, erwerben sie in den Förderklassen zunächst ihren Hauptschulabschluss. Der neue Schwimmkurs ist ein zusätzliches Angebot zum Sportunterricht – geplant und umgesetzt von Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Wirtschaft des Reinhard-Mohn-Berufskollegs.

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Projektmanagement müssen die angehenden Betriebswirte hier ein eigenständiges Projekt auf die Beine stellen. Die Gruppe um Therese Tigges, Natalie Skurej, Nils Schirrmeister und Nick Milek entschied sich für ein soziales Projekt und ganz bewusst dafür, den Integrationsprozess und die gesellschaftliche Teilhabe der Flüchtlinge in Gütersloh und Umgebung zu fördern.

Ideenstiftend waren die Erfahrungen von Bernhard Hüsing, der als Bademeister während der Sommersaison in Harsewinkel miterlebte, wie schlecht die Schwimmkenntnisse vieler Flüchtlinge sind. Genau dort setzt nun die Projektgruppe an und liefert mit Bademeister und Badefläche die Rahmenbedingungen für ein professionelles Schwimmtraining. Aufgabe war vor allem die Planung und Organisation des Projektes inklusive der Finanzierung. Hier wurden mit den Stadtwerken Gütersloh und dem Förderverein des Reinhard Mohn Berufskollegs gute Partner gefunden, die unterstützend zur Seite standen.

In der Förderklasse stieß das Angebot auf sehr großen Anklang und bereits beim ersten Termin am 15. November in der »Welle« zeigte der Wert des Projektes für Menschen, die diese Chance gerne und dankbar annehmen. Fünf Wochen lang bereiten sich die acht Teilnehmer im Alter von 16 bis 18 Jahren dienstag- und freitagabends auf ihr Schwimmabzeichen vor. Von Bademeister Bernhard Hüsing lernen sie den Bein- und Armschlag des Brustschwimmens. Mit Schwimmbrettern und kleinen Übungen soll zunächst die Muskulatur gestärkt werden. Danach wird gezielt auf die Anforderungen für das Seepferdchen vorbereitet. Ein Teilnehmer überraschte die Gruppe jedoch: Als Sohn einer syrischen Bademeisterin hatte er bereits das Kraulschwimmen gelernt. Für das Seepferdchen soll er auch noch das Brustschwimmen lernen.

Carl ist gespannt, ob alle Teilnehmer das »Projekt Seepferdchen« erfolgreich meistern werden. Der Schwimmkurs geht noch bis zum 16. Dezember. Dann ist der Aufschlag gemacht und vielleicht finden sich ja Möglichkeiten, das Projekt weiterzuführen. Der Bedarf ist ebenso da, wie der Wille der Jugendlichen, sich auch an dieser Stelle weiterzubilden und sich einzubringen.

Carl.

Bring' Farbe in dein Leben

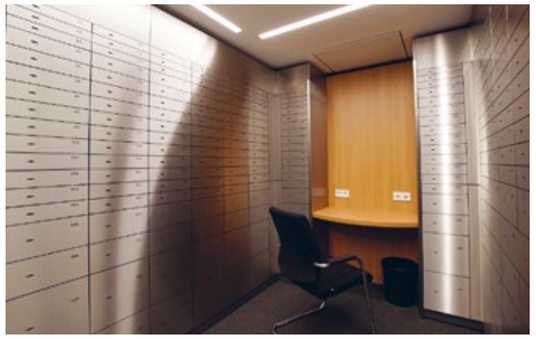
Maler- und Tapezierarbeiten vom Fachmann

HAMBRINK GRABKE
GmbH & CoKG
Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: hambrink-grabke@gtelnet.net.

BEKANNTE GESICHTER IM NEUEN GEBÄUDE

Anzeige

Bild: Sparkasse Gütersloh



FOTOS: DOMINIQUE OSEA
TEXT: BEN HENSDIEK

» Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der bequemen, sicheren und zeitsparenden Möglichkeit zur Erledigung aller Geldgeschäfte. Bei der Hauptzweigstelle Diekstraße ist man gut bedient und gut beraten! Mit freundlicher Empfehlung: Ihre Städtische Sparkasse in Gütersloh«.

Es kann durchaus Spaß machen, sich in Archiven auf die Suche nach alten Broschüren und Magazinen zu machen. Denn zu erkunden ist dort nicht nur historisches, sondern auch der Wandel der Sprache. Das Zitat aus einem Prospekt markiert eine kleine Revolution im Bankgeschäft: Die Eröffnung der ersten Bankfiliale der Sparkasse Gütersloh am 15. Juli 1960 in der Diekstraße. Infolge der rasanten Stadtentwicklung hatten der Rat der Stadt und der Sparkassenrat beschlossen, Zweigstellen zu bauen und so unter anderem dieser schnell wachsenden Entwicklung in den Außenbezirken gerecht zu werden.

Rund 56 Jahre und einige Anpassungen an die moderne Welt des »Bankings« später hat sich das Gesicht der »Geschäftsstelle 01« im November noch einmal komplett gewandelt. Seit Mitte des vergangenen Monats ist sie nun wenige Meter von ihrem Ursprung entfernt im Neubau an der Rhedaer Straße zu finden – ebenso wie die ehemalige Geschäftsstelle an der Herzebrocker Straße. Rund 13 000 Konten mit einem Geschäftsvolumen von 140 Millionen Euro sind hier jetzt beheimatet. Entsprechend froh ist Geschäftsstellenleiter Michael Peitschat, dass Umzug und Neueröffnung reibungslos geklappt haben.

In der Ausstattung der Geschäftsstelle, die mit der neuesten Technik in der Kundenselbstbedienung versehen ist, lässt sich auch der Wandel seit der ersten Filialeröffnung im Jahr 1960 ablesen. Auf die Kasse wird zugunsten von Räumlichkeiten für die optimale Beratung verzichtet. Die Räume mit einer Fläche von insgesamt 450 Quadratmetern sind hell und offen gestaltet, die Gesamtinvestitionen für den Bau und die Technik belaufen sich auf rund 1,7 Millionen Euro. Für den Vorstandsvorsitzenden Jörg Hoffend ein zukunftsweisender Schritt: »Mit der Neuausrichtung und den vertrauten Mitarbeitern unter der Leitung von Michael Peitschat sind wir sicher, unsere gute Stellung am Markt zu stärken und weiter auszubauen.«

Die neue Geschäftsstelle wird Anlaufstelle für mehr als 5000 Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Pavenstädt und Kattenstroth sein, die hier auf bekannte Gesichter treffen werden. Denn » ... gut bedient und gut beraten ... « wird man hier in gewohnter Weise vom bekannten Sparkassenteam!

Sparkasse Gütersloh

Rhedaer Straße 25
33330 Gütersloh
Tel. (0 52 41) / 10 12 01 00
E-Mail: rhedaer-str@sparkasse-guetersloh.de

Anzeige Carl.

VON HAND FÜR DICH

FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI

Subway is back in town – und seit der Eröffnung ein echter Magnet für Liebhaber frischer und individuell zusammengestellter Sandwiches. »Von Hand für Dich« ist der Slogan, der hier Tag für Tag gelebt wird. Und das fängt schon beim Brot an: Anstatt vorgefertigter, eingeschweißter oder abgepackter Backwaren wird der Hefeteig täglich frisch zubereitet und vor Ort im Ofen gebacken. Aus zwei Teigen entstehen durch verschiedene Toppings die fünf unterschiedlichen Brotsorten, aus denen man bei der Bestellung wählen kann: Honey Oat oder Cheese Oregano, Sesam, Italian oder Vollkorn. Und damit ist der erste Schritt schon gemacht!

Weiter geht's mit der Eigenkreation, die ausgehend von 15 Grundsorten mit über 40 Zutaten nach persönlichen Vorlieben und Wünschen gestaltet werden kann. Vor den eigenen Augen wird jedes Sandwich liebevoll mit täglich frisch geschnittenem Salat, Gurken, Paprika oder Zwiebeln belegt.
Für Vielfalt sorgen Zutaten wie Monterey Jack Ceddar, Frisch- oder Schmelzkäse, Bacon und Salami, Ham, Turkey oder – der wahre Subway-Klassiker – Chicken Teriyaki. Und jeder wählt genau das aus, was er am liebsten mag!

Das I-Tüpfelchen bilden abschließend die Soßen. Die »Sandwich-Artisten« beraten dabei gerne, ob eher die süße Honey Mustard Sauce oder eher die rauchige BBQ Sauce zur Kombination passt – oder eine der anderen aus der vielfältigen Auswahl. So wird aus jeder Bestellung ein Unikat. Denn jeder is(s)t anders und jeder mag etwas Anderes. Darauf ist Subway bestens vorbereitet: Fleischliebhaber sind genauso willkommen wie Veggie-Fans, Traditionsesser ebenso wie Abwechslungsgenießer. Hier dreht sich eben alles ums Bauchgefühl! • **ben**

NEUGIERIG GEWORDEN?

www.carl.media/qr/subway

SUBWAY

Öffnungszeiten:
Täglich von 9 Uhr bis 23 Uhr
freitags und samstags bis 24 Uhr

Strengerstraße 26
33330 Gütersloh

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT:

ACOUSTIC SESSION

TEXT: BEN HENSDIEK · FOTO: GÜTERSLOHTV

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh

HIER GEHT'S ZUM VIDEO
www.carl.media/qr/cccacoustic

In diesem Monat möchten wir Carls Cultur Compliment eine Veranstaltungsreihe aussprechen, die uns sehr ans Herz gewachsen ist. Seit es Carl gibt, unterstützen wir sie – allerdings ist sie mehr als drei Mal so alt wie wir. Die »Acoustic Session«, heute beheimatet im Gütersloher Brauhaus, wird im Dezember 81 Monate alt. Das macht 81 Veranstaltungen in über sechseinhalb Jahren, seit Beginn an (fast) ohne Ausnahmen am ersten Donnerstag im Monat. Für viele gilt dieser Termin als Fixstern im Kalender – für andere sollte er es werden!

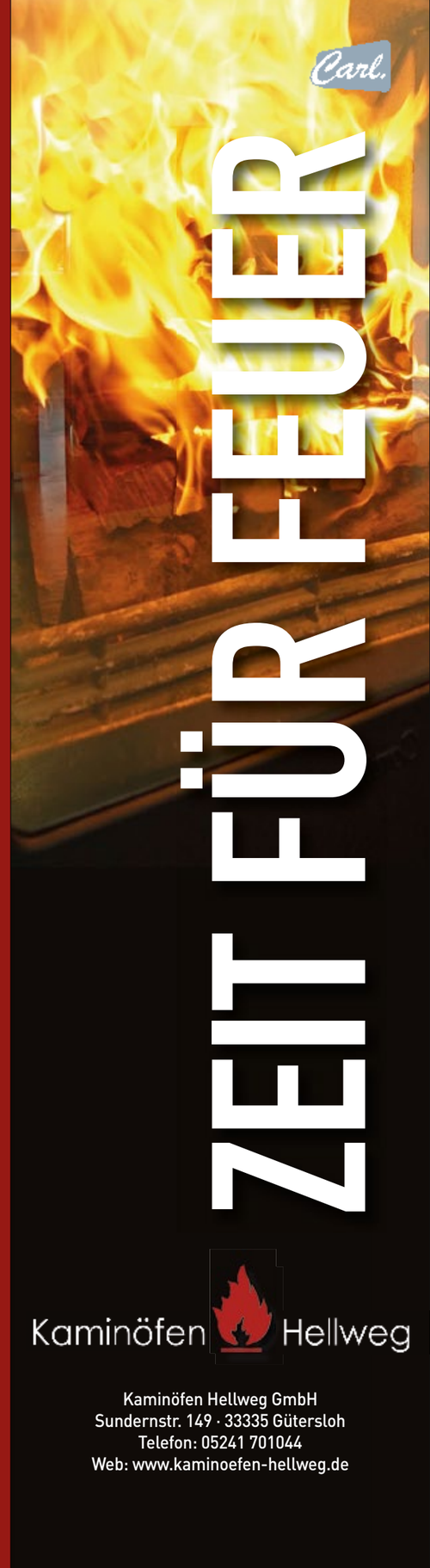
Angefangen hat alles nebenan im Wintergarten der Weberei. Die sehr kleine Bühne, das schummrige Licht und die Möglichkeit, bei Essen und Getränken der akustischen Musik zu lauschen, waren eine eigentlich sehr gut gedachte Kombination. Echten Musikliebhabern allerdings war hier und da anzumerken, dass die permanente akustische Untermalung zahlreicher »Teller-, Besteck- und Gläserschlagzeuge« etwas missfiel. Und doch: Die Beliebtheit der Reihe wuchs bei Publikum und Musikern rasant. Mehr durch einen Zufall kam dann der erste räumliche Wechsel in das gemütliche Kesselhaus der Weberei. Als eine der ersten regelmäßigen Livemusikreihen wurden hier viele Grundsteine für eine verstärkte Bespielung des bis dato etwas unterschätzten Raumes gelegt, die bis heute nachwirken. Die Musik auf der Bühne wurde hier noch vielfältiger: Mal international mit Gästen aus ganz Europa und Amerika, dann wieder ganz lokal mit Gütersloher Künstlern, die zum Teil ihre ersten öffentlichen Auftritte bei der Acoustic Session absolvierten. Ein Mix, der sich bis weit über die Grenzen Ostwestfalens herumsprach und wie ein Magnet wirkte. Das Konzept »Konzert, offene Bühne und Musikertreff« ging absolut auf.

Konzert, weil immer zu Beginn ein gebuchter Künstler oder eine Band für rund 45 Minuten den Einstieg in den Abend bereitet. Offene Bühne, weil danach im 15 Minuten-Takt Künstler aus der ganzen Region auftreten und auf sich aufmerksam machen oder Bühnenerfahrung vor einem immer sehr wunderbaren Publikum sammeln. Und Musikertreff, weil hier alle aufeinandertreffen – vom absoluten Bühnen-Neuling bis zum Profimusiker. Und das in der Regel auf Augenhöhe, denn wertgeschätzt wird hier von Beginn an jede musikalische Leistung.

Anfang 2013 folgte dann nach kurzen Provisorien, der Abschied aus der Weberei. Die in dieser Zeit teils prekäre Lage der Einrichtung hatte zur Folge, dass keinerlei Planungssicherheit für die Zukunft bestand. Zudem wurde das Kesselhaus regelmäßig zu klein für den Besucherandrang. Die Lösung lag da nur wenige Meter entfernt im Brauhaus-Saal des Gütersloher Brauhauses. Verfeinert mit etwas Lichttechnik und einem immer guten Sound, für den die Session im Vergleich zu vielen anderen Angeboten bekannt ist, entwickelte sich hier ein ganz anderes, aber ebenso angenehmes Flair. So gelang der Sprung von der kleinen auf die etwas größere Bühne mit mehr Publikumskapazitäten mit Unterstützung des Brauhaus-Teams sehr gut, so dass die Session auch heute ein wichtiger Anlaufpunkt der lokalen, regionalen und überregionalen Szene ist.

Jay Minor, einer der Initiatoren der Acoustic Session, hat zum Jahresabschluss einige beeindruckende Zahlen zusammengestellt: Bei den Sessions in Gütersloh und zwischenzeitlich parallel in Bielefeld sind bisher bereits 96 verschiedene Opener aufgetreten. Simon Kempston aus England wird bei der Geburtstags-Session im April 2017 also der 100. Opener sein. Insgesamt waren es seit Beginn 298 verschiedene Künstler oder Formationen auf der Bühne gehabt, »Wiederholungstäter« nicht mitgezählt. »Phätte Zeiten«, die auf der Dezember Session spielen werden, sind die 300. Anmeldung. Zusammengerechnet wurden seit April 2010 mehr als 320 Stunden Musik auf die Bühne gebracht.

Und genau dafür gibt es von uns ein dickes Compliment!



Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

Die Ken-Methode

Stichproben unter der Carl-Leserschaft haben ergeben, dass das Leistungsgefälle innerhalb unseres Sprachkurses recht hoch ist. Es gibt Teilnehmer, die mittlerweile fließend Gütersloherisch sprechen (»die mittezeit quatern könn' wie'n chebüatigen Chützler«), und andere, die sich noch recht schwer tun (»bei den' man sobutz höat, dasse von woannas wech sind.«).

Für alle Sprachschüler, denen das Vokabelpauken weniger liegt, haben wir eine Strategie parat, wie sie ihre lückenhaften Ostwestfälisch-Kenntnisse ohne Lernaufwand stante pede um ein Vielfaches erweitern und zu den ollen Strebern aufschließen können: die sogenannte Ken-Methode. Hängen Sie einfach hinter jedes hochdeutsche Hauptwort die Endung »-ken« an. Durch diesen simplen Trick klingen Ihre Worte so Gütersloherisch, als hätten Sie schon im Blagen-Alter auf dem Hof Ihrer Großeltern Kartoffeln aus Kattenstrother Erde ausgekriegt.

Und so einfach funktioniert die Ken-Methode: Aus dem Haus wird ein Häusken. Aus dem Pott wird ein Pöttken. Aus dem Wams ein Wämsken und dem Zuckerklott ein Zuckerklöttken. Zur vertiefenden Übung essen Sie das eine oder andere Bütterken mit ein paar Häppken Fleischwurst und einem Stücksken Käse und trinken dazu wahlweise einige Pülleken (Bier) oder Pinneken (Korn). Das Ergebnis sind dann Schmülleken um ihren Bauch – aber hier sehen bzw. hören Sie schon den Vorteil. Wie hässlich klänge es, »Fettpolster« zu haben. Aber ein paar kleine Schmülleken, die stören niemanden.

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/vokken

Foto: GütersLohTV

Zugegeben, manchmal ändert sich die Bedeutung eines Wortes durch die Ken-Methode. Dann wird aus einem lehmigen Klumpen ein cremiges Klümpken (= Bonbon bzw. Bömsken), aus der Hucke (»Du kriss gleich die Hucke voll!« = den Rücken) wird das Hücksken (die Hocke) und aus der ehrwürdigen Großmutter ein krökkeliges Ömmaken.

Umgekehrt gibt es auch Worte, die man mit der Ken-Methode nicht verniedlichen kann. Selbst wenn ein pöbelnder Mob nur aus wenigen Personen besteht, und selbst wenn diese Unruhestifter eher hager und schmächtig, also alle Zisse- und Mickermännken sind, ist es unangebracht, von »Gesöcksken« statt »Gesocks« zu sprechen.

Nach zwei Jahren endet unser Vokabelkurs hiermit vorerst. Wir hoffen, wir konnten Sie »ein bissken was läarn«, wie das auch grammatikalisch korrekt heißt, und sagen tüsker, chutchon und bis die Tage!

Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Sven Grochholski , Dominique Osea
Szenerie: Toys World

Carl.

UNSERE NEUEN VERANSTALTUNGEN FÜR FEINSCHMECKER UND GENIESSER:

Wir sind auch auf dem Rietberger Weihnachtsmarkt vom 8. bis 11. Dezember

Kochen mit Genuss: Der Öl- und Essig-Abend

Donnerstag, 19. Januar
Donnerstag, 2. Februar
Donnerstag, 2. März
Donnerstag, 6. April

Für echte Fans: Die Whisky-Probe

Freitag, 17. Februar (Grundseminar)
Freitag, 28. April (Whisky Spezial)

Gaumenfreude: Das Weinseminar

Freitag, 3. Februar (Wein + Schokolade)
Freitag, 3. März (Wein + Käse)
Freitag, 7. April (Champagner + Co.)

La dolce vita: Die Grappa-Probe

Freitag, 17. März

Karibische Gefühle: Die Rum-Probe

Freitag, 20. Januar
Freitag, 31. März

Beginn aller Veranstaltungen jeweils um 19:30 Uhr

vom FASS

Inhaber: Emanuel Gillibert
Königstraße 12 · 33330 Gütersloh · Tel. 05241 – 221 95 31
vomfass-guetersloh@arcor.de · http://guetersloh.vomfass.de

Anzeige Carl.

STIL SICHER

Text: Ben Hensdiek

Stilsicher schenken zu Weihnachten? Das ist in Zeiten völliger Reizüberflutung gar nicht so einfach. Und doch haben wir im heimischen Einzelhandel und im Handwerk ein paar Dinge entdeckt, die sich durchaus von der breiten Masse abheben. »Zeit« zum Beispiel, wie es und ein großer Lebensmittelmarkt vorschlägt. Eine gute Idee, findet Carl – zum Beispiel in Form von ganz besonderen Workshops, einem außergewöhnlichen Lego-Modell oder einer der besonderen Lampen, die wohliges Licht für gemütliche Stunden spenden.

Etwas klassischer aber in unserer Auswahl doch besonders sind Taschen und Rucksäcke, (Kinder-) Schuhe, Schmuck, Accessoires wie Gürtel, Handtaschen und Regenschirme oder die Strickbox mit einem ganzen Poncho »in Einzelteilen«. Für puren zum Fest Genuss sorgt die richtige Kaffeemaschine. Und sollte es doch einmal »zu viel Zeit« sein, sorgt das passende Spielgerät dafür, dass es niemals langweilig wird. Geben Sie, liebe Leserinnen und Leser, dem heimischen Einzelhandel in diesem Jahr eine ehrliche Chance.
Carl wünscht ein wunderbares Fest!

ÖFFNUNGSZEITEN

DONNERSTAG & FREITAG
10:00 – 18:00 UHR

SAMSTAG
10:00 – 16:00 UHR

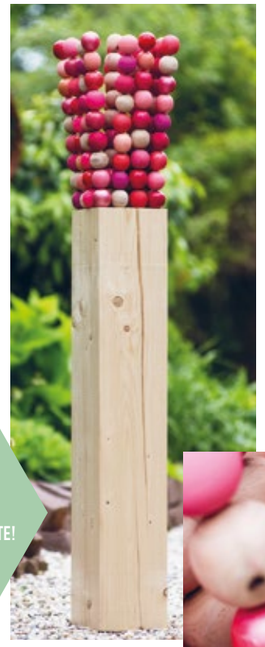
WERKELN 2017

Der Laden im Garten war schon mehrfach Gast hier im Magazin. Natürlich auch, weil wir einfach super zusammen passen! Renate Peterburs bietet in der ganz besonderen Atmosphäre ihres Geschäftes und auch im umliegenden Garten jede Menge Inspiration und tolle, von der Natur geprägte Produkte. Viele davon von Hand gearbeitet oder aber mit Liebe und einem guten Blick für das Besondere auf Märkten in den Niederlanden oder Dänemark ausgewählt.

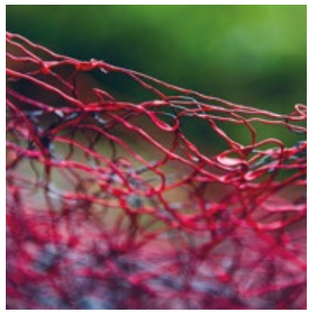
Ein echter Dauerbrenner ist das vielfältige Workshop-Programm im und am Laden. Aufgrund der großen Nachfrage wurde es für das Jahr 2017 noch einmal deutlich ausgeweitet und mit reichlich Zusatzterminen versehen. Los geht es schon im Januar mit der Gestaltung von Holzstehlen-Objekten für Haus und Garten an jeweils zwei Inspirations- und Motivationsabenden, die den Alltag vergessen lassen. Im Februar dreht sich dann alles rund ums Thema Licht-Objekte in Gestalt unverwechselbarer Unikate der ganz besonderen Art.

Weitere Themen sind Osterinspirationen im März und die »Kräuterlust auf dem Lande« im April. Der Wonnemonat Mai lädt zu »Landlust-Abenden« ein, im Juni stehen dann Frauen-Abende mit Weinseminar auf dem Programm. In der zweiten Jahreshälfte schließlich dreht sich alles um Sträuße, Bilder, Schalen und im November natürlich um das Thema Advent. Ein wirklich buntes Potpourri!

Alle Termine gibt es auf www.ladenimgarten.de zu entdecken. Verschenken Sie doch einfach mal Zeit für (gemeinsame) Kreativität!



TERMINE FÜR WORKSHOPS AUF DER WEBSEITE!



Bilder: ©Waltraud Leskovsek (4)

Laden im Garten
Am Nonenplatz 11
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 909696
info@ladenimgarten.de
www.ladenimgarten.de

Laden im Garten

KAUFEN WERKELN GENIESSEN

ZWEI DESIGN

Ein echter »Last Minute«-Anlaufpunkt ist – nicht nur zu Weihnachten – der Concept-Store von HEWU Design auf dem Bessmann-Gelände in Marienfeld. Zu finden sind hier in historischem Entdecker-Ambiente Wohntextilien und Dekorationen, Möbel, Geschenke, Kleidung und Uhren von Markenherstellern und kleineren inhabergeführten Unternehmen.

Nur ein Beispiel aus dem spannenden Sortiment sind die tollen Taschen, Tücher, Rucksäcke und Geldbörsen der Marke »ZWEI«. Vom Zeitgeist inspiriert steht jedes Produkt für sich und überzeugt durch eine charmante Funktionalität. So auch der Damenrucksack »MR13« aus Kunstleder in mittlerer Größe. Die praktischen Fächer, eine komfortable Rückenpolsterung und die Liebe zum Detail machen ihn zum Lieblingsaccessoire Ihres sportlich-schicken Outfits.

Bilder: ©ZWEI GmbH (4)

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS BIS FREITAGS
10:00 BIS 13:00 UHR
15:00 BIS 18:00 UHR

SAMSTAGS
10:00 BIS 16:00 UHR

HEWU
DESIGN AND MORE.

HEWU design
Südfeld 47 · 33428 Marienfeld
Tel. 05247 9260662
www.hewu-design.de

WITH LOVE

1983 fuhren Annemette Markvad und Thomas Adamsen noch quer durch Dänemark und von Festival zu Festival, um den Schmuck zu verkaufen, den sie auf ihren Reisen durch den fernen Osten gekauft hatten – heute gehört »Pilgrim« zu den angesagtesten Modeschmuck-Labels, die die Welt zu bieten hat! Die Winter-Kollektion, die man bei Linie 2 in Isselhorst entdecken kann, ist inspiriert von Tradition und Fortschritt.

Sie erfährt ihre Feinheit im Aufeinandertreffen von roh und zart als Ausdruck der natürlichen Elemente. Eine wunderschöne Geschenkidee – ob in Gold, Silber oder Rosé-Gold.

Bild: ©Linie 2, Isselhorst

TIPP:

AM 10.12. LÄDT LINIE 2 VON 10:00 BIS 18:00 UHR ZUR CHRISTMAS-LOUNGE MIT SOULIG-WEIHNACHTLICHER LIVE-MUSIK.

Linie 2
Haller Straße 137
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 05241 67593
www.linie2.com

HEIMISCHE RÖSTUNG

Die EOS Kaffeerösterei in Rietberg-Neuenkirchen konzentriert sich seit vielen Jahren auf die Röstung sortenreiner Kaffees aus unterschiedlichsten Anbauländern. Einzeln geröstet, luftgekühlt und handverlesen begeistert das reiche Angebot an Kaffees und Espresso-Mischungen Liebhaber und Genießer gleichermaßen.

Wer viel mehr rund um das Thema Kaffee erfahren möchte, sollte das heimische Unternehmen unbedingt einmal in der Rösterei besuchen und die Hingabe, das Handwerk und die Intuition, die hinter einem wirklich guten Produkt stecken, vor Ort erleben. Die Beratung vom Fachmann bei der Auswahl des Kaffees oder auch der bevorzugten Zubereitungsmethode von der Kaffeemaschine von »Moccamaster« über die »Karlsbader Kanne« und den Porzellanfilter bis hin zur klassischen, hochwertigen Siebträgermaschine von »ECM« gibt es natürlich gleich dazu.

Lassen Sie es sich schmecken!

Bilder: ©Walter Gieffers (2)

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS MITTWOCH
14:30 UHR BIS 18:30 UHR

DONNERSTAG UND FREITAG
09:30 UHR BIS 12:30 UHR
UND 14:30 UHR BIS 18:30 UHR

SAMSTAG
09:30 UHR BIS 13:00 UHR

EOS KAFFEERÖSTEREI

EOS Kaffeerösterei
Gütersloher Str. 66
33397 Rietberg
Telefon 05244 907805
www.eoskaffee.de

IDEENLEUCHTE

Sie sind der Hingucker in jeder Einrichtung: Die stylischen Lichtboxen von »Neue Zeiten« sind das perfekte Geschenk für kreative Stimmungsliebhaber. Auf der Fläche – von DIN A4 bis DIN A3 erhältlich – können mit den 80 enthaltenen Zeichen und Symbolen Sprüche und Botschaften aufgebracht und immer wieder geändert werden. Lebensmotto, Nachrichten für die Liebsten oder eine Erinnerung an den Hochzeitstag? Bleiben Sie kreativ!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS BIS FREITAGS
09:30 UHR BIS 12:30 UHR
14:30 UHR BIS 18:30 UHR

ADVENTS-SAMSTAGE
09:30 UHR BIS 19:00 UHR

neuezeiten

Neue Zeiten
Kirchstr. 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 901445
www.neuezeiten-wd.de

Bild: ©Nicole Kirschner, Neuezeiten

Anzeige Carl.

MODEHAUS WÖRMANN

Das Modehaus Wörmann in Gütersloh bietet die größte Auswahl an hochwertigen Gürteln mit individuell auswechselbaren Schließen für Damen und Herren an. Jeder Gürtel ist ein Unikat - in kleinen Manufakturen im Norden Italiens von Hand gefertigt. Von dort aus kommen die Produkte direkt ins Modehaus Wörmann nach Gütersloh, das seit vier Generationen für hochwertige Mode und aktuelle Trends steht.

Mit diesen Gürteln kann der Träger oder auch der Beschenkte seiner Kreativität freien Lauf lassen: von Rind- bis Pythonleder, von feinster Applikation bis ausdrucksstarker Niete ist materialtechnisch alles möglich. Dank eines durchdachten Wechselsystems können unendlich viele Kombinationen aus Gürteln und Schließen ganz individuell nach Lust und Laune zusammengestellt werden.

Handverlesenes Leder und präzise Verarbeitung garantieren einen Gürtel, der ein Leben lang hält. Aus dem vielfältigen Angebot bestimmt der Kunde zunächst Material, Machart und Farbton des Leders. Perfekt auf den Kunden zugeschnitten wird der Gürtel dann mit der passenden Schnalle ausgestattet – von klassisch Silber oder Gold bis zu ausgefallenen Formen zum Beispiel aus der Tierwelt.

So wird es garantiert ein unverwechselbares und hochwertiges Geschenk!

Bilder: ©Volker Maack Production (13)

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS
BIS SAMSTAGS VON
9:30 UHR BIS 18:00 UHR

Modehaus Wörmann
Berliner Str. 43 – 45 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241 13131
www.modehaus-woermann.de

wörmann

ANNA UND PAUL

»Wow, sind die süß« haben wir gedacht, als wir im Katalog der Marke »Anna und Paul« geblättert haben. Die handgemachten Krabbel- und Lauflernschuhe haben wir in Evas Kinderladen entdeckt und uns sofort verliebt. Dabei lohnt auch ein zweiter und dritter Blick: Die Schühchen passen sich den empfindlichen Kinderfüßen flexibel an und sind dabei strapazierfähig und federleicht. Das verwendete weiche und hochwertige Naturleder ist atmungsaktiv und sorgt für ideale Luftzirkulation, außerdem garantiert frei von schädigenden Stoffen wie Chrom oder Formaldehyd. In Portugal produziert begeistern »Anna und Paul« zudem durch eine tolle Angebotsvielfalt in den Größen 16 bis 27.

DAS ist das perfekte Last-Minute-Geschenk für alle frische gebackenen Großeltern, Onkel und Tanten, Eltern und Paten!

Bild: ©Anna und Paul GmbH

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS
BIS FREITAGS VON
9:30 BIS 19:00 UHR

ADVENTS-SAMSTAGE
10:00 BIS 18:00 UHR

Eva's Kinderladen
Daltropstr. 5 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241 13700
www.facebook.com/evaskinderladen

PONCHO-ZEIT

Wenn Carl derzeit an Ponchos denkt, hat das mit den farbenfrohen Ethno-Decken der Indianer Mittelamerikas nicht mehr viel zu tun. Stattdessen denken wir an den Titel der letzten Vogue oder Elle und an die nächste Party. Das lässigste It-Piece der Saison kommt absolut schick daher – und bekommt einen besonderen Reiz, wenn das Stück in Einzelteilen ankommt und zunächst mit den eigenen Händen gefertigt werden will.

Als ideales Geschenk für sich selbst oder einen anderen strickbegeisterten lieben Menschen kommt daher das in einem schicken Geschenkkarton verpackte Poncho-Strickpaket von »dorilana« daher. Es enthält neben dem feinen Lace-Garn aus 70 Prozent Mohair Superkid und 30 Prozent Seide sowie der Strickanleitung auch die passenden Nadeln in edler Ausführung. Außerdem gibt es bei »dorilana« in der Spiekergasse natürlich noch viel mehr rund um die Themen Wolle und hochwertige Garne zu entdecken. Kompetente Fachberatung und wirkliche Liebe zur Handarbeit bündeln sich in dieser Form nur noch sehr selten in einem Fachgeschäft. Carls absoluter Weihnachtsbummel-Tipp!

Bild: ©Lana Grossa

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS
BIS FREITAGS VON
10:00 UHR BIS 14:00 UHR
UND 15:00 UHR BIS 18:30 UHR

SAMSTAGS VON
10:00 BIS 16:00 UHR

dorilana
Spiekergasse 7
33330 Gütersloh
Tel. 05241 7098894
www.dorilana.de

STILSICHER BIS INS DETAIL

Schmeichelndes Holz, edler Stoff oder anschmiegsames Leder: So sinnlich können sinnvolle Geschenke für den Mann sein. Die Maßschneider und Herrenausstatter »Kleegräfe & Strothmann« setzen seit jeher auf Komfort und erstklassige Qualität. Ausgesuchte Materialien, ein sicheres Auge für Stil und liebevolle Handarbeit vereinen sich zu hochwertigen Kleidungsstücken, Accessoires und wundervoll persönlichen Geschenkideen.

So wie die Regenschirme der italienischen Manufaktur »Francesco Maglia«. Seit 1854 entstehen hier wunderbare Unikate, die stilvoll vor Regen schützen. Die Griffe aus poliertem Holz sind wahre Handschmeichler, das dezent gemusterte Tuch hält zuverlässig Regen und Wind ab – ein etwas anderes Geschenk für Männer, die das Besondere zu schätzen wissen.

Bild: ©Agentur Carl.

GENAU IHRE KRAGENWEITE

Wer einmal ein Maßhemd besitzt, der möchte es nicht mehr missen. Perfekter Sitz bei absoluter Bewegungsfreiheit, Kragen- und Manschettenform nach Wahl sowie individuelle Details von den Knöpfen bis zum Monogramm – so wird ein Maßhemd zur stilsicheren und ganz persönlichen Variante des Geschenk-Klassikers Herrenhemd.

Damit der Beschenkte alle Details selbst bestimmen kann und trotzdem noch eine Überraschung unter dem Weihnachtsbaum vorfindet, empfiehlt Carl einen der liebevoll verpackten Gutscheine zu verschenken.

Bild: ©Kleegräfe + Strothmann

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG
BIS FREITAGS VON
10:00 UHR BIS 13:00 UHR
UND 15:00 UHR BIS 19:00 UHR

SAMSTAGS VON
10:00 BIS 16:00 UHR

SCHENKEN SIE EDLE WÄRME

Kalte Hände, warmes Herz – diese Redewendung stimmt nicht mehr ganz, denn mit den Handschuhen von Pearlwood halten Sie Hände und Herz gleichermaßen warm: Die Hände durch den doppelten Schutz aus anschmiegsamen Hirschleder und weichem Lambswool-Futter, das Herz durch die Freude über so ein stilvolles Geschenk.

Bild: @PEARLWOOD

Kleegräfe & Strothmann
Haller Straße 117 · 33334 Gütersloh
Tel. 05241 688888
www.kleegraefe-strothmann.de

KLEEGRÄFE STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER

EIN ECHTER BLICKFANG

Die Modelle von LEGO® Technic sind bekannt für ihre Liebe zum Detail und die aufwändige Konstruktion, die in den Jugendzimmern tagelang für Ruhe und Konzentration sorgen. Ein ganz besonderes Exemplar ist die LEGO®-Version des Porsche 911 GT3 RS, das in Zusammenarbeit mit der Porsche AG entwickelt wurde. Das Modell aus 2.704 Bauelementen begeistert mit seinen schnittigen aerodynamischen Linien, dem verstellbaren Heckspoiler und der orangen Karosserie. Neben vielen authentischen Ausstattungsmerkmalen tragen auch Verpackung und Zubehör zu einem abwechslungsreichen Bauerlebnis bei. So enthält die Box unter anderem ein umfangreiches Sammlerbuch mit exklusiven Hintergrundinformationen rund um die Entwicklung des Modells.

Der LEGO Technic Porsche 911 GT3 RS ist damit ein perfektes Geschenk für Baumeister ab 16 Jahren und natürlich erhältlich bei WITTHOFF Spielwaren am Berliner Platz. Strahlende Konstrukteurs-Augen sind hier garantiert!

Bild: ©Lego

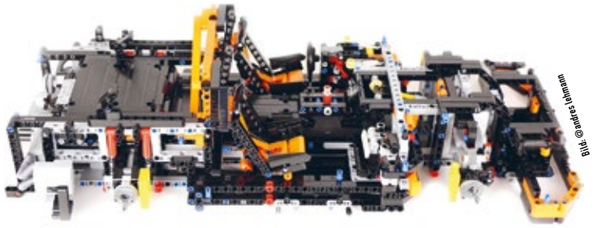


Bild: ©andre lehmann

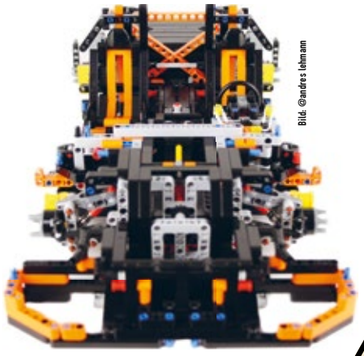


Bild: ©andre lehmann

HIGHLIGHTS

- Aufklappbare Türen und Motorhaube
- Staufach mit Koffer
- Authentische Aufkleber für den originalgetreuen Feinschliff
- Felgen im Original-Design mit RS-Emblem
- Maßstab 1:10

Bild: ©Lego

HIER GEHTS ES ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/legoporsche

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
09:30 UHR BIS 19:00 UHR
SAMSTAG
09:30 UHR BIS 18:00 UHR

Witthoff
Königstr. 8
33330 Gütersloh
Telefon 05241 92300
www.witthoff.vedes.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
10:00 UHR BIS 13:00 UHR
14:00 UHR BIS 18:00 UHR
SAMSTAG
11:00 UHR BIS 14:00 UHR

Bilder: ©Agentur Carl (2)

SCHÖNE SCHUHE UND MEHR

Wenn das kein Hingucker für triste Tage ist: Die Glitzerschuhe der Marke »SchoShoes« bestechen nicht nur durch ihre Extravaganz, sondern mit feiner Lammfell-Fütterung auch durch beste Tragbarkeit an kälteren Tagen! Absolut im Trend sind zudem die »Saddle Bags«, die quer über die Schulter getragen werden. Petra Falkenreck bietet in ihrem Geschäft in der Hohenzollernstraße die schöne Auswahl einer kleinen italienischen Manufaktur, die im Familienbetrieb nachhaltig und fair produziert und dabei dennoch einen guten Preis bieten kann. Außerdem gibt es eine feine Auswahl an Accessoires – ein Besuch lohnt also auf jeden Fall!

petra falkenreck
schöne Schuhe

Petra Falkenreck
Hohenzollernstraße 1
33330 Gütersloh
Tel: 05241 3054370
www.schoeneschuhe.info

GOLDENE ZEITEN

Für das Weihnachtsfest 2016 hat sich der italienische Leuchtenhersteller »Artemide« etwas ganz Besonderes ausgedacht und die Leuchten-Ikone Tolomeo in der handlichen Micro-Version ganz in Gold gehüllt. Der hochglänzende Metallic-Gold-Ton macht die Leuchte – die heute wohl gefragteste Tischleuchte der Welt – zu einem ganz besonderen Accessoire für avantgardistische Interieurs. Ein Must-have für alle Design-Liebhaber!

Angeboten wird die Tolomeo Micro in Gold mit der Energieeffizienzklasse A+ bei BECKHOFF Technik und Design in einer limitierten Auflage in einer schönen Geschenkbox samt LED-Leuchtmittel.
Wer also ein Stück Glamour haben möchte, muss sich beeilen!

Bild: ©Artemide

ARTEMIDE »TOLOMEO GOLD«
INKL. LED-LEUCHTMITTEL
1 X 6W (E14)
195,00 EURO

BECKHOFF
Technik und Design

BECKHOFF
Technik und Design GmbH
Uhlandstraße 2 · 33415 Verl
Tel: 05246 92600
www.beckhoff-verl.de

DESIGNKLASSIKER

Die Stehleuchte Costanza Terra ist ein Teil der erfolgreichen Costanza Serie, die Paolo Rizzatto 1986 für den italienischen Leuchtenhersteller Luceplan entworfen hat. Mit ihrem unverwechselbar schlanken Profil und der dennoch soliden Struktur beweist sie einfach Klasse. Ihr Licht scheint diffus, warm und trotzdem angenehm hell und verbreitet eine gemütliche Raumatmosphäre.

Den Designklassiker mit Stufensensordimmer und Energieeffizienzklasse A+-E gibt es passend zu Weihnachten bei Beckhoff Technik und Design in Verl übrigens zum attraktiven Sonderpreis!

BECKHOFF
Technik und Design

BECKHOFF
Technik und Design GmbH
Uhlandstraße 2 · 33415 Verl
Tel: 05246 92600
www.beckhoff-verl.de

LUCEPLAN
»COSTANZA TERRA«
MIT STUFENSENSORDIMMER
299,00 EURO
(STATT 418,00 EUR)

Bild: @Luceplan

RING DER STADT

Gütersloh kann jetzt am Finger getragen werden!
Mit dem neuen Gütersloher Stadtring drückt der Träger die Verbundenheit zu seiner Heimat aus und verbindet damit ganz unterschiedliche Gedanken und Erinnerungen. Gefertigt in massivem Silber, zeugt das Schmuckstück von langlebiger Handwerkskunst aus Deutschland. Zu finden ist der Silberschmuck, auf dem die traditionellen Wahrzeichen Gütersloh prangen, bei Europa Schmuck in der Spiekergasse. Zu den elf Motiven gehören das Rathaus und die Alte Weberei ebenso, wie der Wasserturm und das Theater, gemeinsam mit dem offiziellen Wappen der Stadt symbolisieren sie, auf schwarzem oder silbernem Grund, ein Stück Heimat für alle die »von hier wech« sind.

Der neue Gütersloh Ring ist eine exklusive Geschenkidee für Sie und Ihn! Gabriele Rudorff berät ihre Kunden gerne beim Kauf und sorgt für kompetenten Service und persönliche Beratung in allen Belangen rund um schönen Schmuck.

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG
09:30 UHR BIS 18:30 UHR
SAMSTAG
10:00 UHR BIS 16:00 UHR

Bild: @Triangel-Schmuck

Europa-Schmuck
SCHÖNES IN GOLD & SILBER

Europa-Schmuck
Spiekergasse 8 · 33334 Gütersloh
Tel. 05241 14578
www.europa-schmuck.de

GÜTERSLOHER STADTKRIMIS

Carl Beckenfort, Kiosk-Besitzer am Berliner Platz, zählt zu den erfolgreichsten Kriminalisten Gütersloh. Gemeinsam mit seiner pfiffigen Aushilfe Frau Gomez unterstützt er die Polizisten Horst Großejohann und Annalena Rüschkötter von der City-Wache. Schließlich steht die ostwestfälische Metropolregion bei Ganoven genauso hoch im Kurs wie New York, Neapel und Mexiko City. Carl und seine Freunde lösen jeden Fall, ob den Drohnen-Angriff während der »Langen Nacht der Kunst«, den düsteren Werwolf-Fall oder den Tuba-Anschlag.

Alle Geschichten von Christiane Güth und Raiko Relling, die im Stadtmagazin Carl seit 2014 veröffentlicht wurden, in einem Band – ergänzt um neue Stories mit kuriosen Verbrechen, skurrilen Ermittlern und schrägen Vögeln. Ein perfektes Geschenk für Liebhaber unserer Stadt!

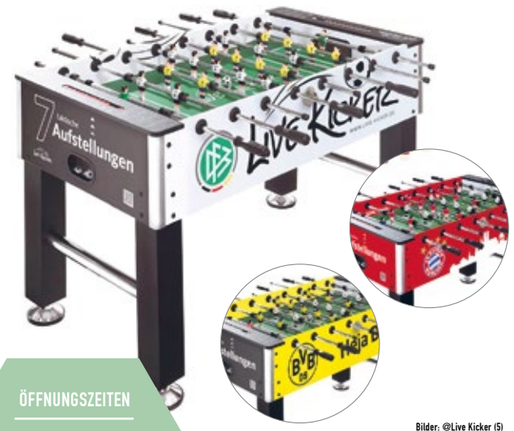
Beckenfort – Gütersloher Stadtkrimis
Gebundene Ausgabe: 96 Seiten
Auflage: 1 (16. Dezember 2015)
ISBN-13: 978-3981785708

Carl.

Bilder: @Carl Magazin (2)

TAKTISCHE REVOLUTION

Der neue »Live-Kicker« bringt eine echte taktische Revolution auf den beliebten Fußballtisch! Aus insgesamt sieben möglichen Aufstellungen kann eine individuelle Spieltaktik gewählt werden. Durch das patentierte Klick-System wird das Umstecken der Figuren zum rasanten Taktikvergnügen, das Jung und Alt wie magisch an den Kickertisch zieht. Für echte Fans gibt es zudem ein weiteres Highlight: Bei den exklusiven Sondereditionen von Borussia Dortmund, dem FC Bayern München und der DFB Nationalmannschaft tragen die Spielfiguren das Original Trikot mit den Spielernamen auf der Rückseite! So kommen Taktik, Spaß und echte Fan-Liebe auf keinen Fall zu kurz!



ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG
09:00 UHR BIS 19:00 UHR
SAMSTAG
10:00 UHR BIS 18:00 UHR

Bilder: @Live Kicker (5)

Toys World

Toys World GmbH
Hans-Böckler-Straße 55
33334 Gütersloh
Tel. 05241 6897000

Anzeige Carl.

Genussvolle Adventszeit bei Schenke

FEINKOST AUS EIGENER KÜCHE

Alles täglich frisch hergestellt in eigener Küche, nur mit besten Zutaten und ohne künstliche Zusatzstoffe: vom traditionellen Heringssalat nach altem Hausrezept bis hin zu neuen leichten Feinkostsalaten wie Schenkes Mango-Bohnensalat (DLG-Goldmedaille 2016).

FISCH GANZ FRISCH ODER GERÄUCHERT

Ob frisch von der Küste oder selbst geräuchert... die Fischauswahl ist groß. Beliebt sind Schenkes selbst marinierte Lachsspezialitäten frisch und hauchdünn aufgeschnitten. Nur zu Weihnachten vorrätig: Balik-Lachs, der Lachs des Zaren!

Bild: ©Fotolia, [illegible]-PROD

KÄSE VOM FEINSTEN

Große internationale Käseauswahl, Biokäse, Ziegen- und Schafskäse, Käse aus der Region, dazu hausgemachte Frischkäsespezialitäten wie Frischkäse mit Feigen und Senf oder Frischkäse mit Cranberries.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/schenkweihnachten

IN SCHENKES WEINKELLER

... lagern fast 1000 verschiedene Weine, auch Ihr Weihnachtslieblingswein! Und genauso viele Geschenkideen haben wir auch für Sie parat: vom Weinpräsent bis zum Präsentkorb-Klassiker. Total regional und nur bei Schenke: »Gütsler Spezialitäten« , auch online unter www.schenke.de/praesentservice

IN SCHENKES BÄCKEREI

... backt Knabbelbäcker Martin Buchmann nicht nur Brot, Brötchen und seinen beliebten westfälischen Platenkuchen, sondern jetzt jede Menge Stollen und Spekulatius!

Bild: ©Fotolia, Alexander [illegible]

GUTES AUS SCHENKES KÜCHE

Leckeres frisch gekocht aus Schenkes Küche gibt es auch zum Bestellen für Zuhause. Unter folgendem Link www.schenke.de/partyservice gibt es (nicht nur) Weihnachtsmenüs ...

Bilder: ©Schenke (13)

AUS EIGENER KAFFEERÖSTEREI

Familientradition! Schenke Kaffee aus eigener Rösterei gibt es nun schon in 4. Generation ... neu sind zahlreiche Kaffees in Bio- und Fairtrade-Qualität.

FLEISCH MIT GUTEM GEWISSEN

Biofleisch aus der Region, Kikok-Hähnchen aus Delbrück, Eichenhof-Schweine aus dem Osnabrücker Land, Wild aus der Lüneburger Heide und Almochsen aus Österreich... bei Schenke gibt es richtig gutes Fleisch aus natürlicher oder naturnaher Haltung.

schenke
frischen Genuss erleben

www.schenke.de

Anzeige

GROSSE MASCHINEN
GANZ KLEIN

Winter, Museum und Spielzeug – das ist eine erfolgreiche Formel, die das Stadtmuseum Gütersloh Jahr für Jahr aus dem Hut zaubert und damit Kinder, aber auch Erwachsene begeistert. Vor allem dann, wenn bei den »Großen« Kindheitserinnerungen geweckt werden und die »Kleinen« sich ganz in ihrer Welt wiederfinden. Trecker, Mähdrescher und andere Landmaschinen haben das Zeug dazu, genau das auszulösen. Gepaart mit dem heimischen Global Player CLAAS mit Sitz in Harsewinkel bietet die kommende Winterausstellung einen perfekten Anlaufpunkt für Jung und Alt.

Mit der Sammlung von Dr. Raimund Dammann gelingt es, nahezu die gesamte Modellpalette der Landmaschinen zu zeigen, die CLAAS hergestellt hat oder auch aktuell baut. Die Modelle werden im historischen Kontext mit Prospekten, Zeichnungen, Firmenzeitungen und Fotos begleitet. Seltenes historisches Werbematerial rundet das Bild ab. Bei den ausgestellten Modellen handelt es sich sowohl um kindgerechtes Spielzeug mit verschiedenen Funktionen als auch um reine Ausstellungsminiaturen. Damit wird das Sammlerherz höherschlagen, ohne dass das Spielen zu kurz kommt. Denn auf die Kinder wartet verschiedenes Spielzeug aus dem umfangreichen Sortiment der Firma CLAAS, unter anderem auf einem Trecker-Parcours, der die kleinen Museumsbesucher zu Proberunden einlädt. Die regionale Verankerung von CLAAS und die besondere Familienfreundlichkeit des Ausstellungsangebots versprechen also ein winterliches Highlight in der Gütersloher Innenstadt zu werden!

CLAAS Miniaturen und mehr von gestern und heute aus der Sammlung von Raimund Dammann vom 18.12.2016 – 26.03.2017 im Stadtmuseum Gütersloh

Stadtmuseum Gütersloh

Das Museum des Heimatvereins Gütersloh e.V.
Kökerstraße 7 – 11a · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/26685 · www.stadtmuseum-guetersloh.de
Öffnungszeiten: Mi bis Fr: 15 – 18 Uhr, Sa bis So: 11 – 18 Uhr

Alle Fotos: © CLAAS /Fotostudio Tülle, Stephan Röcke

XERION 5000 TRAC VC, limitierte Auflage (Wiking)

CARGOS 8500, limitierte Auflage (USK models)

ARION 450 + FL 120, limitierte Auflage (Wiking)

LEXION 50.000 + V930,
Chrom Edition, limitierte Auflage (Wiking)

Inspiriert von der umfangreichen Sammlung im Stadtmuseum Gütersloh? Dann hat Carl noch einen ganz persönlichen Tipp parat: Den CLAAS Shop am Stammsitz in Harsewinkel. Hier gibt es über 350 Artikel zu entdecken – von Arbeits- und Freizeitkleidung über tolle Accessoires bis hin zu Modellen und Spielzeugen in den unterschiedlichsten Varianten für ganz kleine und ganz große Fans. Die angrenzende Ausstellungshalle des Technoparcs mit allen aktuellen Maschinen in »Lebensgröße« macht den Ausflug zum echten Erlebniseinkauf!

Neben einigen Lizenzartikeln wie die detailreichen, zum Teil limitierten Modelle namhafter Hersteller in verschiedenen Maßstäben, sind viele Produkte extra für CLAAS entwickelt und hergestellt worden, insbesondere bei der Bekleidung. Arbeitsbekleidung wird in 24 Größen angeboten, die stilvolle Freizeitkleidung für Damen, Herren und Kinder macht zudem Lust auf einen entspannten Feierabend – und das nicht nur bei Fans des Landmaschinenherstellers. Die Kinderkleidung in den Größen 68 bis 164 wird aus Bio Baumwolle gefertigt, alle weiteren Produkte stammen ebenfalls aus kontrollierter Herstellung.

Wie die Original-Maschinen mit ihren unterschiedlichen PS-Klassen, gibt es auch bei den beliebten Kinderfahrzeugen alle Größen vom Rutscher im »AXOS 340«-Design über Laufräder bis hin zum Trettraktor »ARION 640« und die kompetente Beratung gehört im CLAAS Shop natürlich zu jedem Einkauf dazu. So findet jeder das Passende – für sich oder natürlich als perfektes Geschenk! · **ben**

XERION 5000 TRAC VC (Lego)

ANFAHRT TECHNOPARC SHOP HARSEWINKEL:

Adresse für Navigationssysteme:
Mühlenwinkel, 33428 Harsewinkel

Der Zugang erfolgt über das Tor 1, wo zunächst eine Anmeldung beim CLAAS Werkschutz nötig ist. Parkplätze sind rund um den CLAAS Technoparc.

Öffnungszeiten:
montags bis freitags von 11 bis 16 Uhr
samstags von 10 bis 13 Uhr

Telefon: 05247-122088
Mail: merchandising@claas.com ·
Web: collection.claas.com

CLAAS

www.carl.media/qr/claasvid

HIER GEHTS ZUM VIDEO!

WUNDERVOLLE WINTER-HIGHLIGHTS

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM BEI DEN KULTUR RÄUMEN

Winterzeit ist Zeit für den Besuch unvergesslicher Veranstaltungen im Trockenen und Warmen. Das gilt natürlich auch für die Saison der Kultur Räume, die bis zum Frühjahr – und natürlich darüber hinaus – anregende Abwechslung bieten.

Bild: Andreas Kermann

KONZERT

NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE
mit Dirk Kaftan (Leitung), Norbert Anger (Violoncello)
Ein Konzert der besetzungsmäßigen Gegensätze. Die für kleines Orchester konzipierte Musik der Wiener Klassik trifft auf romantische Monumental-Sinfonie. Joseph Haydns Cellokonzert und Anton Bruckners Vierte Sinfonie mit dem Titel »Romantische« bilden eine Konzertfolge, die aus dem stilistischen Kontrast zündende Funken schlagen wird.
Di 24.01.2017 · 20:00 Uhr · Einführung 19:15 Uhr · Großer Saal Stadthalle

KONZERT

SJAELLA
Acapella
Der Name kommt aus dem Skandinavischen und bedeutet im Ursprung »Seele«. Die sechs jungen Damen können ihrer Seele eine Sprache geben: den gemeinsamen Gesang. Seit 2005 fasziniert das Leipziger Ensemble seine Zuhörer mit makellosem A-Cappella-Gesang quer durch alle Epochen und Stilrichtungen.
So 29.01.2017 · 18:00 Uhr · Theatersaal

Bild: Jörg Singer

Bild: Arno Declair

THEATER

NATHAN DER WEISE
Von Gotthold Ephraim Lessing, Münchner Volkstheater
Lessings Drama spielt in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Es zeigt die Verwandtschaft von Judentum, Christentum und Islam und handelt von der Idee einer aufgeklärten Humanität. »Nathan der Weise« erzählt von religiösem Fanatismus und proklamiert das Prinzip friedliebender koexistierender Religionen in einer toleranten Gesellschaft.
Mi 08.02.2017 und Do 09.02.2017 · jeweils 19:30 Uhr · Theatersaal

TANZ

RONIN - MADE IN GERMANY
Hip-Hop Tanzshow von E-Motion Tanzkompanie/ Takao Baba
Gibt es eine Parallele zwischen den japanischen Ronin, den heimatlosen Samurai-Kriegern und der Realität einer Einwanderungsgesellschaft? Was macht es aus, japanisch und gleichzeitig deutsch zu sein? Zu unterschiedlicher Musik entwirft die E-Motion Tanzkompanie ihr eigenes Deutschlandbild – in einer Performance zwischen House, Popping, Hip-Hop, Tricking, Martial Arts und Zeitgenössischem Tanz.
Sa 25.02.2017 · 19:30 Uhr · Theatersaal

Bild: iHitterock

Bild: Katrin Ribbe

THEATER

SHOCKHEADED PETER
Junk-Opera von Julian Crouch, Schaupiel Hannover
Die Geschichte vom bösen Friederich oder dem zündelnden Paulinchen neu aufgelegt. 1998 nahmen sich die britischen Theatermacher und Puppenbauer Phelim McDermott und Julian Crouch das Bilderbuch »Struwwelpeter« des Frankfurter Kinderarztes und Psychiaters Heinrich Hoffmann vor und entwickelten gemeinsam mit »The Tiger Lillies« eine Junk-Opera.
Fr 03.03.2017 und Sa 04.03.2017 · jeweils 19.30 Uhr · Theatersaal

Bild: 62 / Baranek

THEATER

ER IST WIEDER DA
Nach dem Roman von Timur Vermes, Altonaer Theater
Berlin, 21. Jahrhundert: Adolf Hitler is back. 60 Jahre nach seinem Untergang strandet der GröFaZ in der Gegenwart. Blitzschnell analysiert er die marode Gesellschaft und erkennt, was zu tun ist. Er geht zum Fernsehen. Eine Mediensatire, die danach fragt, wo die Grenze des guten Geschmacks verläuft.
Sa 13.05.2017 und So 14.05.2017 · jeweils 19:30 Uhr · Theatersaal

ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER WWW.THEATER-GT.DE UND WWW.STADTHALLE-GT.DE

INFORMATIONEN zu den einzelnen Terminen, dem Kartenvorverkauf und Preisen der jeweiligen Veranstaltung gibt es auf der Homepage des Theaters Gütersloh.

KARTEN-VORVERKAUF UND RESERVIERUNGEN im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH (Berliner Str. 63, 33330 Gütersloh, Tel. 05241– 2113636), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.theater-gt.de.

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH
Friedrichstraße 10
33330 Gütersloh
Telefon 05241 864-244
www.kulturraeume-gt.de

GLÜCK VERSCHENKEN
„Kultur in kleinen Dosen“

Das kommt gut an:
Verschenken Sie doch mal eine Veranstaltung oder einen Gutschein in unserer originellen Verpackung!

Noch kein Weihnachtsgeschenk?
Tickets und Gutscheine in Kulturdosen sowie die Theatercard 25 gibt's bei Gütersloh Marketing, (0 52 41) 2 11 36 36 oder online unter www.theater-gt.de

THEATERcard 25
Für alle, die gerne & oft ins Theater gehen

1 JAHR
25 %*
39 €

*auf alle Vorstellungen in der Kategorie Schauspiel/Musiktheater/Tanz. Die Theatercard 25 ist personengebunden und nicht übertragbar. Wird die Theatercard 25 nicht vier Wochen vor Ablauf eines Jahres ab Gültigkeitsdatum gekündigt, verlängert sie sich kostenpflichtig um ein Jahr.

Bild: Weberei Gütersloh

02 | 12

PARTY

NIGHTLIFE BEFORE CHRISTMAS

Nach dem Weihnachtsmarkt noch eine Party gefällig? Kein Problem, ab in die Weberei.
Auch dieses Jahr bietet die Weberei zwischen den Feiertagen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm an. An den Freitagen 02.12., 09.12. und 16.12.2016 findet ab 22:00 Uhr eine after-Weihnachtsmarkt-Party im Kesselhaus statt. Für alle Gütersloherinnen und Gütersloher, die nach dem Weihnachtsmarktbesuch, noch tanzen und gute Musik hören wollen.
Jeden Freitag im Dezember um 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

03 | 12

MARKT

WEIHNACHTSMARKT DER BÜRGERSTIFTUNG GÜTERSLOH

An rund dreißig liebevoll dekorierten Ständen werden Kekse, Glasperlen, Marmeladen, Wollsocken, Holzfiguren, Weihnachtskarten und vieles mehr zum Verkauf angeboten. Aber auch das kulinarische Angebot lässt nicht viele Wünsche offen: Die Landeskirchliche Gemeinschaft richtet das Kirchencafé mit selbstgebackenem Kuchen aus. Mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchors Stadtmitte beginnt der Markt um 12:00 Uhr in der Apostelkirche. Im Anschluss daran, um 12:45 Uhr, wird er offiziell eröffnet. Die Schule für Musik und Kunst wird mit großen und kleinen Talenten im musikalischen Einsatz sein und auch in der Apostelkirche wird es zahlreiche Aktivitäten geben.
12:00 bis 20:00 Uhr · Am Alten Kirchplatz Gütersloh

Carls Tipp

Bild: Bürgerstiftung Gütersloh

06 | 12

KONZERT

POHLMANN: JAHR AUS JAHR EIN

»Jahr aus Jahr ein – unplugged« nennt POHLMANN seine derzeitige Show. Dabei ist er mit seinem neuestem Titel »Zurück zu von selbst« unterwegs. Die perfekte Gelegenheit um den stressigen, aber doch erhabenen Tagen um die Jahreswende und Weihnachtszeit eine Insel zu geben, ein- und auszuschalten. POHLMANN zieht los in wechselnder Besetzung, oft mit seinem Drummer Reiner Kallas und Hagen Kuhr, beides Wegbegleiter der ersten Stunde. Seine Stimme ist geprägt von Cat Stevens, Tracy Chapman und Bob Marley. Seine Musik erinnert ein bisschen an Jack Johnsons Gitarrenfolk oder den Blues von Bruce Springsteen. Gemischt wird dies mit klassischem Pop und etwas Country Rock. Erleben kann man POHLMANN nun in kleinerer Runde und auf Festivals. Oder eben in der Weberei in Gütersloh.
20:00 Uhr · Wintergarten Weberei Gütersloh

Bild: Sven Sindt

07 | 12

OPER

DON GIOVANNI – EINE OPER VON MOZART

Don Giovanni ist ein spanischer Edelmann, der sexuelle Abenteuer mit Frauen sammelt wie andere Briefmarken. Sein Diener Leporello führt darüber akribisch Buch. Adlige Damen wie Donna Anna, die längst einem anderen versprochen ist, reizen ihn dabei ebenso wie einfache Bauernmädchen, die gerade heiraten wollen. An seinem letzten Tag will ihm jedoch nichts mehr gelingen: Die Eroberung von Donna Anna missglückt und endet mit dem Tod ihres Vaters, eine andere Schöne entpuppt sich als die verflossene Donna Elvira und auch bei Zerlina kommt er nicht wirklich zum Ziel. Der ermordete Komtur kommt schließlich als steinerner Gast in sein Haus und beendet Don Giovannis maßloses Erdentreiben. Die geniale Oper verzückt Musikkenner und -liebhaber, bietet sie doch eine perfekte Verbindung zwischen der Dramatik der ernsten Seria-Opernwelt Donna Annas, ihres Vaters und Don Ottavios einerseits und der buffonesken Opernwelt andererseits, für die zuerst der Diener Leporello steht. Dessen Register-Arie gehört ebenso zu den beliebtesten Nummern wie Don Giovannis Champagner-Arie und die Arien Don Ottavios, dazu kommen herrliche Ensembles.
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

Bild: Kultur Räume Gütersloh

„Das Leben ist bezaubernd,
man muss es nur durch die richtige Brille sehen."
Alexandre Dumas

Seit über 50 Jahren verteilt der Verein **„Brillen weltweit"** gespendete Brillen an Menschen auf der ganzen Welt. Spenden auch Sie Ihre alten Brillen. Beim Kauf einer neuen Brille in Ihrer Sehstärke erhalten Sie in der Weihnachtszeit **50,- € Preisnachlass*** (gültig bis 24.12.2016).
*Gilt nicht in Verbindung mit anderen Angeboten.

Helfen Sie uns, diese Aktion zu unterstützen!

BUSSEMASS *im Advent*

Inhaber: Katharina Bussemaß I Unter den Ulmen 47 I 33330 Gütersloh
Fon 05241 - 53 24 80 I www.bussemass.de I info@bussemass.de
Unsere Öffnungszeiten im Advent: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30, Sa. 10:00 - 16:00

Bild: Künstlerfoto Dr. Ring Ding SKA-Vaganza

10 | 12

K ONZERT

CABLE STREET BEAT MIT DR. RING DING

Auf Einladung der Gütersloher Kulturinitiative Cable-Street-Beat kommt Dr. Ring Ding mit seiner SKA-Vaganza nach drei Jahren erneut in die Weberei. Eröffnet wird der Abend von Octopus Prime aus Verl.
Dr. Ring Ding ist für Vielseitigkeit als Performer und Produzent in verschiedenen Musikstilen bekannt, seine große Liebe gilt aber vor Allem den karibischen Sounds der Sixties. Als Sänger und Posaunist ist er sowohl als Solokünstler wie auch als Mitglied zahlreicher Ska- und Reggae-Bands aktiv und stand mit zahlreichen Veteranen der jamaikanischen Musikgeschichte als Sideman und Bandleader auf der Bühne. Dr. Ring Ding Ska-Vaganza spielt vor allem Eigenkompositionen, aber auch einige ausgewählte Klassiker der karibischen Musikgeschichte und versteht es, bei den fulminanten Auftritten traditionellen Ska, Jazz, Reggae und Entertainment zu einer äußerst tanzbaren Mischung zu verquicken.
21:00 Uhr · Werk II der Weberei Gütersloh

13 | 12

K ONZERT

THE 12 TENORS

Sie sind zurück mit einer neuen und ganz besonderen Show: »The 12 Tenors« präsentieren mit ihrem Programm »The Greatest Hits« große Welterfolge der Musikgeschichte.
In den vergangenen Jahren begeisterten die zwölf Künstler ihr Publikum in Europa, China und Japan. Jetzt kommen sie nach Deutschland. Mit einer faszinierenden Bühnenperformance gelingt es den Tenören, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und zum Mitsingen zu animieren. Mit kraftvollen Stimmen und ihrer packenden Energie ist kein Genre vor ihnen sicher. Von klassischen Stücken bis zu mitreißenden Rock-Medleys ist alles dabei. Eine spektakuläre Lichtshow, eindrucksvolle Choreographien und charmante Moderationen runden den Abend ab.
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

Bild: Jan Wirdeier

13 | 12

K ONZERT

KLANGKOSMOS WELTMUSIK: LINGLING YU UND MING ZENG

Zwei herausragende Solisten auf Pipa (Laute) und Dizi (Flöte) werden ein selten gespieltes Repertoire präsentieren: Musik der Kunqu-Oper und alte Melodien aus dem Südosten von China. Lingling Yu, in Hangzhou im Südosten Chinas geboren, begann im Alter von acht Jahren Violine, Erhu und wenig später auch die chinesische Laute, Pipa, zu spielen. Sechs Jahre später wurde sie am Zentralen Musikkonservatorium in Beijing aufgenommen. Ming Zeng ist Meister auf der Bambusflöte Dizi. Er schloss sein Studium am Jiangsu Provinz Opera Institute mit einer Spezialisierung in Kunqu-Oper ab. Im Jahr 2012 wurde er von der Hochschule für Musik in Genf eingeladen, um in Zusammenarbeit mit der international bekannten Pipavirtuosin Lingling Yu wenig bekannte Stücke der Kunqu-Oper zu erarbeiten. Kunqu ist eine der ältesten Bühnenkunstformen der Welt, die unter der Ming-Dynastie im 14. bis 17. Jahrhundert in der Stadt Kunshan, im Südosten Chinas entstand. Mit Wurzeln im Volkstheater, besteht das Kunqu Repertoire aus Liedern, die in einer grossen Theaterform gespielt werden.
18:30 Uhr · Theater Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Lingling Yu & Ming Zeng

Willkommen im Autohaus Noll ... Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

Autohaus Noll · Isselhorster Str. 257
33335 Gütersloh · Tel.: 05241 | 6667
info@seat-noll.de · www.seat-noll.de

13 | 12

LESUNG

VOGELFREI U20-SLAM

Der nächste Vogelfrei U20 Slam am 13.12. wird wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk! Im Wintergarten der Weberei werden wunderbare Jungpoeten und Jungpoetinnen ihre Texte den Zuschauern in die Gehörgänge sprechen und mit ihren Worten verzaubern. Doch besonders ist dieses Mal, dass mehrere der Auftretenden beim Schreibtisch in der Weberei teilgenommen haben und beim Vogelfrei das dort gelernte auf der Bühne umsetzen werden! Neben diesen neuen Talenten aus Gütersloh werden auch wieder etwas weiter angereiste Menschen aus Paderborn und Düsseldorf auf der Bühne stehen. Beginn ist um 19:00 Uhr. Eintritt ist kostenlos, aber auf keinen Fall umsonst. Moderation: Jonas Helmich und Niko Sioulis.

19:00 Uhr · Wintergarten Weberei Gütersloh

15 | 12

THEATER

VORSTADTKROKODILE

Die Vorstadtkrokodile, eine Jugendbande, trifft sich regelmäßig mit ihren Fahrrädern an einer alten Ziegelei. Hannes, einer der Krokodiler, lernt Kurt kennen, welcher im Rollstuhl sitzt und durch sein Handicap erst abgelehnt wird. Aber schnell wird dieser bald zum festen Mitglied in der Bande. Der Türöffner für ihn ist seine gute Beobachtungsgabe, dank derer er einer Einbrecherbande auf die Spur kommt, für deren Ergreifung eine hohe Belohnung ausgesetzt ist.
Die Theaterinszenierung haben die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse in einem langen gemeinsamen Prozess selber verfasst; das Regiebuch geschrieben, das Bühnenbild gestaltet und die Kostüme kreiert. Die Eltern und der Klassenlehrer standen dabei stets helfend zur Seite.

Bis zum 18.12. · 20:00 Uhr, am 18.12. um 17:00 Uhr
Freie Waldorfschule Gütersloh-Friedrichsdorf

Bild: Freie Waldorfschule Gütersloh-Friedrichsdorf

15 | 12

KONZERT

KLEINE BÜHNE IM KESSELHAUS: SEHRSCHLECHTSPRECHBAR

Im Gütersloher Untergrund kündigen sich seltsame und intensive künstlerische Tätigkeiten an. Das legendäre musikalische Ensemble »Sehrschlechtsprechbar« rüstet sich zum spektakulären Weihnachtskonzert. Am 15.12.2016 ab 20:00 Uhr im Kesselhaus widmen sie sich der Kunst, der Musik und proben für die einmalige, nicht wiederholbare Aufführung eines neuen abendfüllenden Opus: »ohne Karin« Es wird die virale Weihnachtszeit einen hochansteckenden Klangabend lang mit ungewohnten Bildern und Klängen angereichert. Die Spanne des Gebotenen reicht dabei vom kaum bis zum sehr gut Hörbaren. Das Programm »ohne Karin« lädt dazu ein, sich dieser subjektiven Wahrnehmung in unmoderner Ausbreitung hinzugeben.

20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

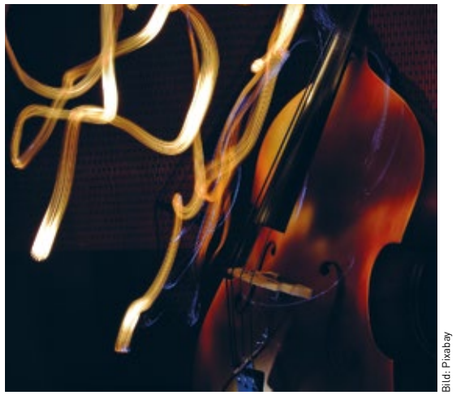


Bild: Pixabay

15 | 12

SHOW

STORNO 2016

Bevor der Weihnachtsstress einbricht und die Neujahrsfreuden aufkommen, wartet »Storno 2016« mit einem Jahresrückblick auf: Ein Klassiker für alle, die das Jahr 2016 noch einmal richtig humorvoll Revue passieren lassen wollen. Nicht umsonst sichern sich jedes Jahr mehrere zehntausend Fans schon lange im Voraus Karten für den beliebten Rückblick. Thomas Philipzen, Funke & Rüther treffen einfach immer wieder genau den Nerv der Zeit und den Geschmack des Publikums, wenn sie Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der vergangenen zwölf Monate auf den Punkt bringen und genau so lustvoll wie gnadenlos »stornieren«. Denn noch nie hatte ein Jahr Storno nötiger als dieses, so sehen es jedenfalls die Storno-Akteure Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüther. Zum Beispiel sei die Aufregung um Schockfotos von Boateng auf Süßigkeiten, um die Reizwäsche »Burka" und um das politische Tourette-Syndrom »AfD« zu beleuchten. »Als jährliche Gefühlshaushaltsreiniger wollen wir uns zudem der offenen Seelenlandschaft jenseits von diffuser Wut und Angst widmen«, lässt das Trio durchblicken. Das Jahr biete schließlich viel Schönes: »Vor 70 Jahren hat ein Franzose den Bikini erfunden. Am Atlantik war er lange Zeit verboten, weil man zu viel sah. 2016 wollen einige den Burkini verbieten, weil man zu wenig sieht.
So ändern sich die Zeiten«, analysiert Funke. Hamsterkäufe halten die Stornierer übrigens für unnötig: »Meerschweinchen halten viel länger vor«, so das Trio.

20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

Bild: Künstlerfoto STORNO

THE NEXT 100 YEARS
BMW
Freude am Fahren

FÜR JEDE GELEGENHEIT.
DER BMW X1.
SO FLEXIBEL WIE SIE.

Leasingbeispiel*: BMW X1 sDrive18i Advantage

Schwarz uni, Stoff Grid Anthrazit, Performance Control, 17" LM-Räder V-Speiche 560, Armauflage vorn, Fußmatten in Velours, MF-Lenkrad, Intelligenter Notruf, PDC, Klimaautom., Reifendruckanzeige, Geschwindigkeitsregelung, Sitzhzg. vorn, LED-Scheinwerfer, Parkassistent, Navigation u.v.m.

Angebotspreis
inkl. Bereitstellungspaket 30.990,00 EUR

Kraftstoffverbrauch l/100km innerorts: 6,3 / außerorts: 4,5 / komb.: 5,1 / CO_2-Emission kombiniert: 119 g/km. Energieeffizienzklasse A.

Leasingangebot*	
Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Einm. Leasing-Sonderzahlung:	5.000,00 EUR
Nettodarlehensbetrag:	30.148,91 EUR
Sollzinssatz p.a.**:	4,25 %
Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Gesamtbetrag:	13.964,00 EUR
Mtl. Rate:	**249,00 EUR**

Leasingangebot zzgl. Bereitstellungspaket in Höhe von 849,00 EUR.

* Ein Leasingangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München. Stand 10/2016
** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

Abbildung ähnlich.

Kattenstroth Automobile Versmold

Kattenstroth Automobile e.K.
BMW Vertragshändler und MINI Service
Rothenfelder Str. 55, 33775 Versmold
Tel. 05423 9515-0, Fax 05423 9515-20
www.kattenstroth-automobile.de
info@kattenstroth-automobile.de

17 | 12

Bild: Jugendmusikkorps Avenwedde

»JUBILATE« KERZENKONZERT

Vor fünf Jahren hatte in der Avenwedder Herz-Jesu-Kirche mit dem ersten Kerzenkonzert eine Konzertreihe ihren Auftakt, die sich inzwischen zu einem Geheimtipp entwickelt hat. Traditionell erklingen eher ruhige Kompositionen in dem nur von Kerzenlicht erhellten Kirchenbau.
Die musikalische Leitung übernehmen die Dirigenten Adam Gal und Mike Finke. Das musikalische Repertoire präsentiert einige kleine, dezent funkelnde musikalische Preziosen für die Adventszeit, dieses Mal mit leichtem irisch-britischen Einfluss, statt der klassischen Weihnachtshits.
18:30 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde

ONE CANDLE, ONE LIGHT

Nach dem Vorbild der anglikanischen »Evensongs« feiern Kantorei und Jugendkantorei Isselhorst in diesem Jahr den Vorabend des vierten Advents unter der musikalischen Leitung von Adrian Büttemeier. Mona Rozdestvenskyte begleitet die modernen Christmas Carols am Piano. Kerzenschein, Engelsgesänge und weiche Klänge vom Klavier werden bei dieser adventlichen Abendnacht ertönen. Der schlichte Wechsel von gesungenem und in Lesung und Gebet gesprochenem Wort soll einladen, dem vorweihnachtlichen Stress für eine knappe Stunde zu entfliehen und vom adventlichen Licht erfüllt auf Weihnachten zu blicken. Auf dem Programm stehen unter anderem die Christmas Carols von Sir John Rutter, dem bekannten englischen Chorleiter und Komponisten. Die Voraussetzungen für einen höchst besinnlichen Abend sind also gegeben.
19:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

17 | 12

Bild: Pixabay

17 | 12

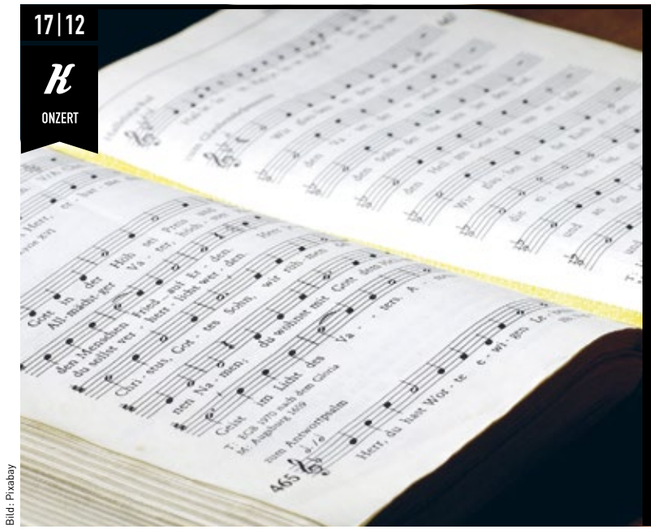


Bild: Pixabay

DAS WEIHNACHTSKONZERT DES GÜTERSLOHER MÄNNERCHORS

Der Gütersloher Männerchor unter der Leitung von Chordirektor Markus Koch lädt ein zum Weihnachtskonzert in der Klosterkirche Varensell.
Unter dem Motto »Sind die Lichter angezündet« werden den Besuchern traditionelle und neue Advents- und Weihnachtslieder dargeboten. Neben dem Gütersloher Männerchor, verstärkt durch den Gildemeister Werkschor, wirken der Kinder- und Jugendchor »Lautstark« aus Varensell unter der Leitung von Sören Graute und die Bigband des Gymnasiums Oerlinghausen in dem Weihnachtskonzert mit. Das lässt
15:00 Uhr · Klosterkirche Varensell

17 | 12

Bilder: Achtung für Tiere e.V.

WEIHNACHTEN FÜR DIE TIERE

In Gütersloh und Varensell hilft der Verein »Achtung für Tiere« Tieren, die zum Beispiel wegen ihres Alters im Stich gelassen, aus hoffnungslosen Situationen gerettet oder aufgrund ihrer Handicaps von Tierheimen nicht vermittelt werden konnten. 2016 führte der Verein elf Tierschutzferienprojekte durch und besuchte etliche Schulklassen, um über Tierschutzprobleme zu informieren und zu diskutieren. Als Mitglied der Initiative »Transparente Zivilgesellschaft« sammelt der Verein immer wieder Spendengelder. Deshalb lädt »Achtung für Tiere« ein zum Weihnachtsfest nach Varensell. Ab 14:00 Uhr gibt es Attraktionen wie ein Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann, Stockbrot und Trommeln am Feuer im Tipi, eine Tombola und vieles mehr. Um 15:00 Uhr beginnt eine Andacht. Natürlich kann man sich auch an einem Infostand über weitere mögliche Unterstützungsmöglichkeiten für »Achtung für Tiere« informieren. Der Erlös des Nachmittages kommt den Tieren mit Behinderungen zugute.
14:00 Uhr · Tierschutzhof Varensell

18 | 12

SHOW

Bild: Russisches Klassisches Staatsballett

DER NUSSKNACKER

Schon über hundert Jahre nimmt Peter Tschaikowskys Ballett »Der Nussknacker« einen festen Platz in der Theater- und Musikkultur der ganzen Welt ein. Eine Generation folgt der anderen, die Idole wechseln, die Mode kommt und geht, aber in jedem Winter führen Eltern ihre Kinder ins Theater und freuen sich über die Gelegenheit, noch einmal in die zauberhafte Atmosphäre dieses Balletts einzutauchen. In der großen Deutschlandtournee präsentiert das berühmte Russische Klassische Staatsballett unter der Leitung von Konstantin Iwanow seine aktuelle Interpretation vom bezaubernden Märchen Hoffmanns. Die erstrangigen Tänzer begeistern das Publikum mit einer prunkvollen choreographischen Umsetzung der romantischen Geschichte vom braven Nussknacker, dem bösen Mäusekönig und dem schönen Mädchen, an dessen Ende natürlich die Liebe triumphieren wird.
16:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

18 | 12

KONZERT

Bild: Kinderchor Büren

JUBILÄUMSKONZERT DES MANDOLINENORCHESTERS GÜTERSLOH

Das Mandolinenorchester Gütersloh zählt heute zu den renommierten Klangkörpern der ostwestfälischen Musikregion. Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens wird ein Jubiläumskonzert veranstaltet. Zupfinstrumente wie Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass sowie begleitend Akkordeon und Keyboard bestimmen die Musik des Orchesters, dirigiert von Dieter Kokot. Zusätzlich werden bei entsprechenden Musikstücken Blasinstrumente wie Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott und Horn eingesetzt. Das Repertoire des Orchesters umfasst in diesem Konzert Werke unterschiedlicher Art und verschiedenen Komponisten wie beispielsweise Peter Tschaikowski und Konrad Wölki. Begleitet werden sie vom Gastchor des Bürener Kinder- und Jugendchors unter der Leitung von Melanie Howard.
16:00 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde

21 | 12

KONZERT

RUDELSINGEN AN WEIHNACHTEN

Zunächst erstmal: Was soll »Rudelsingen« überhaupt sein? Nun, es ist genau das was man denken würde, nämlich im Rudel die schönsten Weihnachtslieder trällern. Was kann es Schöneres in dieser besinnlichen Zeit geben? Nicht viel möchte man meinen. In lockerer Atmosphäre treffen sich Menschen jedes Alters und singen gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute. Dabei werden sie live von Sänger und Pianist Tobias Sudhoff begleitet, was der Sache noch einmal eine Extraportion musikalischen Tiefgang spendiert. Die Texte werden per Beamer an die Wand projiziert. Von ABBA, Adele, Beatles, über Elvis, Grönemeyer, Lindenberg, Westernhagen und Nena bis zu Prince, Rolling Stones, Udo Jürgens und vielen mehr! Einem gelungenen Rudelsingen steht also nichts im Wege.
19:30 Uhr · Weberei Gütersloh

27 | 12

KONZERT

FESTIVAL FORUM LIED: ZWISCHEN DEN JAHREN

Im Rahmen des Festival »Forum Lied zwischen den Jahren« werden Musikliebhabern vier Konzerte hintereinander geboten. Los geht es am 27. und 28. Dezember mit **»Da tanzen die Elfen auf grünem Strand«**. Auf dem von Peter Kreutz am Flügel begleiteten Programm des gebürtigen Breslauers Bartolomeo Stasch stehen neben ausgewählten Loewe-Balladen die sechs Heine-Vertonungen aus dem Schwanengesang von Franz Schubert sowie die Lieder des Don Quichotte von Jacques Ibert. Am 29. Dezember geht es weiter mit **»Under a starry sky - Gesang trifft auf Percussion«**. Hinter »Percussion« verbirgt sich ein ganzes Instrumentarium. Das Alles funktioniert, wenn die Ausführenden selber neugierig und experimentierfreudig sind. Und das sind sie auch. Das Festival schließt ab mit **»Töne, mein Gesang, hell die Donau lang«** am 30. Dezember. Hier stehen dreizehn Duette von Antonin Dvořák im Mittelpunkt. Mit dieser temperamentvollen Musik voller Lokalkolorit hat der böhmische Komponist seinen internationalen Durchbruch geschafft, es ist das Unkomplizierte und Musikantische, das diese detailliert ausgearbeiteten, witzig-spritzigen Tanzstücke so beliebt machen.
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Peter Kreutz

BIS 18|12

KORRESPONDENZEN

Christopher Lehmpfuhl malt »en plein air« - im Freien direkt vor dem Motiv, um den jeweiligen Eindruck möglichst unmittelbar zu treffen. So kann es vorkommen, dass er im Hochgebirge, am Meer oder auf Baustellen arbeitet. Er malt mit den Händen, trägt die Farben unvermischt wie Modelliermasse auf und formt sie mit den Fingern zu stark bewegten plastischen Oberflächen. Die Werke Martin Spenglers entstehen im Atelier. Angeregt durch Fotos, Bilddateien oder Skizzen fertigt er detailgetreue Vorzeichnungen, die er wie ein Schnittmuster verwendet, um seine Motive mit einem selbstgefertigten Werkzeug in dicke Blöcke aus Wellpappe zu schneiden. Anschließend werden die Oberflächen mit Kalkgrund gestrichen und die Schnittkanten mit Grafit nachgezogen.
Die Arbeiten der beiden Künstler weisen überraschende Korrespondenzen auf, obwohl sie mit unterschiedlichen Mitteln in verschiedenen künstlerischen Bereichen arbeiten. Da ist ihr Interesse an gleichen Sujets – gotische Architekturen und Stadtlandschaften – das beide verbindet.
Veerhoffhaus Gütersloh

Bild: Martin Spengler

Bilder: Christopher Lehmpfuhl

AUSSTELLUNGEN IM DEZEMBER

BIS 11.12.	Dagmar Hagemann: Zwischenraum Kunstraum Detmold	BIS 29.01.17	Henri Matisse: Die Hand zum Singen bringen Kunstmuseum Pablo Picasso
BIS 04.12.	Hilferuf aus Riesa Stadtmuseum Gütersloh	BIS 03.02.17	Bildausstellung von Karin Davids Konrad-Adenauer-Haus in Gütersloh
BIS 17.12.	Wenn´s Lametta gibt, komm' ich nich'! Raumstation Bielefeld	BIS 19.02.17	Heilige und High-Tech Historisches Museum Bielefeld
BIS 18.12.	Georg Tuxhorn: Werke aus dem Nachlass Kunsthaus Rietberg	BIS 26.02.17	Revolution Jungsteinzeit Lippisches Landesmuseum Detmold
BIS 18.12.	Herbert Siemandel-Feldmann: Ausstellung mit Tiger Galerie Haus Samson Clarholz	BIS 05.03.17	Hans Hofmann: Creation in form and color Kunsthalle Bielefeld
BIS 08.01.17	Die Kunst der Ikonen – Licht aus dem Osten Stadthalle Gütersloh	BIS 10.03.17	Touristen im Regen Museum für Lachkunst Münster
BIS 11.01.17	Vera und Johann Georg Ludwig: Farbe, Poesie 13.14 Produzentengalerie Detmold	BIS 19.03.17	Henry Moore: Impuls für Europa LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster
BIS 14.01.17	»Betrifft: Aktion 3« Stadtarchiv und Landesbibliothek Bielefeld	BIS 30.03.17	Arnulf Rainer Verler Rathaus
BIS 20.01.17	Martin Langer: Zweierlei vom Langer Kommunale Galerie, Kulturamt Bielefeld	BIS 09.04.17	The Fifties – Rauch und Neuanfang Museum Huelsmann Bielefeld
BIS 22.01.17	Ich bin nichts als ein Ergebnis der Zeit Haus Nottbeck Oelde-Stromberg	BIS 30.10.17	Wasser bewegt: Erde Mensch Natur LWL-Museum für Naturkunde Münster
BIS 22.01.17	Dynamische Texturen: Lesbare Bilder von Peter Reski Haus Nottbeck Oelde-Stromberg	BIS 03.12.17	Mähdrescher en miniature Stadtmuseum Gütersloh

BIS 14|01

GUNTHER GRABE – NEULICH IN...

Gunther Grabe nimmt in seinen Bildern einen Dialog mit der Kunstgeschichte auf. Aber auch mit der Plakatgestaltung, denn der Künstler übermalt Plakate von Ausstellungen. Seine neue Serie trägt den Titel «Bildwechsel«. Sie ist von Grabes typischem leisen, feinen Witz und von Ironie geprägt. Grabe liebt die Natur. Das spiegelt sich in seinen Bildern wider, die häufig Ausschnitte aus der Natur zeigen. Inspiriert wird er von Wanderungen und Fahrrad- oder Autotouren, aber auch von Wanderern und Flaneuren selber. In den Plakatübermalungen wie auch der Nutzung alter Paletten, verschrammter Porzellane und Wurstpappen treffen malerisches Kalkül und Zufall, Intention und Assoziation, Ernst und Ironie aufeinander. »Neulich in ...«, dieser scheinbar beiläufige Gesprächsanfang, ist auch ein Dialog, ein imaginäres Treffen mit Künstlerkollegen, ein Gespräch über die Möglichkeiten der Malerei heute und deren Erfüllung zugleich.
Galerie Siedenhans & Simon Gütersloh

Bild: Gunther Grabe

Gestaltung:Carl CrossMedia

DEZ

01 12 16

RENÉ STEINBERG: IRRES IST MENSCHLICH
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

MUKKE MIT MANGOLD UND B61
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

02 12 16

NIGHTLIFE BEFORE CHRISTMAS
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh
auch am 09.12. am 16.12. und am 23.12.

DOPPELKONZERT: JULE MALISCHKE & JAY MINOR
21:00 Uhr · Blue Fox Gütersloh

03 12 16

WEIHNACHTSMARKT DER BÜRGERSTIFTUNG
12:00 Uhr · Am alten Kirchplatz Gütersloh

DIE 2000ER PARTY!
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

NIKOLAUSFAHRT DER DKBM IN GÜTERSLOH
Westfälisches Kleinbahn- und Dampflokmuseum
auch am 04.12. am 10.12. am 11.12.

04 12 16

THEATER: HOMO FABER
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

THEATER FÜR KINDER: FIDOLINO – STERNENGLEITER
11:00 Uhr · Theater Gütersloh

THEATERAUSFLUG FÜR MÜTTER UND KINDER
15:00 Uhr · Theater Gütersloh

THEATER: VOM ENGEL DER IMMER ZU SPÄT KAM
11:00 Uhr · Weberei Gütersloh

ADVENTLICHES ORGELKONZERT
17:00 Uhr · St. Pankratius-Kirche Gütersloh

05 12 16

WORKSHOP: RAHMENPLAN FRIEDRICHSDORF
20:00 Uhr · Gemeindehaus Freidrichsdorf

06 12 16

POHLMANN: JAHR AUS JAHR EIN
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

VORLESEN IN ARABISCHER SPRACHE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

07 12 16

THEATER: DON GIOVANNI
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

08 12 16

GEDÄCHTNISTRAINING GENERATION PLUS
15:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

VORLESEN IN ARAMÄISCHER SPRACHE
16:00 · Stadtbibliothek Gütersloh

PARADANCE GOES HALLOWEEN
18:00 bis 23:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

BAR FLY MIT GERRY SPOONER & FRIENDS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

09 12 16

KINDERCHOR »DIE ROHDIAMANTEN«
15:00 Uhr · Berliner Platz Gütersloh

PARADANCE NIKOLAUSPARTY
18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

KNEIPENQUIZ
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

LESEKRÜMEL
16:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

10 12 16

KONZERT: CABLE STREET BEAT
MIT DR. RING DING UND OCTOPUS PRIME
21:00 Uhr · Werk II Weberei Gütersloh

Ü30 RELOADED
19:00 Uhr · Weberei Gütersloh

11 12 16

JAZZ AND MORE: »8 MINUTES«
18:00 Uhr · Wasserturm Gütersloh

LIEDER ZU ADVENT UND WEIHNACHTEN
17:00 Uhr · Kirche Zum Guten Hirten

12 12 16

THEATER: DER MAGISCHE ADVENTSKALENDER
09:00 Uhr, 11:00 Uhr, 15:00 Uhr · Theater Gütersloh

13 12 16

THEATER: DER MAGISCHE ADVENTSKALENDER
10:00 Uhr · Theater Gütersloh

VOGELFREI U20-SLAM
19:00 Uhr · Wintergarten Weberei Gütersloh

KLANGKOSMOS WELTMUSIK: LINLING YU UND MING ZENG
18:30 Uhr · Theater Gütersloh

KONZERT: THE 12 TENORS
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

15 12 16

STORNO 2016 KABARETTISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

KLEINE BÜHNE KESSELHAUS
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

THEATER: ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE
09:00 Uhr, 11:00 Uhr, 15:30 Uhr · Theater Gütersloh

THEATER DER 8. KLASSE: VORSTADTKROKODILE
bis zum 18.12. · 20:00 und 17:00 Uhr
Freie Waldorfschule Gütersloh

17 12 16

BACK TO THE 90'S
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

»JUBILATE« KERZENKONZERT
18:30 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde

WEIHNACHTSFEST VON »ACHTUNG FÜR TIERE«
14:00 Uhr · Tierschutzhof Varensell

GÜTERSLOH LIEST VOR
11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

ONE CANDLE, ONE LIGHT: ADVENTLICHE ABENDNACHT
19:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

GÜTERSLOHER MÄNNERCHOR: WEIHNACHTSKONZERT
Klosterkirche Varensell

Konzert: Swing Kabarett Revue
auch am 09.10. um 12:00 Uhr · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

18 12 16

DER NUSSKNACKER: RUSSISCHES STAATSBALLETT
16:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

ABSCHLUSSKONZERT DES BANDCOACHING-WORKSHOPS
17:00 Uhr · Weberei Gütersloh

THEATER: POLLY HILFT DER GROSSMUTTER
11:00 und 15:00 Uhr · Theater Gütersloh

KONZERT: MANDOLINENORCHESTER GÜTERSLOH
16:00 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Gütersloh

19 12 16

WEIHNACHTSKONZERT DER MUSIKSCHULE
19:00 Uhr · Theater Gütersloh

20 12 16

»ZUGABE«: KABARETTISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK
20:00 Uhr · Reethus Rheda-Wiedenbrück

21 12 16

THEATER: MEISTERDETEKTIV KALLE BLOMQUIST
AUCH AM 22.12. · 09:00 und 11:00 Uhr
Theater Gütersloh

RUDELSINGEN WEIHNACHTSEDITION
19:30 Uhr · Weberei Gütersloh

IVUSHKA: MÄRCHENHAFTE WEIHNACHTEN
19:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

22 12 16

SENSATION NIGHT: CHRISTMAS SPECIAL
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

WEIHNACHTSSINGEN DER HSG GÜTERSLOH
19:00 Uhr · Apostelkirche Gütersloh

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

23 12 16

SG ABI ALUMNI PARTY
22:00 Uhr · Weberei Gütersloh

ENSEMBLE 23*12
16:30 und 23:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

24 12 16

WEBEREINACHT: OPEN DOORS
23:00 Uhr · Weberei Gütersloh

26 12 16

SMALLSTARS »KLASSIK«
19:30 Uhr · Weberei Gütersloh

27 12 16

FESTIVAL FORUM LIED ZWISCHEN DEN JAHREN
»Da tanzen die Elfen auf grünem Strand«
auch am 28.12. · 19:30 Uhr · Theater Gütersloh

28 12 16

GÜTERSLOH LIEST VOR
15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

29 12 16

FESTIVAL FORUM LIED ZWISCHEN DEN JAHREN
»Under a starry sky«
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

30 12 16

FESTIVAL FORUM LIED ZWISCHEN DEN JAHREN
Töne, mein Gesang, hell die Donau lang
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

31 12 16

MUSICAL: HÖCHSTE ZEIT
17:00 Uhr · Theater Gütersloh

SILVESTERPARTY IM BISTRO
19:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Anzeige Carl.

BAMBI-TICKER

MEIN HERZ TANZT
Kirchen & Kino
Samstag 10.12. um 17:30 Uhr

RISE OF THE ECO WARRIOR
filasofia Dokumentarfilm
Freitag 09.12. um 20:ww00 Uhr
Sonntag 11.12. um 17:30 Uhr

BRIDGET JONE'S BABY
Org. Englische Fassung o. Untertitel
Sonntag 11.12. um 17:30 Uhr
Mittwoch 14.12. um 20:00 Uhr

KURZFILMTAG – DER KÜRZESTE TAG
Kurzfilmtage
Mittwoch 21.12. um 20:00 Uhr

LE GOUT DES MERVEILLES – BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
Org. Französisch mit dt. Untertitel
Donnerstag 15.12. um 20:00 Uhr
Sonntag 18.12. um 17:30 Uhr

DIE MITTE DER WELT
Donnerstag 08.12. um 20:00 Uhr

AB 08.12.2016

Bild: Prokino

DIE TÄNZERIN

Mit ihrer Ode an Kreativität und Durchhaltevermögen setzt die französische Regisseurin Stéphanie Di Giusto der Pionierin des modernen Tanzes und Jugendstil-Ikone Loïe Fuller ein mitreißendes, filmisches Denkmal. Ihr Regiedebüt glänzt nicht zuletzt mit der sinnlichen Präsenz ihrer Hauptdarstellerin Soko, einer jungen französischen Schauspielerin und Post-Punk Sängerin aus Bordeaux. Sie verkörpert den Zauber der modernen Rebellin, ihren Wirbel aus Bewegung, Farbe und Licht, grandios. Wenn sie sich auf der Bühne dreht und tanzt erlebt der Zuschauer die großen, atemberaubenden Momente dieses bahnbrechenden Tanzstils der faszinierenden Choreographin. Sie begeistert die bedeutendsten Künstler ihrer Zeit. Allen voran Maler und Grafiker Toulouse-Lautrec, der eine Serie wunderbarer Lithografien nach ihrem Bild kreiert: Die Tanz-Ikone der letzten Jahrhundertwende Loïe Fuller. Ihr furios schwingendes, wallendes Kostüm wird zum zentralen Ornament des aufkommenden Jugendstils. Die Amerikanerin avanciert zum Pop Idol der Belle Epoque.
Drama BE/F 2016 · Regie: Stéphanie Di Giusto

AB 15.12.2016

EGON SCHIELE – TOD UND MÄDCHEN

Bild: Alamode

Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts: Der junge Egon Schiele ist mit seinen originellen, erotisch aufgeladenen Werken einer der meist diskutierten Künstler seiner Zeit. Leidenschaftlich lebt er für seine Kunst, die inspiriert wird von schönen Frauen und dem Geist einer zu Ende gehenden Ära. Seine jüngere Schwester Gerti ist seine erste Muse, doch schon bald stehen zu ihrem Missfallen immer neue Mädchen für Egon Modell. Als ihm von seinem Künstlerfreund Gustav Klimt die rothaarige Wally vorgestellt wird, verbindet die beiden bald schon mehr als die Liebe zur Kunst. Eine ebenso stürmische wie wahrhaftige Beziehung beginnt, die sich fortan durch Schieles Schaffen ziehen wird und durch sein Gemälde »Tod und Mädchen« unsterblich geworden ist.
Dieter Berners Spielfilmporträt von einem der wichtigsten österreichischen Maler des 20. Jahrhunderts zeigt den Künstler als emotional getriebenes ebenso wie rebellisches Genie. Die Neuentdeckung Noah Saavedra geht in der Rolle des Energiebündels wunderbar auf.
Drama/Biopic A/L 2016 · Regie: Dieter Berner

AB 29.12.2016

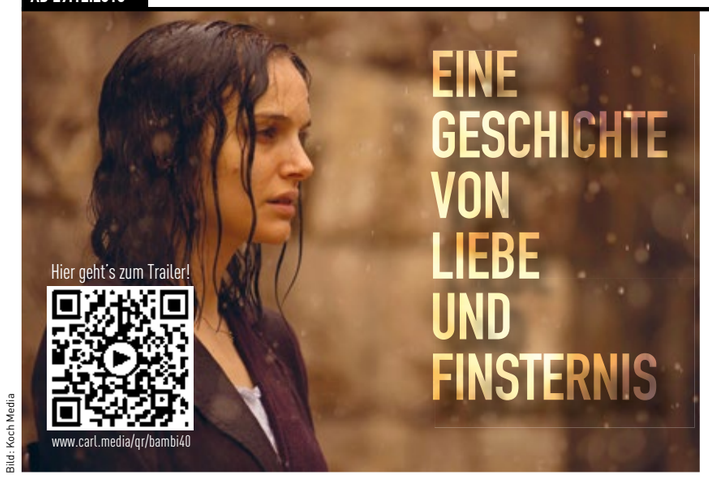


Bild: Koch Media

Der junge Amos wächst im Jerusalem der 1940er Jahre auf, wo die aus Europa vertriebenen Juden darauf hoffen, einen eigenen israelischen Staat zu erhalten, der ihre neue und vor allem rechtmäßige Heimat werden soll. Davon träumen auch Amos' Eltern: seine fantasievolle Mutter Fania und sein Vater Arieh, der als Bibliothekar und Akademiker Amos gerne Vorträge über Sprachwissenschaft hält. Doch Amos lauscht lieber den Geschichten seiner Mutter, Gleichnissen oder auch Episoden von früher, von denen er nie weiß, ob sie wahr sind und was sie bedeuten.
Als Schauspielerin erhielt Natalie Portman den Oscar für die Hauptrolle in »Black Swan«. Nun debütiert sie als Regisseurin mit dem Drama »Eine Geschichte von Liebe und Finsternis« nach den Memoiren des israelischen Nationalschriftstellers Amos Oz.
Drama/Biopic IL 2015 · Regie: Natalie Portman

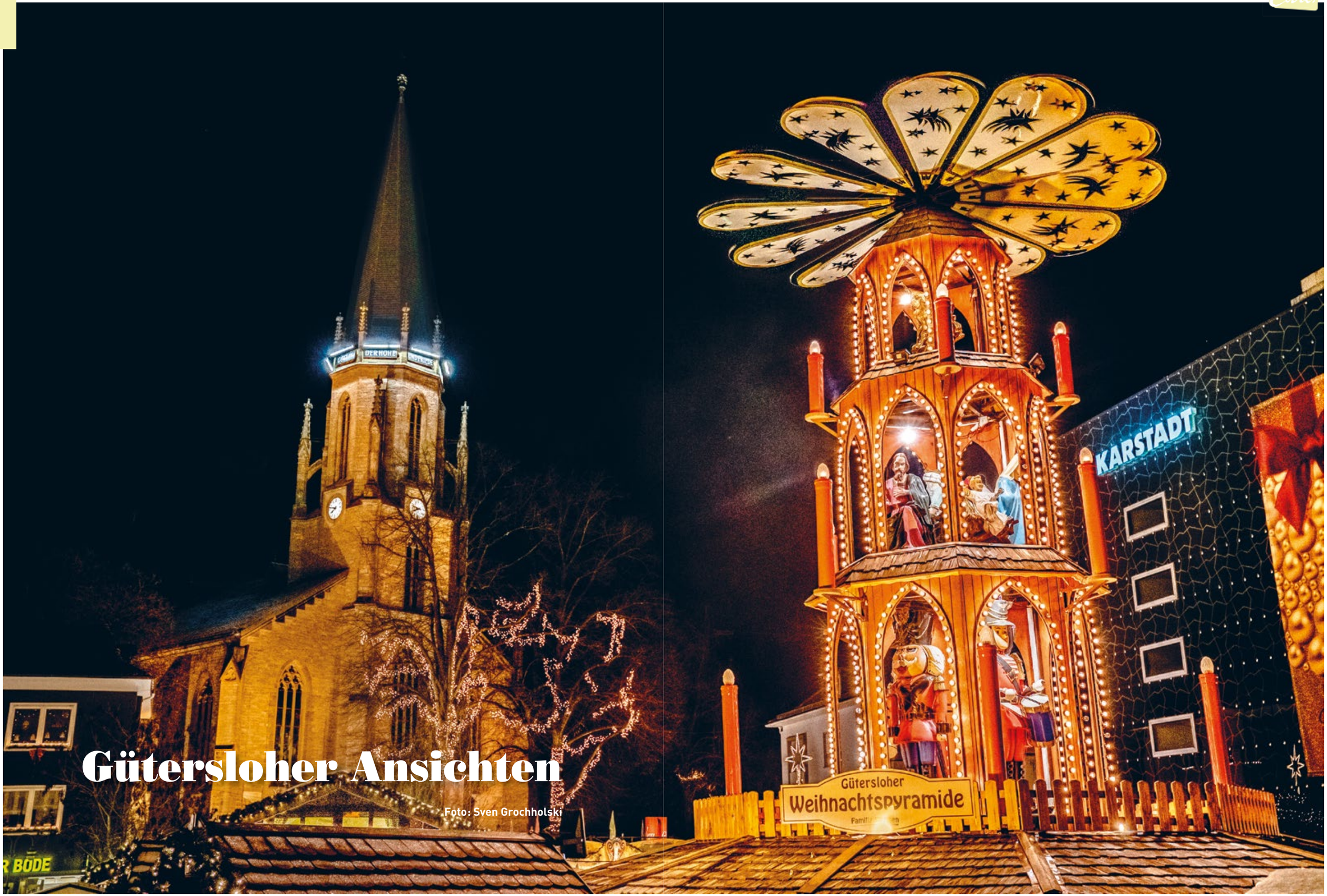
AB 26.12.2016

PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN

Worpswede, 1900. Schon bei ihrer ersten Begegnung spüren Paula Becker und Otto Modersohn eine besondere Verbindung. Aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die Malerei wird die große Liebe. Als sie heiraten, führen sie eine Ehe fernab von gängigen Mustern ihrer Zeit. Eine Beziehung in satten Farben, reich an Konturen und mit Spuren von Kämpfen. So wie die Gemälde der jungen Frau, die mutig nach dem Leben greift und die als Paula Modersohn-Becker in die Kunstgeschichte eingehen wird.
Biopic DE/FR · Regie: Christian Schwochow

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/bambi41

bambi + Löwenherz
Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel. 05241 – 23 77 00
Ausgezeichnet mit dem Spitzenpreis für das beste Kurzfilmprogramm in Deutschland 2013 von der Bundesministerin für Kultur und Medien sowie für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm



Gütersloher Ansichten

Foto: Sven Grochholski

KATHRINA

FOTO UND VIDEO: DOMINIQUE OSEA, SVEN GROCHHOLSKI
MATTHIAS KIRCHHOFF
TEXT: BEN HENSDIEK

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!
www.carl.media/qr/gtrappt25

GT:Rappt hat sich für diese Ausgabe weit raus getraut. Kein Nachwuchsrapper aus dem Bauteil5, kein etablierter Szene-Rapper und auch kein Produkt aus der Carl-Familie – nein, eine Band aus Wiedenbrück, die eigentlich nichts mit Rap am Hut hat. Und doch gibt es diesen einen Song, der immer wieder für Furore sorgt. Als Lieblings-Zugabe, Winterspezial oder einfach, um der besinnlichen Winterzeit einen sanften Haken zu geben. Ihr Name: Kathrina. Ihr Thema: Grünkohl. Perfekte Voraussetzungen also für ein unvergessliches Date an einem unglaublich urigen Ort. Dort hat sich Carl mit Kathrina zum Singen und zum Essen getroffen. Das Ergebnis des Ganzen ist ein Video, das an Einmaligkeitswert kaum zu überbieten sein wird. Weil wir Grünkohl lieben!

Altdeutscher Hof Beckord, 19:04 Uhr. Oben in der Kneipe der Stammtisch mit seinem uralten Knobelbecher (siehe Carl Ausgabe #009) etwas separiert im unteren Bereich die Band und wir. Es gibt – vorerst nur zu Dekorationszwecken – eine Menge Grünkohl und tiefgefrorene Mettwurst. Und den Song, der im Sinne der Authentizität live aufgenommen und dann im Sinne eines guten Videos unzählige Male wiederholt wird.

GT:RAPPT

Stellt sich die Frage: Wie kommt man auf die »bescheuerte« Idee, einen Song über Grünkohl zu schreiben und dann auch noch in die Öffentlichkeit zu bringen? Sänger Stefan »derIch« Goedtke findet das alles andere als bescheuert, sondern sehr naheliegend. »In der besinnlichen Vorweihnachtszeit kommt man jedes Jahr aufs Neue zwangsläufig auf Grünkohl«, weiß er. Und aus Erfahrung wissen wir, dass er damit absolut Recht hat.

Dass der Song ein Rap wurde, bezeichnet Beatboxer Marc »Fischmann« Schüngel als Ausrutscher. Ohne Instrumente, sondern rein mit Gesang und Beatboxing im Hintergrund, ist er zudem absolut Partytauglich und kann überall problemlos »ausgepackt« werden. So bereits vor fünf Jahren, als Carl und Kathrina bereits einmal aufeinandertrafen – aber das ist eine andere Geschichte.

Normalerweise verstehen sich die vier Musiker und Bühnenstatist Marvin »Korkenkopf« Kortenbreer (Tee, Technik & Theater) als »Liedermacher«, die Wohnzimmermusik auf die Bühne bringen. Dort sitzen sie gerne auf Sessel und Sofa, spielen Gitarre, Bass und Percussion und singen ihre Texte im Liedermacherstil auf Deutsch. Thematisch geht es um Themen des alltäglichen Lebens – denn die besten Geschichten schreibt das Leben. »Inhaltlich geht es um das was täglich auf uns einwirkt. Das Leben schreibt die besten Geschichten und wir versuchen sie so zu erzählen, dass der ein oder andere sich wiederfinden kann, weiß Stefan Goedtke. Beim Grünkohl funktioniert das völlig problemlos.

So ist »Gerds Grünkohlbude« aus dem Song auch nicht an einem Ort festzumachen. Vielmehr gibt es »überall einen Gerd«. Der kann auch im Altdeutschen Hof sitzen oder auf dem Weihnachtsmarkt stehen. Die Saisonale Themenwiederholung ist dabei durchaus gewollt. Davon leben die meisten Hits ...

Zwölf Jahre gibt es Kathrina bereits – eine lange Zeit für eine »junge Band«. Zusammengefunden haben sie sich im Wiedenbrücker »Kolibri«, auf dessen Billardtisch auch die erste CD aufgenommen wurde. Auch da immer schon dabei: Sebastian »kleiner Wenk« Wenk (Bass und Gesang) und Jan »Bartman« Strickmann (Cajon und Percussion). Letzterer mutiert beim Grünkohl-Song notgedrungen ebenfalls zum Statisten. Er hat einfach keine andere Rolle bekommen.

Nach »Wind & Wetter«, »Vorsicht kopflastig« und »Ich dachte, wir hätten mehr ...« ist für das Frühjahr 2017 das vierte Album »Aus dem Handgelenk« geplant. Bereits fast fertig produziert ist schon jetzt klar, dass es mit 19 Songs einen kompletten Querschnitt des bisherigen Wirkens geben wird – auf CD und in Auszügen auf Vinyl. Ein echter Musikertraum zum 12,5-jährigen Bandjubiläum. Petersilien- oder besser gesagt Grünkohl-Hochzeit also.

Aufgenommen wurde die Platte bei zwei Konzertabenden, um den besonderen Live-Charakter der Songs zu wahren – denn dass ist das, was sie am liebsten machen und am besten können. Bis dahin essen und hören wir Grünkohl. Und wer mag, schaut nach dem Video bei Soundcloud vorbei, wo es die kompletten bisherigen Veröffentlichungen im kostenlosen Stream gibt. Carl wünscht viel Vergnügen!

www.kathrina-spielt.de · soundcloud.com/kathrinaspielt

EINMAL UM DEN BLOG

»Guten Morgen an alle Gütersloher, hallo an alle Hundeliebhaber und Fellnasenfans und an alle, die es werden wollen,

ich grüße Euch am frühen, noch dunklen Morgen. Der Herbst ist überall präsent und der Winter klopft schon an. Mit Blick auf Weihnachten ist genau jetzt der richtige Moment, um mich vorzustellen. Was das miteinander zu tun hat? Es ist die Zeit der Wünsche – und im Idealfall auch ihrer Erfüllung.

Und ICH hatte mir mit fast 30 einen Hund gewünscht… Ich kann nicht sagen, wir hätten uns GAR-nicht darauf vorbereitet. Ich habe eine (!) Hundestunde bei Martin Rütter mitgemacht, Bücher gelesen und mehrere Züchter angeschaut. Schwarz sollte unser Hund sein – und mit Fell. Also was zum Kuscheln (und kämmen, das war mir aber damals noch nicht klar). Am Ende hatten wir zwei Züchter zur Auswahl. Eine sehr nette Dame mit flat coated Retrievern und eine Familie mit Hovawarten. DAS sind Welten. Na gut, beide können schwarz sein. Aber der Charakter, das Zuchtziel, die Persönlichkeit …. Heute weiß ich das und schreie auf, wenn mir Menschen erzählen, sie möchten eine bestimmte Rasse wegen ihres Aussehens haben. Aber damals, da haben wir uns dann für den Hovawart entschieden.

Und damit nahm das Schicksal seinen Lauf.

Ich habe wirklich ganz viele Welpenbücher gelesen. In den Büchern waren all die Welpen bereits nach wenigen Tagen stubenrein und mit Keks konnte man sie zurückrufen, wenn sie nicht sowieso ihrer Ersatz-Mama folgten und gelehrig, wie Welpen nun mal sind, sollten sie auch ganz schnell brav an der Leine gehen, Sitz und Platz nebenbei lernen und im Restaurant friedlich schlafend neben ihren Menschen liegen. Das Dumme daran war nur, mein Hovawart hat all diese Bücher nie gelesen…

Anzeige Carl.

Wir haben alles gegeben. Prägen, Sozialisieren, Trainieren. Aber irgendwie lief da was aus dem Ruder. Sie durfte viel frei laufen, denn so ein Welpe braucht doch Auslauf. Sehr viel. Viel zu viel. Wenn man gut erzogen ist, darf man viele Freiheiten genießen. Wenn man aber nur Schabernack treibt, dann gehört man an die Schleppleine.

Das alles in Köln, direkt am Adenauerweiher, da haben wir nun mal gewohnt. Wer dort schon einmal war, weiß, dass allein an diesem Weiher schon so viele Menschen mit ihren Hunden und Kindern herumlaufen, wie bei uns in Gütersloh am verkaufsoffenen Sonntag in der Stadt. Die vielen Menschen picknicken dort im Sommer und dösen in der Sonne. Haben sie damals auch gemacht – bis ich kam! Mein Hovawart im Jagdgalopp über die Decken, schreiende Kinder, tobende Eltern und ich meinem Hund hinterher. Ja doch, mein Hovawart hatte eine glückliche Kindheit.

Ich war in kürzester Zeit verzweifelt – und das war mein Glück. Denn nur dadurch bin ich Hundetrainerin geworden. Ich habe mit meinem Hovawart viele Stunden und Tage bei verschiedensten Trainern und Wissenschaftlern verbracht, habe tagelang, wochenlang, monatelang mit Martin Rütter trainiert, diskutiert und ausprobiert. Zum ersten Mal etwas von Ressourcen und Territorium gehört, von Lerntheorien und unendlich viel über die Körpersprache des Hundes und dessen Bedeutung. Und am Ende meinen Traumberuf entdeckt: Hundetrainerin! Im Team mit Martin haben wir unseren Traum von einer großen Hundeschule verwirklicht. Mit Hundepension, vielen verschiedenen Trainingswiesen und einem Büro. Kurz und gut! Mein Hovawart und ich, wir sind nochmal glimpflich davon gekommen…

Nun steht wieder Weihnachten vor der Tür und mit diesem Event die Wünsche. Auf vielen Wunschlisten steht ein Hund, in vielen Kinderaugen leuchtet die Hoffnung auf eine Fellnase. Was steht auf IHRER Wunschliste? Oder auf der Wunschliste Ihrer Frau, Ihres Mannes, Ihrer Kinder? Tante, Onkel, Oma, Opa? Neffe, Nichte…? Stöbern Sie noch oder haben Sie vielleicht schon Ihre Traumrasse gefunden? Oder gar schon Züchter besucht? Überlegen Sie Sich das gut, ob Sie einen Welpen nicht besser als Ostergeschenk nehmen. Denn der kleine Wurm ist ja noch nicht stubenrein. Also ständig raus, bei Regen, Schnee, eben Sauwetter… Spaß beiseite: Hunde sind wunderbar und ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Entscheidung, eine Fellnase ins Haus zu holen. Innerhalb von Minuten, ach was rede ich denn da, innerhalb von Sekunden wird er das Herz aller erobern.

Und dann? Hier meine Tipps: Ich gehe davon aus, alle sind einverstanden, organisiert und freuen sich auf das Würmchen. Eine Liegestelle können Sie vorher festlegen. Die darf kuschelig bequem sein, sollte aber nicht an der Haustür und auch nicht an einer strategisch wichtigen Stelle sein. Also schön nach hinten neben das Sofa zum Beispiel und nicht »auf« und auch nicht im Bett und auch nicht in der Küche. Wenn Welpi nicht in die Küche darf, ist das ganz hervorragend. Denn die Küche ist ein höchst wichtiger Ort und da gehören »Die Grossen« rein und die Kleinen raus. Zum Futter hat der Züchter Ihnen bestimmt längst super Tipps gegeben, da misch ich mich garnicht ein. Der Name des Welpen steht. Halsband und Leine sind vorhanden. Dann kann es losgehen. Und zwar möglichst bald mit dem Besuch eines guten Hundetrainers oder einer -trainerin. Das ist am Anfang zwar noch ein tausendster Griff ins Portemonnaie, aber es lohnt sich. Sie lernen von Anfang an, wie es geht! Und nicht wie ich, die erstmal alles falsch gemacht hat, um dann Hundetrainerin zu werden.
Gehören Sie noch zur Kategorie »Wir wollen, wissen aber noch nicht was und wen« haben Sie noch die Qual der Wahl – und das ist gut so. Dann können Sie ganz genau überlegen, was Sie mit Ihrer Fellnase so tun wollen. Viel raus? Viel rennen? Viel Kontakt zu anderen Hunden? Kindern? Mit zur Arbeit? Viel Platz im Auto? Hat jemand Angst vor Hunden? Viel Lust auf Training oder kämmen? Soll Ihre Fellnase die Hühnerdiebe verjagen oder lieber freundlich den Tresor zeigen?

Also, ein Hovawart zum Beispiel sieht toll aus, aber ist gezüchtet, um Haus und Hof zu bewachen. Er darf nicht freundlich sein zum Hühnerdieb, sondern muss misstrauisch sein gegen Fremde, ist oft sehr territorial und meint, ihm gehöre das Haus, die Jacht, der Porsche…

Ein Münsterländer sieht auch toll aus, jagt aber auch toll. Kein Wunder, ist er doch ein Jagdhund. Er steht vor und zeigt das Wild an, er stöbert es auch auf und bringt es seinem Menschen. Geht Mensch nur mit ihm spazieren, ist ein Münsterländer eindeutig völlig unterfordert. Man muss keinen Jagdschein machen, nur, weil man sich einen Münsterländer ins Haus holt. Aber ja, man sollte Antijagdtraining mit ihm machen und zwar, indem man mit ihm jagen geht. Wie das gehen soll? Der Mensch entscheidet, was und wie gejagt wird. Gemeinsam wird gestöbert, gesucht, entdeckt und mit einer Beute ganz anderer Art geht's dann ab nach Hause.

Chihuahuas sind klein und handlich. Aber sie sind auch oft sehr nervös, regen sich schnell auf und brauchen Grenzen und Struktur, um runterzukommen und zu entspannen. Ist Mensch ein sehr nervöser Typ, ist ein Chihuahua eine Herausforderung – oder die falsche Rasse.

So könnte ich nun immer weiter erzählen… Was ich sagen möchte: Sich vorher mit Bedacht die für einen passende Rasse aussuchen ist die halbe Miete! Lassen Sie sich gerne beraten. VOR dem Hundekauf! Das erfreut die Hundetrainer, Ihren Geldbeutel und Ihre Nerven…

In dem Sinne viel Spaß beim Wunschzettel schreiben!
Simone und Mable

Fotos: Cedric Blomberg · Zeichnungen: Rebecca Bünermann

TWO FOR MORE
FOUND · SPENT · STORGING
2FORMORE.DE

DER SCHOFEL-HACKEN-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: Rebecca Bünermann

Die morgendliche Ruhe über den putzigen Buden in Fachwerk-Optik ist der erste Vorbote auf das Fest der Liebe. Ich genieße es, in der Adventszeit meinen Kiosk so früh zu öffnen, dass der Atem kleine weiße Wolken produziert und die Freude auf den ersten Schluck heißen Kaffee genauso groß ist wie die auf den nächsten Urlaub.

Doch an diesem Morgen störte ein Geräusch die Stille, das mir merkwürdig bekannt vorkam. Angestrengt lauschte ich, doch zunächst kam ich nicht drauf. Aus einiger Entfernung drang ein Schleifgeräusch herüber. Ich legte die Ausrichtung meines Kopfes in die Hände meiner Ohren. Oder war es doch ein Gurgeln? Ein leichter Hall veränderte den Klang. Dann erkannte ich es – ein Schniefen. Das war Schnotten-Bert. Natürlich, mein Stammkunde, Albert Zinkensieck, genannt Schnotten-Bert. Seit ich ihn kenne, und ich kenne ihn sehr lange, zieht er pausenlos die Nase hoch. Vermutlich haben ihm die Ausdünstungen des Mülls, den er Tag für Tag abtransportiert, die Schleimhäute verdamelt.

Sein typisches Schniefen kam aus dem Durchgang zur Spiekergasse. Dort entdeckte ich ihn auf dem gefrorenen Boden. Sofort stürzte ich zu ihm. Voller Panik rüttelte ich seinen schlaffen Oberkörper und in meiner Not verpasste ich ihm ein paar rechts und links. Eine blutunterlaufene Beule zierte seine hohe Stirn. Ein langgezogenes Stöhnen signalisierte, dass er noch lebte. Erleichtert wartete ich, bis er schwerfällig die Augen öffnete. »Wo bin ich?« stammelte er. »Was ist passiert?«

»Das könnte ich dich auch fragen. Was machst du hier in der Kälte? Hast du etwa hier geschlafen?«

»Keine Ahnung.« Mühsam stemmte ich Schnotten-Bert hoch und führte ihn zu meinem Kiosk. Er erzählte, dass er am Abend vorher noch auf dem Weihnachtsmarkt unterwegs war und plötzlich – Filmriss. Als er seine Taschen durchsuchte, stellte er fest, dass Geldbörse und Schlüsselbund verschwunden waren.

»Du bist niedergeschlagen worden?«, schlussfolgerte ich. Frau Gomez hatte alles still mit angehört. Sie hatte Schnotten-Bert gleich in ihre Heizdecke gehüllt. Außerdem reichte sie ihm ein Taschentuch, auch wenn das seine Lieblingsbeschäftigung nicht unterbinden konnte.

»Wo waren Sie denn auf dem Weihnachtsmarkt?« fragte sie.

»Erst bei Schorsch auf drei Bier. Vielleicht waren es auch fünf.« Bert setzte seine grauen Zellen mühsam in Gang. »Dann habe ich zwei Grog bei Drechsler getrunken und bei dem neuen Stand den weißen Glühwein probiert. Der war echt gut – so fünf müssten es gewesen sein. Und zum Schluss war ich noch bei Willi Plienke auf ein paar richtige Glühweine.«

»Na klar. Und in deinem Suff hast du nicht bemerkt wie dich einer beobachtet und dir auf dem Heimweg eins über den Schädel gezogen hat«, sagte ich mehr zu mir selbst. »Auf jeden Fall musst du zur Polizei.«

Doch Schnotten-Bert wollte nichts aber auch gar nichts mit der Polizei zu tun haben. Da am Kiosk viel los war, setzten wir ihn schließlich in ein Taxi. Sein Nachbar hatte einen Ersatzschlüssel zu seiner Wohnung. Eine halbe Stunde später klingelte mein Telefon.

»Bei mir wurde eingebrochen. Die ganze Bude durchwühlt.«

Schnotten-Bert schluchzte laut: »Meine Siku-Trecker – alle geklaut.«

Das war wirklich tragisch. Bert war ein guter Kerl, der es aber in seinem Leben nie weit gebracht hatte. Er zählte nicht zu den Hellsten und trank zu viel. Aber er war zuverlässig und immer hilfsbereit. Einmal die Woche kam er auf ein Bier vorbei und wir plauderten ein bisschen. Mit großer Leidenschaft sammelte er Modell-Trecker. Sammler zahlen für besondere Stücke schon mal über 200€. Schnotten-Bert besaß über 50 Stück. Er hatte sie sich alle mühsam zusammengespart.

Am Mittag beichteten Frau Gomez und ich dann Polizeiobermeister Horst Großejohann und seiner Kollegin Annalena Rüschkötter den Fall. Der Weihnachtsmarkt war erst eine Woche alt und Schnotten-Bert war nicht das erste Opfer.

»Wir haben mit den Taschendieben, Grabschern und Diebstählen an den Ständen schon genug zu tun. Dazu kommen die ganzen Glühwein-Leichen«, schimpfte Horst.

Sie versprachen aber, die Augen offen zu halten. Und wir taten das auch.

Als ich drei Tage später morgens die Kaffeemaschine in Gang setzte, hörte ich ein zartes Klopfen an der verschlossenen Luke. Vor mir stand eine Frau, vielleicht Anfang 50 und völlig durch den Wind. Ihr Mantel aus der Kategorie echt kostspielig war vollkommen verdreckt und verknuddelt.

»Können Sie bitte die Polizei rufen?«, bat sie. Dabei schossen ihr Tränen in die Augen. »Ich bin ausgeraubt worden.«

Während Frau Gomez sich der Dame annahm, rief ich Horst an, der drei Minuten später auftauchte. »K.O.-Tropfen«, sagte Frau Gomez ohne Begrüßung und klärte damit kurz und sachlich den Tathergang. Als der Rettungswagen mit der Frau Richtung Städtisches Krankenhaus aufbrach, besprachen wir den Fall. »Das war jetzt der dritte Überfall mit diesem Muster«, erzählte Annalena. »Immer fanden sich die Opfer am nächsten Morgen wieder. Geld, Ausweise und Schlüssel gestohlen. Vermutlich haben der oder die Täter auch die Wohnung der Frau mittlerweile geplündert. Die Kollegen überprüfen das gerade. Und der Zustand der Opfer lässt auf K.O.-Tropfen schließen.« Frau Gomez lächelte wissend.

»Da steckt bestimmt einer dahinter, der an einem der Glühwein-Stände arbeitet« konstatierte Horst. »Schüttet seinem Opfer die Tropfen in den Wein. Wartet auf die Wirkung, schlägt sie nieder. Klaut Schlüssel und Ausweis und weiß, wo er seine Beute findet. Da sein Opfer außer Gefecht ist, kann er in Ruhe alles ausräumen.«

Wir ließen unsere Blicke über den Markt schweifen, der heute in einem feucht-kalten Nebel lag. »Wir überprüfen die alle«, stieß Horst hervor.

»Aber die würden doch ihr Geschäft nicht gefährden«, widersprach ich. »Du hast doch gar keine Ahnung, was wir alles so erleben«, entgegnete er unwirsch und stampfte davon.

Noch am gleichen Nachmittag stand Willi Plienke am Kiosk: »Carl, wir brauchen deine Hilfe.« Willi und ich kannten uns noch aus der Schulzeit. Seit vielen Jahren betrieb er einen Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt.

»Die Polizei vermutet, dass einer von uns mit K.O.-Tropfen Kunden betäubt und die dann ausraubt.« Willi hatte Tränen in den Augen. »Wir sind ruiniert, wenn sich dieser Blödsinn rumspricht.«

Die nächste Stunde nutzten wir, um einen Plan auszuhecken. Wir würden versuchen, den Täter auf frischer Tat zu ertappen. Schnotten-Bert musste uns dabei helfen, denn er war der einzige der diesen Gangster identifizieren konnte.

»Entwarnung«, tönte plötzlich eine bekannte Stimme. »In Wiedenbrück gibt es auch K.O.-Tropfen-Fälle«, erzählte Annalena. Und mit Blick auf Willi fügte sie hinzu: »Damit seid ihr aus dem Schneider.«

»Trotzdem will ich diese Schofel-Hacke kriegen«, knurrte Willi finster.

Noch am gleichen Abend legten wir los. Ab 21 Uhr hielt ich mich bei Willi an der Theke auf. Bert behielt mich aus der Ferne im Auge. Sollte der Verdächtige auftauchen, würde er Alarm schlagen. Frau Gomez betreute den Kiosk und sollte im Notfall Horst alarmieren.

Schon am zweiten Abend kam ich mit einem netten Herrn ins Gespräch, der sich als Helmut Katschkowski vorstellte. Groß gewachsen, gut gekleidet und unverkennbar aus dem Pott. Unaufgefordert erzählte er, dass er beruflich für ein paar Tage in Gütersloh sei und befragte mich eingehend nach den Hotspots und Top-Locations. Es dauerte keine 10 Minuten bis er sagte: »Dat find ich so watt von nett, mit Dir zu plaudern. Ich hau jetzt ma nen Glühwein für uns beide raus. Wat sachse?«

»Gerne«, entgegnete ich und sah aus den Augenwinkeln wie sich Schnotten-Bert anschlich, immer Deckung zwischen den Buden suchend. Höchste Alarmbereitschaft. Als Willi uns die Gläser rausstellte, ließ ich aus taktischen Gründen meinen Schlüsselbund fallen und kniete mich hin. Umständlich kramte ich auf dem kalten Boden herum. Ich musste Katschkowski ein wenig Zeit geben. Mein neuer Freund redete unentwegt weiter. Sein kurzer Seitenblick als ich den Schlüsselbund in meiner Tasche verstaute, war mir nicht entgangen. Drei geräuschvolle Schnodderzieher, zweimal kurz – einmal lang lenkten ihn ab und er wandte sich um. Sie waren das vereinbarte Zeichen. Blitzschnell vertauschte ich unsere Gläser. Mit einem leichten Kopfschütteln drehte sich Katschkowski wieder zu mir. Bert war in Deckung geblieben. Der Rest war ein Kinderspiel. Ich stieß mit ihm an, wir genossen Willis Glühwein, Katschkowski wurde schwindelig, Bert und ich führten ihn zu meinem Kiosk und wir durchsuchten seine Taschen. Zum Glück fanden wir seinen eigenen Schlüsselbund und seinen KFZ-Schein. Während Frau Gomez Horst anrief, liefen wir los, um den Wagen zu suchen. Richtung Moltkestraße schien uns naheliegend zu sein. Nach dem 50sten Drücken auf die Funkfernbedienung leuchteten die Blinker eines Transporters, der an der Grundschule geparkt war.

»Meine Trecker«, stieß Schnotten-Bert als erstes aus, als wir den Laderaum öffneten. Vollgestopft mit Dingen, die sich später als Diebesgut herausstellten, lagen seine Heiligtümer feinsäuberlich gestapelt in einem Karton. Katschkowski wusste wohl sehr genau, welche Werte er gestohlen hatte.

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/schofelhackenfall

Carl.

Traumhaft **schöne Böden...**

Wir beraten Sie gerne.

HAMBRINK-GRABKE

Malerbetrieb · Raumausstattung
Düppelstraße 3 · 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 20898

Anzeige

TRADITION VERBINDET

Wenn die Top-Qualität deutscher Markenhersteller von Haushaltsgeräten bis hin zu TV- und Multimediaprodukten auf Beratung vom geschulten Fachpersonal und perfekten handwerklichen Rundum-Service treffen – dann ist es Euronics XXL Bücker! Über 800 Quadratmeter Verkaufsfläche und die hauseigene Meisterwerkstatt sind die zentralen Bestandteile des Angebotes in der Dammstraße 39 und machen das Geschäft so zum immer ansprechbaren Profi um die Ecke – seit über 30 Jahren.

Miele WMF 111 WPS PWash 2.0

Miele Blizzard CX1

EURONICS XXL

Bücker

Seit über 30 Jahren in Gütersloh

Euronics XXL Bücker
Dammstr. 39
33332 Gütersloh
Tel. +49 5241 92480
info@euronics-buecker.de
www.euronics.de/guetersloh-buecker/

Metz Novum

Loewe Connect

Bilder: Miele, Metz, Loewe

Carl's Favorit

Comic des Monats

Eine Hommage an den einsamen Cowboy

»I´m a poor lonesome Cowboy and a long way frome home...«

Wer kennt sie nicht, die Worte des Songs mit welchem der berühmte Lucky Luke auf seinem treuen Pferd Jolly Jumper in fast all seinen Geschichten in den Sonnenuntergang reitet!? Das geistige Kind von Comiczeichner Maurice de Bevere, den meisten unter seinem Künstlernamen Morris bekannt, gehört heute zweifelsohne zu den bekanntesten Wild West-Figuren der Welt. Im Gegensatz zu den meisten anderen Revolverhelden war Lucky Luke aber stets ein auf Humor ausgelegter Charakter, in eine Reihe zu stellen mit den eher harmlos-verschmitzten frankobelgischen Comicserien wie Asterix & Obelix, die es mit den historischen Ereignissen ebenfalls nicht allzu genau nehmen.

Zum 70. Geburtstag von Lucky Luke hat der französische Stammverlag Dargaud es einigen Autoren und Zeichnern erlaubt, den einsamen Cowboy mit mehreren Hommagen zu ehren. Den Anfang machte der Franzose Matthieu Bonhomme, seines Zeichens glühender Morris-Fan und dank seiner mitwirkenden Tätigkeit an der Serie »Western Cowboys« mit ordentlich Erfahrung im Western-Bereich.

Stilistisch geht Bonhomme allerdings einen deutlich anderen Weg als sein großes Vorbild Morris. Während Morris´ Luke ein aufgeschlossener Typ, stets mit einem lockeren Spruch auf den Lippen ist, ist Bonhommes Held ein introvertierter, ernsthafter Mann, fast schon an der Grenze zur Melancholie. Zudem hat er ein handfestes Suchtproblem mit Tabak. Ein Thema welches als amüsante Hintergrundgeschichte genutzt wird um zu beleuchten, warum der Cowboy irgendwann von Glimmstengel auf Strohhalm umgestiegen ist.

Die deutlich andere Art schlägt sich auch in der generellen Stimmung nieder. Der Titel des Albums »Der Mann, der Lucky Luke erschoss« klingt wenigstens surreal, schließlich haben wir es hier mit dem Mann zu tun, der schneller schießt als sein Schatten.

Aber tatsächlich, ein paar Panels dauert es nur, da liegt der (fast) allseits beliebte Held von einer Kugel niedergestreckt mit dem Gesicht voran im Matsch. Und der werte Leser fragt sich: Was? Wie? Wer? Und vor allem: Warum?

Um diese Fragen zu beantworten, geht Bonhomme, Autor und Illustrator in einem, einfach mal in der Zeit zurück und rollt die Geschehnisse von hinten auf. Kaum in dem kleinen Städtchen Froggy Town angekommen, wird Lucky Luke erst mit einem gerade geschehenen Goldraub konfrontiert, dann zur Aufklärung des Raubs hinzugezogen. In der Folge entspinnt sich ein verwickelter Fall, bei dem Luke von einer rothaarigen Schurkenbande behindert wird.

Bonhommes Version von Lucky Luke ist zweifelsfrei anders als der klassische Lucky Luke. Andere Atmosphäre, andere Charaktere und anderer Zeichenstil. Und doch schafft er es, den Geist von Morris´ Schöpfung mit viel Liebe zum Detail einzufangen und zu erhalten. Wer sich auf die Veränderungen einlassen kann, bekommt einen herrlich erfrischenden Lucky Luke, welcher sich auch in ungewohntem Gewand gut präsentiert und zeigt, warum er zurecht seinen Platz unter den absoluten Western-Legenden einnimmt. • **ang**

Egmont Comic Collection
Der Mann der Lucky Luke erschoss
Hardcover/ Softcover
64 Seiten · 15,00 € / 7,99 €
ISBN: 978-3-7704-3925-6
Autor und Illustration: Matthieu Bonhomme

Bild: Pixabay / Abbildung: Egmont Ehapa Verlag

CD des Monats

Zeit für einen Neuanfang

Clueso hat schon viel gesehen, viel mitgemacht. Von den musikalischen Anfängen 1995 über sein erstes Studioalbum »Text und Ton« 2001 bis hin zu seinem ersten Nummer 1 Album »Stadtrandlichter«. Vielleicht war das auch der Grund warum er nach eigener Aussage im Jahr 2015 nach seiner Deutschland-Tournee den Drang verspürte, einfach mal einen Neuanfang zu wagen, zumindest musikalisch.

Herausgekommen ist das mittlerweile siebte Studioalbum mit dem passenden Titel »Neuanfang«, welches wenig überraschend auf Platz 1 der deutschen Albumcharts einstieg, und dem Erfurter bislang eine Lobeshymne nach der anderen einbrachte. Tatsächlich schafft Clueso es, an den Erfolg seiner vergangenen Alben anzuknüpfen und gleichzeitig nicht einfach seinen alten Stil auf eine weitere Platte auszuweiten. Man spürt, dass ihm dieser Neuanfang wirklich am Herzen liegt, in jeder Note, in jeder Sekunde Sound hört man das Herzblut welches hineingesteckt wurde und zeichnet Clueso als das aus, was er wirklich ist: Ein echter Künstler mit Visionen und Ideen die größer sind als Charterfolg und kommerzielle Allerweltsmusik für´s Radio.

Wer die volle Dröhnung dieses Albums genießen will, dem sei die Limited Deluxe Box ans Herz gelegt. Neben der normalen »Neuanfang«-CD bietet die Box eine weitere CD mit Bonustracks sowie eine CD mit Instrumentalstücken der »Neuanfang«-Songs. Darüber hinaus findet sich darin ein T-Shirt in Größe L, ein Notizbuch, ein Bleistift, ein Poster, eine Postkarte und ein Sticker. Zugreifen lohnt sich also.

Foto: © Carl Crossmedia

EINE TANNENBAUMGESCHICHTE

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Niemals hätte die kleine Tanne gedacht, dass sie einmal zu einem Weihnachtsbaum werden würde. Die Tannengeschwister im Wald hatten so viel davon erzählt. Von Christbaumkugeln, Strohsternen und Lametta hatten sie geredet und von hellen Kerzen, die ihre Zweige dann schmücken würden. In jedem Jahr waren einige von ihnen abgeholt worden und niemals mehr war eine von ihnen zurückgekommen. Die kleine Tanne hatte nicht so richtig gewusst, ob es erstrebenswert war, ein Weihnachtsbaum zu werden. Trotzdem hatte sie sich immer ein wenig geärgert, wenn die Menschen sie argwöhnisch betrachtet hatten. Oft hatte sie Worte gehört wie: Die ist doch viel zu klein, geradezu mickrig. Das hatte weh getan. Sie war zwar klein, aber doch nicht mickrig.

In diesem Jahr hatte es aber doch geklappt. Ein Mann war mit seiner kleinen Tochter Laura in den Wald gekommen. Sie hatten lange nach einem passenden Baum gesucht, als das Mädchen schließlich vor der kleinen Tanne stehen blieb und rief:
»Schau hier, Papa, dieser Baum ist so schön und er ist genau richtig für uns.«
Die beiden trugen eine scharfe Säge bei sich und einigten sich schnell, dass es eine gute Wahl war, die kleine Silbertanne mitzunehmen. Als der Vater die Säge ansetzen wollte, bekam das Bäumchen heftige Angst und rief: »Halt, nicht sägen, dann sterbe ich!«

Als hätte er die Worte gehört, hielt der Mann inne. Er trat ein wenig zurück, betrachtete den Baum erneut und schüttelte den Kopf.
»Warte hier!«, sagte er zu seiner Tochter. »Dieses Bäumchen ist viel zu schade, um es abzusägen. Ich werde einen Spaten aus dem Auto holen, dann graben wir es aus.«
Glücklicherweise war der Waldboden noch nicht gefroren. Mitsamt aller Wurzeln wurde die Tanne in den Kofferraum geladen und dann trat sie die erste Reise seines Lebens an, hinaus aus dem Wald und hinein in eine warme Stube.

»Oh!«, staunte Lauras Mutter, »So ein schöner Baum, der ist ja niedlich! Ganz entzückend!« Das hörte die kleine Tanne gern, weil sie doch in der Vergangenheit nur erfahren hatte, dass sie zu klein sei. Am Abend schmückte dann die ganze Familie den Baum mit schimmernden Glaskugeln und Strohsternen. Holzspielzeuge wurden dazu gehängt, ein Nussknacker, eine Lokomotive, Engel mit federleichten Flügeln und echte Kerzen steckten in goldenen Haltern. Silberne Glöckchen klingelten leise. Oben auf der Spitze thronte ein großer goldener Engel. Die kleine Tanne war mächtig stolz. Wie schön es doch war, ein Weihnachtsbaum zu sein. So schön hatte sie es sich in ihren kühnsten Träumen nicht vorgestellt.

Es folgten viele glückliche Tage. Die Tanne war nie allein, denn es kamen viele Menschen zu Besuch, die Großeltern, die Nachbarn und Freunde und alle betrachteten den Weihnachtsbaum und lobten seinen schönen Wuchs und herrlichen Schmuck. Es wurden Lieder gesungen, die waren fast so schön, wie der Gesang der Waldvögel im Frühling. Einige der Lieder handelten sogar von ihr, der kleinen Tanne und ihren Geschwistern. Treue Blätter habe sie, hieß es da. Darüber konnte die Tanne nur kichern. Sie hatte ja gar keine Blätter, sondern Nadeln. Aber was machte das schon? Die kleine Tanne war einfach nur glücklich. In einem anderen Lied hieß es, dass der Christbaum der schönste Baum sei, den man auf Erden kenne. Ach, wie gut taten diese Worte, sie erreichten direkt die Seele der kleinen Tanne. Da sie in einem großen Blumentopf eingepflanzt war und regelmäßig einen großen Schluck Wasser zu trinken bekam, ging es ihr gut. Nur ab und zu war es ihr etwas zu warm und sie sehnte sich nach kühler, frischer Luft. Man kann nicht alles haben', dachte sie sich und genoss die vielen schönen Dinge rund um sie herum.

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/kindertannenbaum

Als das Weihnachtsfest längst vorbei war und die Menschen wieder zur Schule gingen oder zur Arbeit, wurde es ruhiger im Wohnzimmer und die kleine Tanne fühlte sich einsam. Zu gern hätte sie gewusst, wie es den anderen Tannen ging und dann fiel ihr ein, dass ja noch niemals eine von denen zurückgekommen war, die in den Jahren zuvor abgeholt worden waren.
»Morgen werden wir den Baum abschmücken und in den Garten pflanzen!«, beschloss Lauras Mutter und der Vater nickte zustimmend.
»Du hast Recht, aber ich denke, wir sollten das Bäumchen wieder an seinen alten Platz im Wald bringen.«
»Ja, Papa, das finde ich richtig, da ist sie nicht so allein«, rief auch Laura.
»Ich komme mit!«
Vater und Tochter brachten die kleine Tanne zurück in den Wald. Als Laura sich verabschiedete, hängte sie ein rotes Herz aus Glas an einen der Zweige.
»Damit ich dich immer erkennen kann, wenn ich im Wald bin und vielleicht können wir dich im nächsten Jahr wieder in unser Haus holen. Danke, kleine Tanne, für die schöne Zeit, die du uns bereitet hast.«

Beinahe ein ganzes Jahr stand die Tanne wieder an ihrem Platz im Wald, freute sich über den Frühling, den Sommer und den Winter. Sie plauderte mit ihren Schwestern und schwärmte in den höchsten Tönen von ihrem Weihnachtserlebnis. Hätte sie singen können, dann hätte sie den Vögeln sicherlich die feierlichen Weihnachtslieder beigebracht. Aber das konnte sie nicht und so sang sie in ihrem Inneren, das war auch schön.

Als der Winter kam und es im Advent anfing zu schneien, sah man ihr rotes Herz aus Glas schon von weitem leuchten. Die Schwestern beneideten sie um diesen wunderbaren Schmuck. Die kleine Tanne sehnte sich nach Laura und ihrer Familie.
»Wann kommst du, kleine Laura? Hast du mich vergessen?«, dachte die Tanne, die so gern wieder ein Weihnachtsbaum sein wollte. Doch sie wartete vergeblich.
An einem Sonntag, es war der vierte Advent, kam ein Mann mit einer Säge.
Er schaute sich um und suchte nach einem geeigneten Baum für das Fest. Da entdeckte er die kleine Silbertanne mit dem roten Herzen.
»Na bitte«, sagte der Mann. »Hier ist doch schon ein toller Baum.« Er setzte die Säge an; im gleichen Augenblick zerbrach das Herz aus Glas mit einem lauten Knall und tausend rote Splitter fielen in den Schnee. Der Mann erschrak.
»Das ist kein gutes Zeichen!«, rief er. »Dich lasse ich wohl besser hier stehen!«
Er nahm seine Säge und stapfte weiter durch den Schnee.
Die kleine Silbertanne war erleichtert. War auch ihr Herz zerbrochen, so würde sie doch weiterleben und wieder einen Frühling, Sommer und Herbst erleben.

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von TV

spi pflegt
beraten, betreuen, pflegen

Bietet mehr Möglichkeiten

- Unterstützung, so wie Sie es sich wünschen
- persönliche Beratung
- Pflege und Betreuung zu Hause
- Aktivierung Ihrer Stärken
- Pflegepause für Angehörige
- Begleitung in der letzten Lebensphase

SPI pflegt
Ihr Pflege- und Betreuungsdienst
7 Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag, im Kreis Gütersloh

0 52 41 504 67-87
pflege@spi-gt.de
www.spi-pflegt.de

Verler Straße 6
33332 Gütersloh

Sozialpädagogisches Institut e. V. (SPI)

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

WEIHNACHTLICHER GAUMENSCHMAUS

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

Unsere Weihnachts-Spezialität: Traditionelle schlesische Weißwurst

NEUERÖFFNUNG
AM 5. DEZEMBER 2016

g-star
cinque
scotch & soda
comma
oui
nza
please
imperial
mosmosh
maryley
q1
rehab
nobrand
olymp
raffaello rossi
pme legend
liebeskind
r2 amsterdam
superdry
emily van den bergh
le temps de cerises
khujo
naketano
key largo
freeman t. porter
engelsmaschen

VOM 5. BIS 10. DEZEMBER
TÄGLICH DURCHGEHEND
GEÖFFNET VON 8:30 – 18:30 UHR.
AN ALLEN ADVENTSSAMSTAGEN
VON 8:30 – 18:00 UHR
10% AUF ALLES!

wilsmann
anziehbar
rietberg westerwiehe
www.wilsmann-anziehbar.de

Westerwieherstr. 253 · 33397 Rietberg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 Uhr - 12.30 Uhr · 14.30 Uhr - 18.30 Uhr | Sa. 8.30 Uhr - 16.00 Uhr

WIR FINDEN FÜR SIE DEN RICHTIGEN WEG.

Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

Gütersloh | Hannover-Laatzen | Leipzig

WRG Gütersloh
Kahlertstraße 4 | 33330 Gütersloh

Telefon 0 52 41 | 87 05 - 0
Telefax 0 52 41 | 87 05 - 47

www.wrg-group.de
info(at)wrg-group.de

WRG®
Tax GmbH
Steuerberatungsgesellschaft